881
E8l.m

UNIVERSITY OF ILLINOIS
LIBRARY

Class 881
Book E8E.m
Volume

CLASSICS
DEPARTMENT

Je 05-10M

The person charging this material is responsible for its return to the library from which it was withdrawn on or before the **Latest Date** stamped below.

Theft, mutilation, and underlining of books are reasons for disciplinary action and may result in dismissal from the University.

UNIVERSITY OF ILLINOIS LIBRARY AT URBANA-CHAMPAIGN

APR 13 1976

L161—O-1096

EURIPIDES

IPHIGENIE IN TAURIEN.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

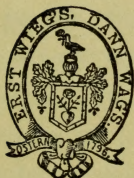
ERKLÄRT

VON

DR. SIEGFRIED MEKLER,

PROFESSOR AM KOMMUNAL-OBERGYMNASIUM IM XIX. WIENER BEZIRK (DÖBLING),

PRIVATDOCENT AN DER K. K. UNIVERSITÄT ZU WIEN.



GOTHA.

FRIEDR. ANDR. PERTHES.

1891.

881
E82.m



Druck von Friedr. Andr. Perthes in Gotha.

VORWORT.

> „Works of art explain themselves;
> we must learn their language.“
> A. Emerson.

Das vorliegende Schauspiel hat den Herausgeber wiederholt angezogen und nachhaltig beschäftigt, zuletzt im abgelaufenen Winter als Gegenstand akademischer Vorlesungen. In seiner liebenswürdigen Eigenart wird es wohl jederzeit ebenso sehr für die Freunde des Altertums und der Jugend wie für die Schätzer der dramatischen Muse, der Goethischen zumal, eine Quelle mannigfachen Genusses bleiben. Sollen aber jugendliche Leser in die Kenntnis des Dichters wie der griechischen Bühne überhaupt schulmäfsig eingeführt werden, so dürfte sich gerade dieses Stück dazu in nicht geringerem Grade eignen als die vor fünf Jahren im gleichen Verlag erschienene „*Medea*“, und wenn ich es ihr nunmehr folgen lasse, bestimmte mich neben jenen Erwägungen auch die freundliche Aufnahme, welche dem genannten Drama in Lehrerkreisen zuteil geworden ist.

Der Text gründet sich auf Ad. *Kirchhoffs* grundlegende Rezension, im engern Sinne auf dessen Rekognition in der sogen. editio minor (Euripidis Fabulae, vol. II, Berolini ap. Weidmannos MDCCCLXVII), und die seither von v. *Wilamowitz* und *Ziegler* gelieferten Nachvergleichungen der Handschriften. Unter den Arbeiten aus neuerer Zeit sind mir daneben hauptsächlich die Ausgaben von *Schöne*-

78981

Köchly (3. Aufl., 1872), W. Bauer (1873), H. Weil (2me éd., 1879) und N. Wecklein (2. Aufl., 1888) durch zahlreiche beachtenswerte Winke für Kritik und Erklärung zugute gekommen. — Die Tragödie zählt in der Reihe der zur zweiten Klasse Kirchhoffs gehörigen Stücke zu den verhältnismäſsig gut überlieferten; sie enthält ausgedehnte Strecken, die sich nahezu ohne weitern Anstoſs lesen als den, welcher in den landläufigen, im übrigen zumeist gehobenen Kopistenunarten begründet ist. Umfänglichere Partieen von heilloser Zerrüttung weist sie fast nirgends auf. Zu wiederholten Malen war es mit Hilfe der einfachsten Mittel möglich, einem verderbten Passus die Lesbarkeit wiederzugeben, und da dies eine Textfiliation durch beinahe durchwegs naive Hände voraussetzt, ist Hoffnung vorhanden, künftig in gleicher Weise auch noch mehr solcher Schlacken hinwegzuräumen, an denen wahrlich kein Mangel ist. Zuweilen ist allerdings die Annahme doppelter, d. i. naiver und hierauf bewuſster Alterierung des Ursprünglichen nicht abzuweisen, wofür v. 1083 angeführt sei: dort ging θυγατροφόνου unter dem vereinigten Einfluſs des Sachkonnexes und der Buchstabenform in ΠΑΤΡΟΦΟΝΟΥ über, um dann der prosodischen Feile anheimzufallen, die πατροκτόνου korrigierte. Ganz ähnlich erging es ja dem nachbarlichen Ἑλλανοφόνου v. 1113; v. 776 bieten die Hss. ξενοκτόνους neben ξενοφόνους. Fortgesetzte Beobachtung lehrte auch, daſs man nicht selten, wenn einmal die Stelle als fehlerhaft erwiesen war, den Sitz der Korruptel verkannt hat. Auch hierfür ein Beispiel: v. 680 f. vertrug sich φονεύσας nicht mit ῥάψαι μόρον, weshalb Bothe, Lobeck, Bergk u. a. zu helfen gesucht haben, die ersteren durch Einführung anderer Vorstellungen (Miſsgunst, Ränke), der letztgenannte durch Vertauschung der Verbalformen. Ich habe, mit Erhaltung des Mordbegriffs, während φθονήσας oder ἐφεδρεύσας

das voraufgegangene προδούς nur abschwächen würden, φονήσας geschrieben, dessen Übergang in φονεύσας das Gegenstück abgiebt zu dem βούλησις für βούλευσις v. 1019.

Erheblichere Beschädigung des Originals glaubte ich in anderer Richtung wahrzunehmen, indem, zum Teil nach dem Vorgang anderer, an etwa einem halben Dutzend Stellen Versausfall zu konstatieren war. Zudem ergab sich die Notwendigkeit, da und dort kleinere Versglieder zu ergänzen, und dies ebensowohl im Trimeter und Tetrameter, wo es sonst das Seltenere ist, als in den Chorpartieen. Die Trübung dieser letzteren durch überhängende Glosseme grassiert hier bei weitem nicht in dem Maſse wie anderwärts, und die paar Fälle sind zumeist in Ordnung gebracht. Nichtresponsion erweckte auch hier mehrfach den Verdacht eines Ausfalls, in dessen Statuierung ich im allgemeinen weniger ängstlich gewesen bin als etwa in der „Medea". Ich möchte hierbei bemerken, daſs ich mit dem Zweck einer Schulausgabe im Auge jede von anderen oder mir vermutete Lücke grundsätzlich auch gefüllt habe, um doch dem Leser ein Ganzes in die Hand zu geben. Aus diesen m e i n e n Interpolationen wird mir denn auch hoffentlich kein Vorwurf erwachsen, da sie dem kritisch-methodischen Fundament der Textgestaltung keinen Abbruch thun, und ich bekenne gern: si quid novisti rectius illis, candidus imperti.

Gröſsere Zurückhaltung schien mir dagegen dort geboten, wo die Nötigung zur Umstellung von Versen oder Verskomplexen zu erwägen war, und ich konnte mich davon auch nur in einem Fall (v. 950 ff.) überzeugen. Überhaupt verdienen Stichomythieen und ῥήσεις gleichermaſsen, in ihrem logischen Gang und der Festigkeit ihrer Glieder geprüft zu werden, und es wird sich zeigen lassen, daſs der Dichter, auch wenn er sich von Fall zu Fall einer strengen Kom-

positionsweise begiebt, damit nicht aufgehört hat, die Gedanken logisch richtig und psychologisch wahr zu ordnen.

Ähnliches gilt mir in Hinsicht der Athetese von Versen, ganz besonders, wenn derselbe Dichter sich einer Zeile wiederholt, auch im selben Stück, bedient hat. Vgl. 84 mit 1455, wo Gleichheit, und 1442 mit Hipp. 600, wo nur Ähnlichkeit besteht. Ein Fall aus Schillers Lyrik, den vielleicht andere schon vermerkt haben, möge zur Illustration dienen; ich meine

„Die Gunst des Augenblicks“, Str. 7 (1802):	„Das Eleusische Fest“, Str. 22 (1798):
„Langsam in dem Lauf der Horen Füget sich der Stein zum Stein.“	„Leise nach des Liedes Klange Füget sich der Stein zum Stein.“

Ich will aus einem Faktum wie dieses nicht allzu weitgehende Folgerungen ziehen, aber eines ist nicht zu bezweifeln: ein produktiver Genius wie Euripides mufste im grofsen und im kleinen reproduktiv werden, auch ohne jedesmal sich dessen vollkommen bewufst zu werden.

Ich verzeichne nachstehend die Abweichungen von Kirchhoffs editio minor *) und füge eine Auswahl eigener Vermutungen bei.

Orthographisches: *εἵνεκα* (wo es Präposition ist), *ηὔξω*, *ηὗρον* u. dgl. (wegen *ηὔχου* v. 336 s. unten), *θνῄσκω*, *Κλυταιμήστρα*, *οἰκτίρω*, *σῴζω* (aber *σώσω*, *ἔσωσα*).

13 *Ἀχαιοῖς* Lenting: *Ἀχαιούς* hs. — 15 *δεῖ δ' ἴς σφ' ἀπλοίας* nach Nauck, der *δεθεὶς δ' ἀπλοίᾳ* vorgeschlagen hat: *δεινῆς τ' ἀπλοίας* hs. — 18 *ἀφορμίσῃς* K. ed. mai.: *ἀφορμήσῃ* (*ἀφορμίσῃ* hs.). — 31 *οὗ φώς* : *οὗ γῆς* hs. — 35 *τοῖσιν* LP[2] : *τοισίδ'* (*τοῖσιδ'* P). — 36 *δρᾶν θέμις ἑορτάς, τοὔνομ' αἷς* : *Ἄρτεμις ἑορτῆς, τοὔνομ' ᾗς* hs. — 38—41 habe ich mit Usener getilgt. — 58 *βάψωσ'* nach Naber, der *ῥάνωσ'* vermutete : *βάλωσ(ι)* hs.

*) Überall wo zwei Lesarten verbunden stehen, bezieht sich die erste Angabe auf den vorliegenden, die zweite auf Kirchhoffs Text. P bedeutet den cod. Palatinus inter Vatic. 287 (*B* bei Kirchh.), L den Florentinus 32, 2 (*C* bei K.), hs. die Übereinstimmung beider.

βάλλειν kann weder durch eine Beziehung auf *βεβλημένον* (49) noch durch Parallele mit *κηλὶς ἔβαλε* (1200) geschützt werden. — 59 f. tilgt K. mit Nauck. — 62 *παροῦσ᾽ ἀπόντι* Canter : *ἀποῦσ᾽ ἀπόντι* Badham. — 70 tilgt K. mit Badham. — 76 teilt Reiske dem Pylades zu, dem Orestes mit hs. K. — 84 tilgt K. mit Markland. — 97 *δωμάτων* hs. : *κλιμάκων* K. — 98 f. *πῶς ἂν οὖν μάθοιμεν* (so Aldus) *ἄν, μή* : *πῶς ... οὖν λάθοιμεν ἄν; ἢ* hs. — 103 *ἐναυστολήσαμεν.* : *ἐναυστολήσαμεν;* Markland. — 113 *γείσῳ* (nach Blomfield) *τριγλύφων κένωμ᾽ ἐνόν* : *γ᾽ εἴσω τριγλύφων ὅποι κενόν* hs. — 116 f. teile ich mit Hardion dem Pylades zu, K. mit hs. dem Orestes. — 120 *τὸ τοὐδέ γ᾽* Weil : *τὸ τοῦ θεοῦ γ᾽* hs. — 126 f. *ὦ παῖ κλειτᾶς | Λατοῦς* : *ὦ παῖ τᾶς Λατοῦς* hs. — 130 *παρθενίων ὁσίων* : *παρθένιον ὅσιον* hs. — 141 *μυριοτευχεῖ* Barnes : *μυριοτεύχοις* hs. — 142 *σπέρμ᾽* habe ich mit Schöne ergänzt. — 143 ff. *ἰὼ* (mit Hermann) *δμωαί, | δ. ὡς θρ. | ἐγκ., τᾶς οὐκ εὐμούσου | μολπᾶς ὑμῖν ἱστᾶσα βοάν* : *ὦ δμωαί, δ. | ὡς θρ. ἐγκ., τᾶς | οὐκ εὐμούσου μολπᾶς βοάν* hs. — 147 *αἰαῖ, κηδείοις οἴκτοις* Nauck-Wecklein: *ἒ ἔ, ἐν κηδείοις οἴκτοισιν* hs. — 148 *οἵαι* Badham : *αἵ* hs. — 150 *ἀπλακόνθ᾽* habe ich mit Schöne ergänzt. — 154 *οἴμοι μοι* Hermann : *οἴμοι* hs. — 156 *ἰὼ ἰὼ* Heath : *ἰὼ* hs. — 180 *ἀχάν* Nauck : *ἰαχάν* hs. — 181 *ὦ δέσποιν᾽, ἐξαυδάσω?* — 184 *μελομέναν* Markland : *μέλεον* hs. — 188 ff. *πατρίων, οἴχωκε τινακτῶν τῶν εὐόλβων Ἄργει βασιλείων ἀρχά* : *πατρῴων οἴκων. | τίν᾽ ἐκ τῶν εὐόλβων Ἄργει | βασιλέων ἀρχά* hs. — 191 setzt K. nach *ᾄσσει* Lücke an. — 192 ff. *δ. ἵππ. ὅτε | πταναῖς ἀλλάξας ἐξ ἕδρας | ἱερὸν μετέβασ᾽ ὄμμ᾽ αὐγᾶς | ἅλιος* : *δ. ἵππ. | πταναῖς· ἀλλάξας δ᾽ ἐξ ἕδρας | ἱερὸν ὄμμ᾽ αὐγᾶς | ἅλιος* hs. Die Einfügung von *ὅτε* und *μετέβασ᾽* sowie die Tilgung von *δ᾽* nach Wecklein, welcher an ersterer Stelle *ἐπεί* ergänzt (*ἀφ᾽ οὗ* Polle, Comment. Fleckeisen. p. 40). — 195 *ἄλλοις* hs. : *ἄλλαις* Seidler. — 200 f. *ποινὰ γεῖσ᾽ οἴκου* : *ποινά γ᾽ ἐς οἴκους* hs. — 202 ff. *ἐπὶ σοὶ δαίμων δυσδαίμων. | ἐξ ἀρχᾶς μοι | δαίμων ... κείνας, κτλ.* : *ἐπὶ σοὶ δαίμων. | ἐξ ἀρχᾶς μοι δυσδαίμων | δαίμων ... κείνας· κτλ.* hs. Die Änderung bewirkt, dafs nunmehr drei monometrische System-Eingänge (123. 143. 203) und durchwegs parömische Schlüsse (142. 178. 202. 235) vorkommen. — 206 *λόχιαι* Hermann : *λοχείαν* hs. — 208 *ἃ μναστευθεῖσ᾽* mit den nötigen Ergänzungen : *ἁ μναστευθεῖσ᾽* hs. — 213 *εὐκταίαν, ἅν* K. ed. mai. : *εὐκταίαν* hs. Vielleicht *ἔτεκεν, τρέφε δ᾽ εὐκταίαν ἅν?* — 216 *νύμφαν* Scaliger : *νύμφαιον* hs. — 226 *ἄταν* Matthiae : *ἄταν βωμούς* hs.*) — 232 *νήπιον* habe ich ergänzt. — 234 *στέρνοις* Hermann-

*) Sollte nicht *αἱμορράντων δυσφόρμιγγας ξείνων μ ε σ τ ο ῦ σ᾽ ἀτᾶν βωμούς* zu schreiben sein? Ähnlich schon Madvig.

Wecklein : *στέρνοισί τ'* hs. — 238 *Ἀγαμέμνονός τε* Reiske : *Ἀγαμέμνονος παῖ* hs. — 246 *τίν' ἐς γῆν στόλον* : *τίνος γῆς ὄνομ'* hs. — 252 *καὶ τυχόντες* hs. : *κἀντυχόντες* Reiske. — 253 *πόρον* — Weil : *πόρον.* — 258 *οἴδ' ἐπεί* Seidler : *οὐδέ πω* hs. — 259 *Ἑλληνοκμῆσιν* (nach Nauck, der *ῥοαῖς* in *φοναῖς* ändern will) : *Ἑλληνικαῖσιν* hs. — 269 *χεῖρας*, vgl. H. J. Müller bei Wecklein : *χεῖρα* hs. — 288 *ἐκ φθιτῶν ὡς* : *ἐκ χιτώνων* hs. — 290 *ἔχουσ', ἄπειρον μόχθον* : *ἔχουσα, πέτρινον ὄχθον* hs. — 292 *ταῦτα* Markland : *ταὐτὰ* hs. — 294 *χἄ φασ'* Heimsoeth : *ἃς φάσ'* hs. — 295 *ὡς θηρώμενοι?* Sie sind ja in diesem Augenblick Jäger, vgl. 280. 1163. — 298 *εἰς πλευράς θ'* Musgrave : *εἰς πλευρὰς* hs. — 328 *εὐχερῶν* : *ἐκ χερῶν* hs. — 332 Vielleicht *κέντροισι* und vorher mit Bothe *ἐξεκόψαμεν?* — 335 *ἐς χ.* Valckenaer : *ἐπὶ χ.* Hartung (*τε χ.* hs.). — 336 *ηὔχου* : *εὔχου* hs., was, wie es scheint, von jeher als Imperativ genommen worden ist. Das Imperfekt macht alle vorgebrachten Änderungen unnötig, auch das jüngst von Stadtmüller, Bl. f. d. bayr. Gymn. 26, 332 vermutete *σοι θαμὰ σφάγια παρεῖναι.* — 337 *ἀναλώσῃς* : *ἀναλίσκῃς* hs. — 340 *τὸν μανέντ'* Stadtmüller a. a. O., S. 330 nach Wecklein : *τὸν φανέντ'* hs. — 343 *οἳ καθορμιούμεθα* : *οἷα φροντιούμεθα* hs. — 352 f. *χοἱ δυστυχεῖς ... καλῶς πρ.* (*καλῶς* mit Seidler) : *οἱ δυστυχεῖς ... κακῶς πρ.* hs. — 370 *ἁρμάτων μ'* Badham : *ἁρμάτων* hs. — 385 *ἔτικτεν* Porson : *ἔτεκεν ἂν* hs. — 395 *διεπέρασεν Ἰοῦς* Erfurdt : *διεπέρασε* hs. — 407 f. *εἰλατίνας δικρ. κώπας* Wecklein : *εἰλατίνοις δικρ. κώπαις* hs. — 410 *λινοπόροισιν* Erfurdt : *λινοπόροις* hs. — 414 *γείνατ' ἐπὶ πᾶμ' ἔριν ὅπλων* : *ἐγένετ' ἐπὶ πήμασι βροτῶν* (*ἐγένετ'* Musurus, *γένετ'* hs.). — 418 *κεινᾷ δόξᾳ* Elmsley : *κοινᾷ δόξᾳ* (*κοιναὶ δόξαι* PL, *κεναὶ* L[c]). — 421 *πέτρας τὰς συνδρομάδας* Musgrave : *τὰς συνδρομάδας πέτρας* hs. — 425 *παρ' ἄβιον αἰγιαλόν?* — 428 *Νηρῄδων ποσὶ χοροί* Hermann : *Νηρῄδων χοροί* hs. — 432 *εὐθύνων* Wecklein : *εὐναίων* hs. — 436 f. *λευκὰν ἀκτὰν Ἀχιλῆος δρόμους καλλισταδίους τ'*, mit *ἀπὸ κοινοῦ*-Stellung des Gen. *Ἀχιλῆος* zu *λ. ἀκτάν* und *δρόμους κ.* : *λευκὰν ἀκτάν, Ἀχιλῆος δρόμους καλλισταδίους* hs. — 442. *παλαχθεῖσα?* 447 *ἥδιστ' ἂν δ' ἀγγελίαν* Hermann : *ἥδιστ' ἂν τήνδ' ἀγγελίαν* hs. — 452 *καὶ γὰρ ὄνειαρ συνοναίμην* : *... γὰρ ὀνείρασι συμβαίην* (*καὶ* vor *γάρ* in L erg.) hs. — Nach 465 habe ich das fehlende Objekt zu *διδοὺς* ergänzt. — 477 *κοὐδὲν οἶδ' οὐδεὶς σκοπόν* : *κοὐδὲν οἶδ' οὐδεὶς κακόν* hs. — 484 *θανεῖν* hs. und Stob. : *κτανεῖν* Seidler. — 486 tilge ich mit Markland. *οὐχ* hs. : *οὐδ'* Hermann. Vielleicht ist der Vers haltbar, wenn man schreibt: *οὐδ' ὅστις Ἅιδην ... ἀκκίζεται* „mit dem Tode kokettiert"; jeder von beiden, der Jammernde und der Eitle, Gezierte, *δύο ἐξ ἑνὸς κακὼ συνάπτει*, hat zum Schaden noch den Spott. — 491 *κοὐκ ἀλύσκομεν?* — 492 *ἐνθάδ' ὢν ὧδ' ἄσμενος* : *ἐνθάδ' ὠνομασμένος* hs. — 498 *φιλό-*

τητί γ' ἐσμέν, οὐ κασιγνήτῳ γένει Köchly-Nauck : *φιλότητί γ' · ἐσμὲν δ' οὐ κασιγνήτω, γύναι* hs. — 513f. versetzen Badham und K. nach 516. *δυσπραξίας;* : *δυσπραξίας.* — 539 *ὡς ἴσασιν* Nauck : *ὥς φασιν* hs. (*ὥς γέ φασιν* L^c). — 541 *ἀπωλόμην* hs. : *ἀπῳχόμην* Badham. — 558 *τῇδε* : *τήνδε* hs. — Vor 572 habe ich Lücke angesetzt, um einerseits eine bessere Verbindung mit 568 und den unmittelbar vorherg. Versen herzustellen, anderseits *ἓν δὲ λυπεῖται μόνον* zu stützen. — 576 habe ich *χωρὶς* ergänzt. — 580 *αὐτό* : *οὕτω* hs. S. zu 914. — 588f. *ὅστις ἀγγεῖλαι μολὼν . . . τὰς ἐμὰς ἐπιστολάς* hs. : *ὅστις ἀγγείλαι μολὼν . . . τάς τ' ἐμὰς ἐπιστολάς* Portus-Elmsley. — 592 *χοἷς σ' ἀποστελῶ?* — 619 *ἄζηλ' ἄγη* : *ἄζηλά γ', ὦ* hs. — 644 *σὺν νόμῳ* habe ich ergänzt. — 647 *μαχαίρας* K. ed. mai. : *μάκαρος* hs. — 652f. *φεῦ φεῦ,* | *δύο διολλῦσαι.* | *αἰαῖ* z. T. mit Weil u. Wecklein : *φεῦ φεῦ,διόλλυσαι.* | *αἰαῖ αἰαῖ* hs. — 654 *πότερος ὁ μέλλων* <*ἔχειν* | *ἔλεον ἐλάσσω φίλοιν;*>? — 672 *διῆλθον* Porson : *διῆλθε* hs. — 680f. *φονήσας . . . ῥάψαι* (s. oben S. IV) : *φονεῦσαί σ' . . . ῥάψας* Bergk. — 695f. *εἶ 'ξ ἐμῆς ὁμ. κτησόμενος* : *ἐξ ἐμ. ὁμ. κτησάμενος* hs. — 744 *δώσεις* Nauck : *δώσω* hs. — 754 *ἀντεφέστηκ' αἶνος* : *αὖτις ἔσται καινός* hs.*). — 780 *ὦ θεοί* u. 781 mit Hermann dem Orestes gegeben : K. teilt beides mit hs. dem Pylades zu. — 782 *τάχ' ἂν ἐρωτῷ σ'* (*ἐρωτῷσ'* P) : *τάχ' οὖν ἐρωτῶν σ'* (*ἐρωτῶν σ'* LP²). Den folg. Vers habe ich ergänzt, um 782 in der bezeichneten Form an seiner Stelle zu erhalten und ihm zugleich Inhalt und Absicht zu geben; ein Gleiches scheint nach 805 vonnöten: *οὐκ ἔστ' ἐκεῖ σός, ὦ τ., σύγγονος, ἀλλ' αὐτὸς αὐτοῦ σ' ὠλέναις προσπτύσσεται.* — 806 *ἀλλ' ἦ* Monk : *ἀλλ' ἡ* hs. — 811 *λεγόμεν' ἄκουε . . . Ἠλέκτρᾳ* : *λέγοιμ' ἄν, ἀκοῇ . . . Ἠλέκτρας* Markland. (*λέγοιμ' ἂν ἄκουε . . . Ἠλέκτρα* P. s. Wilam.) Vgl. F. W. Schmidt, Krit. Stud. II, 282. — 813 *ἤκουσ' ἃ χρ. ἀρν. ἦν νείκη πέρι* : *ἤκουσα, χρ. ἀρν. ἡνίκ' ἦν πέρι* hs. — 819 *ὕθλος ὤν* : *ἐσθλὸς ὤν* hs. — 829 *ἐμοῦ θάλος καὶ* habe ich ergänzt und nach *χθονός* interpungiert; möglich war auch *χθονός τ'*. — 832 *δάκρυ' ἀδάκρυα, κατὰ γόος* Musgrave-Weil : *δάκρυα* (*δάκρυ* hs.), *κατὰ δὲ γόος.* — 834 *τὸν ἔτι* Bergk : *τὸ δέ τι* hs. — *ἔλιπον ἔλιπον* Fix : *ἔλιπον* hs. — 836f. *ἐντυχὼν ἐμοῦ* | *φρενὶ παραψυχά.* | *τί φῶ;* : *εὐτυχῶν* (*εὐτυχὼν* L bei K. und Ziegler) *ἐμοῦ.* | *ψυχά, τί φῶ;* — 840 *τάδ' ἐπέβα πρόσω* Weil : *πρόσω τάδ' ἐπέβα* hs. — 842 *ἀδονάν* Dindorf : *ἡδονάν* hs. — 845 *ἰὼ Κυκλωπὶς ἑστία, ἰὼ πατρίς* Seidler-Hermann : *ὦ Κυκλωπίδες ἑστίαι, ὦ πατρίς* hs. — 847 *ζόας* Blomfield : *ζωᾶς* hs. — 848 *μόσχον ὁμαίμον' ἅ,* zugunsten der rhythmischen Kontinuität : *ὅτι μοι συνομαίμονα* hs. — 849 *δόμοισιν* Seidler : *δόμοις*

*) Polle, Comment. Fleckeis. p. 47 verm. *ἀλλ' ἡδὺς ἔσται κεῖνος.*

hs. — 852 ἐγὼ δή Hermann : ἐγώ hs. — 854 'φῆκε Elmsley : θῆκε hs. — 859 δόλι' ὅτ' ἀγόμαν Hermann : δολίαν ὅτ' ἀγόμαν hs. — 861 φοινίων habe ich mit Wecklein erg. — 864 ἀπάτορ' ἄρα πατέρα, πότμον ἄποτμον nach Hartung : ἀπάτορ' ἀπάτορα πότμον hs. — 867 mit Seidler der Iph. zugeteilt : bei K. dem Orestes. — 871 ἀνόσιον ὄλεθρον : ὄλεθρον ἀνόσιον hs. — 876 ἀπὸ πελέκεως (vgl. Eur. El. 160 u. 164, wo gleichfalls πέλεκυς u. ξίφος identifiziert sind) : ἀπὸ πόλεως hs. — 880 f. ψακάσαι : πελάσαι K. mit L. (παλαῖσαι P.) — τόδ' ἔτ' ὀψέ : τόδε τόδε hs. — 895 τίς ἂν οὖν τάδ' ἄνοι (τάδ' ἂν ἢ hs.) : τίς ἂν οὖν, τάλαν, ἢ Badham. — 897 ἐξανύσαν : ἐξανύσαι K. (-σας hs.). — 898 Ἀτρείδαιν φανεῖ L : Ἀτρείδαιν P. — 901 καὶ κλύουσιν ἀγγελῶ (καὶ κλύουσ' ἀπαγγελῶ hs.) : κοὐ κλύουσ' ἀπαγγελῶ L. Dindorf. — 904 λήξαντε? — 905 ὄμμα Hartung mit einer Pariser hs. : ὄνομα PL. — 908 λαβόντας δ' : λαβόντας hs. — 912 οὐδέν μ' ἔτι σχῆμ', οἶδ' : οὐδέν μ' ἐπίσχῃ γ' οὐδ' hs. — 914 ἔστ' ἀσπάστ' : ἔσται πάντ' hs., hier wie 580 im Widerspruch mit Porsons Gesetz. — 918 ὧδ' Kvíčala : ὅδ' hs. — 938 δρᾶσαι Elmsley : δράσειν hs. — 942 f. ἔστε μοι πόδα ἱστᾶσ' Ἀθήναις, ᾗ μ' : ἔστ' ἐμὸν πόδα εἰς τὰς Ἀθήνας δῆτ' (ἔστε Köchly, δῆτ' Scaliger; ἔνθεν μοι π. εἰς τ. Ἀ. δή γ' hs.). — 953 f. giebt K. mit den hs. nach 950; Schöne stellte sie um. — ὄπ' ἄφθεγκτον : ἀπόφθεγκτον hs. — αὐτῶν Scaliger : αὐτοῦ hs. — 957 ᾗ Elmsley : ἣν hs. — 971 ἀϊδρύτοισιν L. Dindorf : ἀνιδρύτοισιν hs. — 974 θέλων F. W. Schmidt : θανών hs. — 988 δαπτόντων ἀεί : διὰ πόνων τ' ἄγει Canter (ἀεί hs.). — Nach 993 hat Wecklein eine Lücke wahrgenommen; zu ihrer Ergänzung habe ich *ΘΕΛΩ* benutzt, das am Schlufs dieses V. überliefert, von K. mit Markland als Dittographie aus 991 ausgeschieden ist. — 999 μένοντι : μὲν ἕν τι hs. Jenes erheischt der Zusammenhang sowohl mit 993 f. (unverzügliche Entwendung des Bildes) als auch mit dem gleich folgenden (Doppelaktion, zu der mehr Zeit erforderlich ist) und mit Orests Antwort (μενῶ 1011). — 1010 ἐν Πυθοῖ : ἐνταυθοῖ hs. — Die von Musgrave zuerst bemerkte Lücke nach 1014 deutet auch K. an. — 1019 ἥδε βούλευσις Markland : ἡ δὲ βούλησις hs. — 1025 ἐκσωθεῖμεν Brodeau : ἔξω θεῖμεν hs. — 1027 ἱεροῦ (ἱεροὶ hs.) φύλακες Dobree : ἱεροφύλακες Markland. — 1040 ἐφ' ὅ γε K. ed. mai. : ἐφ' ᾧ hs. — 1042 ποῖ δῆτα πόντου; : ποῖ δῆτα; πόντου. — 1044 τίς hs. : τις Jacobs. — 1046 χοροῦ Winckelmann : φόνου hs. — 1071 tilgt K. mit Dindorf; der V. ist haltbar, sobald 130 korrigiert ist, und auch πάροχος 1144, das auf die Vergangenheit geht, bildet kein Hindernis. — 1073 παῦρα : ταῦτα hs., zu θέλει konstruiert. — 1083 θυγατροφόνου : πατροκτόνου hs.; vgl. oben S. IV. — 1113 Ἑλλανοφόνου Nauck : ἐλαφοκτόνου hs. — 1116 βω-

μούς τ' ἐπηλυθύτας nach Enger : βωμοὺς τοὺς (τε L^3) μηλοθύτας hs. ἐπηλυθύτης für ἐπηλυδοθύτης wie χαριδῶτις neben χαριτῶπις. — 1117 ἀτᾶν : ἄταν hs. — 1120 ἀσφαλεῖ δυσδαιμονίᾳ : μεταβάλλει δυσδαιμονία hs. Der Sinn, das Metrum des antistroph. V. und die Buchstaben (Α. ΛΛΛΕΙ) führen zu der vorgenommenen Änderung. — 1132 f. προλιποῦσα σὺ βήσει ῥοθίοις πλάτας z. T. nach Wecklein : ..λιποῦσα βήσει ῥοθίοις πλάταις hs. — 1134 σὺν προτόνοις : πρότονοι (so L, πρότονος P). — 1135 f. πό|δες νεὸς : πόδες | ναός. πόδες f. πόδα Seidler, νεός Weil. — 1143 χοροὺς δ' ἱσταίην Badham : χοροῖς δὲ σταίην hs. — 1144 πάροχος Nauck : παρθένος hs. — 1148 ἁβροπλούτοιο χλιδᾶς θ' ἑκοῦσ' (unsichere Ergänzung) : χλιδᾶς (so Markland für χαίτας) ἁβροπλούτοιο hs. — 1149 ff. πολυποίκιλα | φ. κ. πλ. περιβαλλομέ|να γένυν ἐσκίαζον nach Canter und Weil : πολυποίκιλα φάρεα | καὶ πλ. περιβ. γένυσιν | ... ἐσκίαζον hs. — 1174 ἔτλη Seidler : [τόδ'] ἔτλη hs. — 1181 καὶ νῦν hs. : καὶ μὴν Monk. — 1182 τι Matthiae : τί hs. — 1192 ἀδύτων : ὑδάτων hs. — 1209 ποῖ' ἄστυ βάς : ποίας τύχας hs. — 1212 f. stellt K. mit Hermann um. γ' οὓς δεῖ Badham (γ' οὐδείς hs.) : γε δεῖ Hermann. — 1214 habe ich χἀτέρους ergänzt. — 1223 κόσμους hs. : κόσμον K. — 1237 ὤδινε χρυσοκόμαν nach K., dem antistroph. χρηστηρίων genauer entsprechend als dessen ἔτικτε : ... χρυσοκόμαν [Φοῖβον] mit Musgrave. — 1238 ᾇ τ' Weil : ἅ τ' hs. — 1239 φέρε δ' ἶνιν K. ed. mai. mit Burges : φέρει νιν hs. — 1242 μάτειρ' ὑδάτων, ἐπὶ nach Wecklein : μάτηρ ὑδάτων hs. — 1248 habe ich Θέμιδι ergänzt; K. setzt die Lücke hinter χθόνιον an. — 1249 νιν Nauck : μιν hs. — 1255 ἀναφαίνων nach βροτοῖς hat Seidler getilgt. — 1259 f. γαΐων | παῖς ἀπενάσσατο Λατῴος mit Kvíčala und Nauck : γᾶς ἰὼν | παῖδ' ἀπενάσσατο ... | ... hs. — 1267 φράζον τορά z. T. nach Weil : ἔφραζον hs. — 1268 μαντείων Seidler : μαντεῖον hs. — 1271 Ζηνός Hermann : Διός hs. — 1273 μῆνιν νυχίους τε θεᾶς, vgl. Pausan. IX, 39 : θεᾶς μῆνιν νυχίους τ' ἐνοπάς hs. — 1276 δὲ σείσας Musgrave : δ' ἔσεισεν hs. — 1277 ἐνοπάς Seidler : ὀνείρους hs. — 1278 ὑπὸ δ' ἀλαθοσύναν Wecklein-Nauck : ἀπὸ δὲ λαθοσύναν hs. — 1299 μέγ' ἐστί : μέτεστι hs. — 1307 ὅδ' Tournier : τόδ' hs. — 1309 ἔψευδον Heimsoeth : ψευδῶς ἔλεγον hs. — 1321 πῶς δ' ὃ μεῖζον : πῶς σε μεῖζον hs. — 1333 f. χερσὶ ... ἔστειχ' ὄπισθε Nauck : ὄπισθε ... ἔστειχε χερσί hs. Auch ὄπισθε δεσμὰ χερσὶ ... ἔστειχ' ἔχουσα wäre möglich. — 1352 πρύμνης κάτα : πρυμνήσια hs. — 1380 habe ich nach Eur. El. 1023 Ἰφιγόνην ergänzt. — 1382 κλίμακας Wecklein : κλίμακος hs. — 1386 τῆσδ' Markland : γῆς hs. — 1395 παλίμπρυμν' ἰστί (πάλιν πρυμνήσι' hs.) : παλιμπρυμνηδόν Hermann. — 1404 ἐκ πέπλων Markland : ἐκ χερῶν P^c. — Nach 1405 setzt K. Lücke an. — 1418 f. φόνου τοῦ 'ν Αὐλίδι

ἀμνημόνευτος θεὰν Badham : *φόνον τὸν Αὐλίδι ἀμνημόνευτον θεᾷ* hs. — 1442 tilgt K. — 1445 *πορθμεύειν* Tyrwhitt : *πορθμεύων* hs. — 1467 *λίπωσ'* Tournier : *λείπωσ'* hs. — Den von Brodeau bemerkten Ausfall nach 1468 habe ich nach den Andeutungen Köchlys und anderer ergänzt. — 1469 f. *ἐξέσωσα δὲ καὶ πρίν σ'* Schol. Arist. Frö. 685 : *ἐκσώσασά σε καὶ πρίν γ'* hs.

Wien, im Juli 1891.

S. M.

ΕΥΡΙΠΙΔΟΥ

ΙΦΙΓΕΝΕΙΑ

Η ΕΝ ΤΑΥΡΟΙΣ.

EINLEITUNG.

Reich an Glanz und Ruhm, aber auch an verbrecherischen Greueln jeglicher Art, lebte das argivisch-mykenische Fürstenhaus, das sich von Tantalos und Pelops herschrieb, im Gedächtnis der Folgezeit. Von Geschlecht zu Geschlecht hatten sich in ihm Charakterzüge leidenschaftlich-herrischer und rücksichtsloser Natur vererbt, und Blutthaten am Nächsten und Liebsten verzeichnete die düstere Geschichte dieser schwer heimgesuchten Herrscherfamilie. Wie Tantalos den Göttern, um sie zu versuchen, das Fleisch seines Kindes vorsetzt; wie Pelops um Hippodameia wirbt, sie erst erhält, nachdem er an ihrem Vater Trug und Mord verübt hat, und nachher seinen Helfer damit lohnt, dafs er ihn ins Meer stürzt; wie im Hause seiner Söhne Atreus und Thyestes Zwist um die Herrschaft sich erhebt und dieser auf jenen, der ihm aus Rachgier die eigenen Kinder zum Mahle aufgetischt, den grausen Fluch ladet; wie Atreus' Sohn Agamemnon um Trojas willen die leibliche Tochter zum Opfer bringt, dann selbst dem heimtückischen Weibe und ihrem Buhlen erliegt; wie endlich die Kinder des Ermordeten Blutrache an der eigenen Mutter vollziehen — das alles lebte im griechischen Volke und beschäftigte gewaltig seine Einbildungskraft. Neben jenen Schreckensscenen fehlte es aber auch nicht an Zügen aufopfernder Hingebung und Liebe, zumal im Bereich der jüngeren Generationen, und vornehmlich dieser Kontrast ist es, der schon früh die epischen, späterhin die lyrischen und zuletzt die tragischen Dichter der Nation zu immer neuen Bearbeitungen der Sage und zur Erfindung eigentümlicher Motive gereizt hat.

* * *

ΤΑ ΤΟΥ ΔΡΑΜΑΤΟΣ ΠΡΟΣΩΠΑ.

ΙΦΙΓΕΝΕΙΑ. ΟΡΕΣΤΗΣ. ΠΥΛΑΔΗΣ. ΧΟΡΟΣ. ΒΟΥΚΟΛΟΣ.
ΘΟΑΣ. ΑΓΓΕΛΟΣ. ΑΘΗΝΑ.

ΙΦΙΓΕΝΕΙΑ.

Πέλοψ ὁ Ταντάλειος εἰς Πῖσαν μολὼν
θοαῖσιν ἵπποις Οἰνομάου γαμεῖ κόρην,
ἐξ ἧς Ἀτρεὺς ἔβλαστεν· Ἀτρέως δὲ παῖς
Μενέλαος Ἀγαμέμνων τε· τοῦ δ᾽ ἔφυν ἐγώ,
τῆς Τυνδαρείας θυγατρὸς Ἰφιγένεια παῖς,
ἣν ἀμφὶ δίναις ἃς θάμ᾽ Εὔριπος πυκναῖς
αὔραις ἑλίσσων κυανέαν ἅλα στρέφει,
ἔσφαξεν Ἑλένης εἵνεχ᾽, ὡς δοκεῖ, πατὴρ
Ἀρτέμιδι κλειναῖς ἐν πτυχαῖσιν Αὐλίδος.
ἐνταῦθα γὰρ δὴ χιλίων ναῶν στόλον
Ἑλληνικὸν συνήγαγ᾽ Ἀγαμέμνων ἄναξ,
τὸν καλλίνικον στέφανον Ἰλίου θέλων

1—122: Prologos. 1—66: Selbstgespräch Iphigeniens, welches ihre Abkunft, die Vorgänge, die sie nach Taurien führten, und ihr Priesteramt daselbst exponiert; die hiermit verbundene Erzählung und Deutung eines beängstigenden Traumbildes eröffnet einen Einblick in ihre Seelenstimmung.

2. *θοαῖσιν ἵπποις* verb. mit *μολών*. — *Οἰνομάου κόρην*] Hippodameia. — Der Dichter berührt hier nur flüchtig den seinen Hörern wohlbekannten Mythus von Pelops' Wagensieg, den Myrtilos' Verrat an Oinomaos ermöglicht hatte.

3. *παῖς* im Sing., obwohl zwei Subjekte folgen; ungefähr wie bei Arndt: Wieder kommt der schöne Tag und der helle Sonnenschein.

8. *ὡς δοκεῖ*] „wie er wähnt“.

12. *τὸν καλῆς Ἰλίου* (über Ilion) *νίκης στέφανον*.

λαβεῖν Ἀχαιοῖς τούς θ᾿ ὑβρισθέντας γάμους
Ἑλένης μετελθεῖν, Μενέλεῳ χάριν φέρων.
δεῖ δ᾿ ἴς σφ᾿ ἀπλοίας, πνευμάτων τ᾿ οὐ τυγχάνων
εἰς ἔμπυρ᾿ ἦλθε, καὶ λέγει Κάλχας τάδε·
ὦ τῆσδ᾿ ἀνάσσων Ἑλλάδος στρατηγίας,
Ἀγάμεμνον, οὐ μὴ ναῦς ἀφορμίσῃς χθονός,
πρὶν ἂν κόρην σὴν Ἰφιγένειαν Ἄρτεμις
λάβῃ σφαγεῖσαν· ὅ τι γὰρ ἐνιαυτὸς τέκοι
κάλλιστον, ηὔξω φωσφόρῳ θύσειν θεᾷ·
παῖδ᾿ οὖν ἐν οἴκοις σὴ Κλυταιμήστρα δάμαρ
τίκτει — τὸ καλλιστεῖον εἰς ἔμ᾿ ἀναφέρων —
ἣν χρή σε θῦσαι. καί μ᾿ Ὀδυσσέως τέχναι
μητρὸς παρείλοντ᾿ ἐπὶ γάμοις Ἀχιλλέως.
ἐλθοῦσα δ᾿ Αὐλίδ᾿ ἡ τάλαιν᾿ ὑπὲρ πυρᾶς
μεταρσία ληφθεῖσ᾿ ἐκαινόμην ξίφει·
ἀλλ᾿ ἐξέκλεψεν ἔλαφον ἀντιδοῦσά μου
Ἄρτεμις Ἀχαιοῖς, διὰ δὲ λαμπρὸν αἰθέρα
πέμψασά μ᾿ εἰς τήνδ᾿ ᾤκισεν Ταύρων χθόνα,
οὗ φῶς ἀνάσσει βαρβάροισι βάρβαρος
Θόας, ὃς ὠκὺν πόδα τιθεὶς ἴσον πτεροῖς
εἰς τοὔνομ᾿ ἦλθε τόδε ποδωκείας χάριν.
ναοῖσι δ᾿ ἐν τοῖσδ᾿ ἱερίαν τίθησί με,
ὅθεν νόμοισι, τοῖσιν ἥδεται θεά,
δρᾶν θέμις ἑορτάς, τοὔνομ᾿ αἷς καλὸν μόνον —
τὰ δ᾿ ἄλλα σιγῶ, τὴν θεὸν φοβουμένη.
[θύω γὰρ ὄντος τοῦ νόμου καὶ πρὶν πόλει,

---

13 f. *τοὺς ὑβρισθέντας γάμους Ἑλένης μετελθεῖν*] „für Helenas beleidigte Hausehre rächend einzutreten“.

15. *δεῖ σφε ἴς ἀπλοίας*] „Windstille hält ihn mit Macht fest“, das Gegenbild der homerischen *ἴς ἀνέμοιο*. In verwandtem Sinne redet man von *vis inertiae*.

23. *τίκτει* mit perfektischer Bedeutung. — Das Subjekt der Parenthese ist aus v. 16 zu entnehmen.

25. *ἐπὶ γάμοις*] „zum (vorgeblichen) Zweck der Vermählung“.

27. *ἐκαινόμην* de conatu.

28. *ἐξέκλεψέ με, ἔλαφον ἀντ᾿ ἐμοῦ δοῦσα Ἀχαιοῖς.*

34. Zu *τίθησι* ist, der auf den König bezüglichen Verse 31—33 ungeachtet, das Subjekt aus v. 29 herüberzunehmen.

36. *θέμις δρᾶν ἑορτάς*] „die Satzung herrscht, Opferfeste zu begehen“. — *αἷς τὸ ὄνομα μόνον καλόν.*

ὃς ἂν κατέλθῃ τήνδε γῆν Ἕλλην ἀνήρ.
κατάρχομαι μέν, σφάγια δ' ἄλλοισιν μέλει
ἄρρητ' ἔσωθεν τῶνδ' ἀνακτόρων θεᾶς.] —
ἃ καινὰ δ' ἥκει νὺξ φέρουσα φάσματα,
λέξω πρὸς αἰθέρ', εἴ τι δὴ τόδ' ἔστ' ἄκος.
ἔδοξ' ἐν ὕπνῳ τῆσδ' ἀπαλλαχθεῖσα γῆς
οἰκεῖν ἐν Ἄργει, παρθενῶσι δ' ἐν μέσοις
εὕδειν, χθονὸς δὲ νῶτα σεισθῆναι σάλῳ,
φεύγειν δὲ κἄξω στᾶσα θριγκὸν εἰσιδεῖν
δόμων πίτνοντα, πᾶν δ' ἐρείψιμον στέγος
βεβλημένον πρὸς οὖδας ἐξ ἄκρων σταθμῶν.
μόνος δ' ἐλείφθη στῦλος, ὡς ἔδοξέ μοι,
δόμων πατρῴων, ἐκ δ' ἐπικράνων κόμας
ξανθὰς καθεῖναι, φθέγμα δ' ἀνθρώπου λαβεῖν,
κἀγὼ τέχνην τήνδ' ἣν ἔχω ξενοκτόνον
τιμῶσ' ὑδραίνειν αὐτὸν ὡς θανούμενον,
κλαίουσα. τοὔναρ δ' ὧδε συμβάλλω τόδε·
τέθνηκ' Ὀρέστης, οὗ κατηρξάμην ἐγώ.
στῦλοι γὰρ οἴκων παῖδές εἰσιν ἄρσενες·
θνῄσκουσι δ' οὓς ἂν χέρνιβες βάψωσ' ἐμαί.
οὐδ' αὖ συνάψαι τοὔναρ εἰς φίλους ἔχω·
Στροφίῳ γὰρ οὐκ ἦν παῖς, ὅτ' ὠλλύμην ἐγώ.
νῦν οὖν ἀδελφῷ βούλομαι δοῦναι χοὰς
παροῦσ' ἀπόντι, ταῦτα γὰρ δυναίμεθ' ἄν,
σὺν προσπόλοισιν, ἃς ἔδωχ' ἡμῖν ἄναξ
Ἑλληνίδας γυναῖκας. ἀλλ' ἐξ αἰτίας

---

41. *ἄρρητα, infanda.*

44 ff. *ἔδοξα* wechselt im nun folgenden Bericht, je nachdem die Sprecherin Subjekt der abhängigen Infinitive ist oder nicht, mit *ἔδοξε* ab (anders konstruiert v. 50 *ὡς ἔδοξέ μοι*).

52. *καθεῖναι*] „herabwallen lassen“.

54. *τιμῶσα, colens.*

59. *φίλους*] (anderweitige) „Verwandte“.

60. *ὠλλύμην*, vgl. 27 *ἐκαινόμην*.

62. *παροῦσ' ἀπόντι*] „ich hier ihm in der Ferne“; der Ton ruht allein auf dem letztern.

63 ff. *ἅς* attrahiert das folg. *Ἑλληνίδας γυναῖκας*, obschon *προσπόλοισιν* vorhergeht. — *ἀλλ' ἐξ αἰτίας τινὸς οὔπω πάρεισιν*] Das Kausalverhältnis dieses Satzes zum folgenden bleibt in der Parataxis unausgedrückt, wie öfters, wenn den Vordersatz *ἀλλά* einleitet: *εἶμι*, „ich will daher hineingehen“.

οὔπω τινὸς πάρεισιν, εἶμ᾽ εἴσω δόμων
ἐν οἷσι ναίω τῶνδ᾽ ἀνακτόρων θεᾶς.

ΟΡΕΣΤΗΣ.

ὅρα, φυλάσσου μή τις ἐν στίβῳ βροτῶν.

ΠΥΛΑΔΗΣ.

ὁρῶ, σκοποῦμαι δ᾽ ὄμμα πανταχῇ στρέφων.
ΟΡ. *Πυλάδη, δοκεῖ σοι μέλαθρα ταῦτ᾽ εἶναι θεᾶς,*
ἔνθ᾽ Ἀργόθεν ναῦν ποντίαν ἐστείλαμεν;
ΠΥ. *ἔμοιγ᾽, Ὀρέστα· σοὶ δὲ συνδοκεῖν χρεών.*
ΟΡ. *καὶ βωμός, Ἕλλην οὗ καταστάζει φόνος;*
ΠΥ. *ἐξ αἱμάτων γοῦν ξάνθ᾽ ἔχει θριγκώματα.*
ΟΡ. *θριγκοῖς δ᾽ ὑπ᾽ αὐτοῖς σκῦλ᾽ ὁρᾷς ἠρτημένα;*
ΠΥ. *τῶν κατθανόντων γ᾽ ἀκροθίνια ξένων.*
ἀλλ᾽ ἐγκυκλοῦντ᾽ ὀφθαλμὸν εὖ σκοπεῖν χρεών.
ΟΡ. *ὦ Φοῖβε, ποῖ μ᾽ αὖ τήνδ᾽ ἐς ἄρκυν ἤγαγες*
χρήσας, ἐπειδὴ πατρὸς αἷμ᾽ ἐτισάμην
μητέρα κατακτάς; διαδοχαῖς δ᾽ Ἐρινύων
ἠλαυνόμεσθα φυγάδες ἔξεδροι χθονός,
δρόμους τε πολλοὺς ἐξέπλησα καμπίμους.
ἐλθὼν δέ σ᾽ ἠρώτησα πῶς τροχηλάτου
μανίας ἂν ἔλθοιμ᾽ εἰς τέλος πόνων τ᾽ ἐμῶν,
οὓς ἐξεμόχθουν περιπολῶν καθ᾽ Ἑλλάδα.
σὺ δ᾽ εἶπας ἐλθεῖν Ταυρικῆς μ᾽ ὅρους χθονός,

---

65 f. Verb. *εἴσω δόμων τῶνδε, ἐν οἷς ναίω, ἀνακτόρων* (im Tempel) *θεᾶς.*

67—122: Sowie Iphigenia abgetreten ist, um die Totenspende vorzubereiten, kommen Orestes und Pylades, in der Gegend umherspähend, auf die Bühne; jener beklagt das unselige Geschick, das Apollons aussichtsloser Auftrag ihm bereite, dieser spricht dem Verzagten Mut zu. Sie beschliefsen, sich tagsüber verborgen zu halten, in der Nacht aber das Bild der Göttin zu entwenden.

71. *σοὶ ταὐτὸ συνδοκεῖν χρή.*

75. *γε* stimmt bei und erläutert zugleich: „ja, und zwar“.

77. *ποῖ τήνδ᾽ ἐς ἄρκυν*] „in was für ein Netz da“. — *αὖ*, weil ein Gleiches schon ehedem geschehen war, als er auf Apollos Rat *πατρὸς αἷμ᾽ ἐτίσατο μητέρα κατακτάς.*

79. *διαδοχαῖς Ἐρινύων*: *μεταδρομαῖς Ἐρινύων διαδεχομένων ἀλλήλας.*

82 f. *τροχηλάτου μανίας*] „vom mich herumwirbelnden Wahnsinn“.

85. *εἶπας*] *iussisti*, leitet die ausführliche Darstellung dessen ein, was vorhin *χρήσας* nur kurz andeutete.

ἔνθ᾽ Ἄρτεμίς σοι σύγγονος βωμοὺς ἔχει,
λαβεῖν τ᾽ ἄγαλμα θεᾶς, ὅ φασιν ἐνθάδε
εἰς τούσδε ναοὺς οὐρανοῦ πεσεῖν ἄπο·
λαβόντα δ᾽ ἢ τέχναισιν ἢ τύχῃ τινί,
κίνδυνον ἐκπλήσαντ᾽, Ἀθηναίων χθονὶ
δοῦναι· τὸ δ᾽ ἐνθένδ᾽ οὐδὲν ἐρρήθη πέρα·
καὶ ταῦτα δράσαντ᾽ ἀμπνοὰς ἕξειν πόνων.
ἥκω δὲ πεισθεὶς σοῖς λόγοισιν ἐνθάδε
ἄγνωστον εἰς γῆν, ἄξενον. σὲ δ᾽ ἱστορῶ,
Πυλάδη, σὺ γάρ μοι τοῦδε συλλήπτωρ πόνου,
τί δρῶμεν; ἀμφίβληστρα γὰρ τοίχων ὁρᾷς
ὑψηλά· πότερα δωμάτων προσαμβάσεις
ἐκβησόμεσθα; πῶς ἂν οὖν μάθοιμεν ἄν,
μὴ χαλκότευκτα κλῇθρα λύσαντες μοχλοῖς,
ὧν οὐδὲν ἴσμεν; ἢν δ᾽ ἀνοίγοντες πύλας
ληφθῶμεν εἰσβάσεις τε μηχανώμενοι,
θανούμεθ᾽. ἀλλὰ πρὶν θανεῖν, νεὼς ἔπι
φεύγωμεν, ᾗπερ δεῦρ᾽ ἐναυστολήσαμεν.
ΠΥ. φεύγειν μὲν οὐκ ἀνεκτὸν οὐδ᾽ εἰώθαμεν,
τὸν τοῦ θεοῦ τε χρησμὸν οὐ κακιστέον.
ναοῦ δ᾽ ἀπαλλαχθέντε κρύψωμεν δέμας
κατ᾽ ἄντρ᾽ ἃ πόντος νοτίδι διακλύζει μέλας,
νεὼς ἄπωθεν, μή τις εἰσιδὼν σκάφος
βασιλεῦσιν εἴπῃ κᾆτα ληφθῶμεν βίᾳ.
ὅταν δὲ νυκτὸς ὄμμα λυγαίας μόλῃ,

---

91. *τὸ ἐνθένδε . . . πέρα*] „darüber hinaus".

97. *πότερα* läſst ein zweites Glied der Frage erwarten; dafür wird nach Erwägung des wahrscheinlichen Miſserfolgs gleich *ἀλλὰ φεύγωμεν* gesetzt.

98ff. *πῶς ἂν οὖν μάθοιμεν ἄν . . . ὧν οὐδὲν ἴσμεν*] „wie könnten wir all das ausfindig machen, wovon wir nichts wissen (die Lage des Bildes und überhaupt das Innere des Tempels), wenn wir nicht vorher . . .".

105. *τὸν χρησμὸν οὐ κακιστέον*] „das Orakel darf nicht (aus Feigheit) preisgegeben werden".

109. *βασιλεῦσιν*] generell „den Machthabern".

110. *νυκτὸς ὄμμα λυγαίας*] „die finster dreinblickende Nacht". Die Einführung des „Antlitzes" (vgl. vorhin *δέμας* zur Umschreibung des Pronomen) dient hier und sonst wirksam dem Kontrast. Aisch. Pers. 431 *κελαινῆς νυκτὸς ὄμμα*, und ähnlich moderne Dichter.

τολμητέον τοι ξεστὸν ἐκ ναοῦ λαβεῖν
ἄγαλμα πάσας προσφέροντε μηχανάς.
ὅρα δὲ γείσῳ τριγλύφων ⟨κένωμ'⟩ ἐνὸν
δέμας καθεῖναι· τοὺς πόνους γὰρ ἀγαθοὶ
τολμῶσι, δειλοὶ δ' εἰσὶν οὐδὲν οὐδαμοῦ.
οὔτοι μακρὸν μὲν ἤλθομεν κώπῃ πόρον,
ἐκ τερμάτων δὲ νόστον ἀροῦμεν πάλιν.
ΟΡ. ἀλλ' εὖ γὰρ εἶπας, πειστέον· χωρεῖν χρεὼν
ὅποι χθονὸς κρύψαντε λήσομεν δέμας.
οὐ γὰρ τὸ τοῦδέ γ' αἴτιον γενήσεται
πεσεῖν ἄχρηστον θέσφατον· τολμητέον·
μόχθος γὰρ οὐδεὶς τοῖς νέοις σκῆψιν φέρει.

ΧΟΡΟΣ.

εὐφαμεῖτ', ὦ
πόντου δισσὰς συγχωρούσας
πέτρας Εὐξείνου ναίοντες.

---

111. *τολμητέον* kommt einem *τολμᾶν νὼ δεῖ* gleich, daher *προσφέροντε.*

113. *γείσῳ τριγλύφων κένωμ' ἐνὸν δέμας καθεῖναι*] „im Gesimse eine leere Stelle zwischen den Dreischlitzen, um sich da (ins Innere) hinabzulassen“.

116 f. *οὔτοι μακρὸν μέν …, ἐκ τερμάτων δέ …*] Ob man nun mit Wegfall der koordinierenden Partikeln beide Sätze in *οὔτοι, μακρὸν ἐλθόντες κ. πόρον, ἐκ τερμάτων ν. ἀροῦμεν* zusammenfaſst, oder den zweiten durch „um am Ziel angelangt umzukehren“ ersetzt, immer ist ersichtlich, wie die Negation unbeschadet ihrer Stellung zum Nachsatz gravitiert, der den wesentlichen Gedanken enthält.

119. *ὅποι*] „dahin, wo“, mit gebräuchlicher Assimilation.

120. *τὸ τοῦδε* = *τὸ ἐμόν,* deiktisch für die erste Person wie in „diese Arme schützen Pergamus“, also: „an mir wird die Schuld nicht liegen, wenn …“.

122. *μόχθος οὐδεὶς σκῆψιν φέρει*] einen Vorwand oder Scheingrund nämlich, sich der Ausführung des Vorhabens zu entziehen.

123—235: Kommatische Parodos. **Der Chor, junge griechische Sklavinnen, stimmt in die Klagen der wieder erschienenen und dem tot geglaubten Bruder die Grabspende darbringenden Priesterin ein. Dabei ergiebt sich für beide Teile der Anlaſs, auf bedeutsame Momente in der verhängnisvollen Geschichte des Tantalidenhauses zurückzugreifen.**

123. *εὐφημεῖτε*] *favete linguis,* denn der Aufzug des Chors vor den Tempel leitet eine heilige Handlung ein. Die Anrede richtet sich an die Taurier als Anwohner des Meeres, dessen — freilich nicht unmittelbar benachbarten —

ὦ παῖ κλειτᾶς
Λατοῦς, Δίκτυνν' οὐρεία,
πρὸς σὰν αὐλάν, εὐστύλων
ναῶν χρυσήρεις θριγκούς,
πόδα παρθενίων ὁσίων ὁσίας
κληδούχου δούλα πέμπω,
Ἑλλάδος εὐίππου πύργους
καὶ τείχη χόρτων τ' εὐδένδρων
ἐξαλλάξασ' Εὐρώπαν,
πατρῴων οἴκων ἕδρας.
ἔμολον· τί νέον; τίνα φροντίδ' ἔχεις;
τί με πρὸς ναοὺς ἄγαγες ἄγαγες,
ὦ παῖ τοῦ τᾶς Τροίας πύργους
ἐλθόντος κλεινᾷ σὺν κώπᾳ
χιλιοναύτᾳ μυριοτευχεῖ,
⟨σπέρμ'⟩ Ἀτρειδᾶν τῶν κλεινῶν;

ΙΦ. ἰὼ δμωαί,
δυσθρηνήτοις ὡς θρήνοις
ἔγκειμαι, τᾶς οὐκ εὐμούσου
μολπᾶς ⟨ὑμῖν ἱστᾶσα⟩ βοὰν
ἀλύροις ἐλέγοις,
αἰαῖ, κηδείοις οἴκτοις,

Eingang der Doppelfelsen der Symplegaden bildet.

130 f. *πόδα πέμπω, δούλη ὁσίας κληδούχου παρθενίων ὁσίων*] „lenke ich meinen Schritt, die Dienerin der frommen Schutzfrau jungfräulich-frommen Opferdienstes".

133. *χόρτων εὐδένδρων Εὐρώπαν*] „Europa, das Land der baumreichen Triften"; das Genetivverhältnis dem in *Ἑλλάδος πύργους καὶ τείχη* völlig entgegengesetzt.

135. *ἐξαλλάξασα*] *λιποῦσα*.

138. *ἄγαγες*] „hast du herbeschieden", eindringlich wiederholt.

140 f. *σὺν κώπῃ χιλιοναύτῃ*] (vgl. 10 *χιλίων ναῶν στόλον*) „mit tausendfach bemannter Flotte", wozu noch *μυριοτευχεῖ* kommt, um die *ναῦται* bestimmter zu bezeichnen. *κώπη* der Rudergriff, oben 116 das Fahrzeug, hier in noch weiter ausgreifendem Tropus die Flotte; vgl. *αἰχμή*, Fähnlein, Piquet.

144. *θρήνοις ἔγκειμαι*] „in Jammer gehe ich auf".

145 f. *τῆς οὐκ εὐμούσου μολπῆς ὑμῖν ἱστᾶσα βοήν*] „indem ich zum nicht heiter tönenden Liede vor euch die Stimme erhebe".

147. *ἀλύροις ἐλέγοις*] klagende Weisen, die „nicht der Leier Klang dulden".

οἷαί μοι συμβαίνουσ᾽ ἆται,
σύγγονον ἁμὸν κατακλαιομένα
ζωᾶς <ἀπλακόνθ᾽>,
οἵαν ἰδόμαν ὄψιν ὀνείρων
νυκτός, τᾶς ἐξῆλθ᾽ ὄρφνα.
ὀλόμαν ὀλόμαν·
οὐκ εἴσ᾽ οἶκοι πατρῷοι·
οἴμοι μοι φροῦδος γέννα.
φεῦ φεῦ τῶν Ἄργει μόχθων.
ἰὼ ἰὼ δαίμων, ὃς τὸν
μοῦνόν με κασίγνητον συλᾷς
Ἅιδᾳ πέμψας, ᾧ τάσδε χοὰς
μέλλω κρατῆρά τε τὸν φθιμένων
ὑδραίνειν γαίας ἐν νώτοις
πηγάς τ᾽ οὐρείων ἐκ μόσχων
Βάκχου τ᾽ οἰνηρὰς λοιβὰς
ξουθᾶν τε πόνημα μελισσᾶν,
ἃ νεκροῖς θελκτήρια κεῖται.
ἀλλ᾽ ἔνδος μοι πάγχρυσον
τεῦχος καὶ λοιβὰν Ἅιδα.
ὦ κατὰ γαίας Ἀγαμεμνόνιον
θάλος, ὡς φθιμένῳ τάδε σοι πέμπω·
δέξαι δ᾽· οὐ γὰρ πρὸς τύμβον σοι
ξανθὰν χαίταν, οὐ δάκρυ᾽ οἴσω.
τηλόσε γὰρ δὴ σᾶς ἀπενάσθην
πατρίδος καὶ ἐμᾶς, ἔνθα δοκήμασι
κεῖμαι σφαχθεῖσ᾽ ἁ τλάμων.

---

148. *οἷαι ἆται*] = *ἐπεὶ τοιαῦται ἆταί μοι συμβαίνουσι*: ebenso gleich nachher *οἵαν ὄψιν*. — *κατακλαιομένα* gleichwie *β. ἱστᾶσα* an *ἔγκειμαι* angeschlossen, obwohl *μοι* dazwischentritt.

159. *ᾧ*] Für die richtige Beziehung des Dativs vgl. v. 61 und bald nachher 171.

159 f. *χοὰς κρατῆρά τε τὸν φθιμένων*] „die Krugspende für die Toten".

161. *ὑδραίνειν*] in erweitertem Sinn wie *χεῖσθαι* gebraucht, ohne dafs, wie freilich sonst üblich war, Wasser als Ingrediens solcher Spende mitgedacht zu werden braucht. — *γαίας ἐν νώτοις*] vgl. 46 *χθονὸς νῶτα*.

166. *κεῖται*] „gesetzt ist, eine Satzung bildet".

168. *ἔνδος μοι*] zu einer ihrer Begleiterinnen.

176. *δοκήμασι*] vgl. 8 *ὡς δοκεῖ*.

ΧΟ. ἀντιψάλμους ᾠδὰς ὕμνον τ'
Ἀσιήταν σοι, βάρβαρον ἀχάν,
δεσποίνᾳ γ' ἐξαυδάσω,
τὰν ἐν θρήνοισιν μοῦσαν
νέκυσι μελομέναν, τὰν ἐν μολπαῖς
Ἅιδας ὑμνεῖ δίχα παιάνων.
οἴμοι τῶν Ἀτρειδᾶν οἴκων,
ἔρρει φῶς σκήπτρων, οἴμοι,
πατρίων, οἴχωκε τινακτῶν
⟨τῶν⟩ εὐόλβων
Ἄργει βασιλείων ἀρχά.
μόχθος δ' ἐκ μόχθων ᾄσσει,
δινευούσαις ἵπποισιν ⟨ὅτε⟩
πταναῖς ἀλλάξας ἐξ ἕδρας
ἱερὸν ⟨μετέβασ'⟩ ὄμμ' αὐγᾶς
ἅλιος. ἄλλοις δ' ἄλλα προσέβα
χρυσέας ἀρνὸς μελάθροις ὀδύνα,

179. *ἀντιψάλμους*] *ἀντιστρόφους, ἀντῳδούς*. In der That ist inhaltlich und zum Teil in den Wendungen eine Responsion auf Iphigeniens Klagen bemerkbar.

180. *Ἀσιήταν*] sind es auch Griechinnen, die so singen und sagen, so wahren sie doch, dem Ort der Handlung nicht unangemessen, die vom Orient herübergenommene Art des leidenschaftlichen (kommatischen) Vortrags.

183 f. *μοῦσαν νέκυσι μελομέναν*] „das die Toten angehende (ihrem Kult eigentümliche) Lied“.

185. *δίχα παιάνων*] vgl. 147 *ἀλύροις ἐλέγοις*.

187. *φῶς σκήπτρων*] „der Glanz, die Pracht der Dynastie“.

188 ff. *οἴχωκε, ἔρρει*, vgl. 154 *φροῦδος γέννα*. — *τινακτῶν* wie *τετιναγμένων*. — *τῶν βασιλείων ἀρχή*] „des Herrscherhauses Gewalt“.

192 ff. *ὅτε δινευούσαις ἵπποις πτηναῖς ἀλλάξας ἐξ ἕδρας ἱερὸν ὄμμα αὐγῆς ἥλιος μετέβησε*] „als (seit) mit dem wirbelnden Gespann der Flügelrosse aus seiner Bahn weichend Helios das erhabene Glanzauge rückwärts kehrte“. — Das alte Epos hatte erzählt, Thyestes habe seinem Bruder Atreus, dem König von Mykene, mit Hilfe der Gattin desselben, Aërope, ein Lamm mit goldenem Vlies geraubt, dessen Besitz die Herrschaft verhiefs, Atreus aber die Frevelthat damit vergolten, dafs er ihm das Fleisch der eignen Kinder vorsetzte. Über so grofsen Greuel entsetzt, „wendete die Sonn' ihr Antlitz weg und ihren Wagen aus dem ew'gen Gleise“.

195 ff. *ἄλλοις μελάθροις ἄλλη ὀδύνη χρυσέας ἀρνὸς προσέβη*] „Einem jeden Geschlecht widerfuhr anderes Leid ob des Goldlamms“.

φόνος ἐπὶ φόνῳ ἄχεά τ' ἄχεσιν·
ἔνθεν τῶν πρόσθεν δμαθέντων
Τανταλιδᾶν ἐκβαίνει ποινὰ
γεῖσ' οἴκου· σπεύδει δ' ἀσπούδαστ'
ἐπὶ σοὶ δαίμων δυσδαίμων.

ΙΦ. ἐξ ἀρχᾶς μοι
δαίμων τᾶς ματρὸς ζώνας
καὶ νυκτὸς κείνας, ἐξ ἀρχᾶς
λόχιαι στερρὰν παιδείαν
Μοῖραι συντείνουσιν θεαί·
ἃ μναστευθεῖσ' ἐξ Ἑλλάνων
⟨βελτίστῳ λέκτρων ἄμμορός εἰμ'⟩,
ἃν πρωτόγονον θάλος ἐν θαλάμοις
Λήδας ἁ τλάμων κούρα
σφάγιον πατρῴᾳ λώβᾳ
καὶ θῦμ' οὐκ εὐγάθητον
ἔτεκεν, ἔτρεφεν εὐκταίαν, ἃν
ἱππείοις ἐν δίφροισι
ψαμάθων Αὐλίδος ἐπέβασαν
νύμφαν, οἴμοι, δύσνυμφον
τῷ τᾶς Νηρέως κούρας, αἰαῖ.
νῦν δ' ἀξείνου πόντου ξείνα

---

197. ἄχεσιν] ἐπὶ ἄχεσιν.

199 ff. τῶν πρόσθεν δμηθέντων] „der vordem dahingeschiedenen". — ἐκβαίνει ποινὴ γεῖσα οἴκου] „Das Maſs der Sühne (für die Schuld der Ahnen) überschreitet den Sims des Hauses", d. h. auch die jüngste Generation wird nun schon vom Geschlechtsfluch heimgesucht.

201 f. σπεύδει ἀσπούδαστα ἐπὶ σοὶ δαίμων] „in unseligem Eifer bedrängt dich das Geschick". — δαίμων δυσδαίμων wie bald nachher νύμφαν δύσνυμφον, 144 δυσθρηνήτοις θρήνοις, ähnlich hier σπεύδει ἀσπούδαστα. Klopstock: „Undeutsche Deutsche".

204 f. τῆς μητρὸς ζώνης καὶ νυκτὸς κείνης] „des bräutlichen Gürtels meiner Mutter und der Nacht" (da er gelöst ward).

206 f. στερρὰν παιδείαν συντείνουσιν] läſst sich mit „messen mir karg zu eine unfruchtbare Mädchenschaft" annähernd wiedergeben. — θεαί einsilbig.

208. ἐξ Ἑλλήνων partitiv zu βελτίστῳ; wen sie meint, lehren v. 25 und 217.

211. πατρῴᾳ λώβᾳ] „für Unglimpf von Vatershand".

213. εὐκταίαν] vgl. 21 ηὔξω φωσφόρῳ θύσειν θεᾷ, also *morti devotam*.

215. ἐπέβησαν transitiv, ἐκόμισαν.

δυσχόρτους οἴκους ναίω
ἄγαμος ἄτεκνος, ἄπολις ἄφιλος,
οὐ τὰν Ἄργει μέλπουσ' Ἥραν
οὐδ' ἱστοῖς ἐν καλλιφθόγγοις
κερκίδι Παλλάδος Ἀτθίδος εἰκὼ
καὶ Τιτάνων ποικίλλουσ', ἀλλ'
αἱμόρραντον δυσφόρμιγγα
ξείνων αἱμάσσουσ' ἄταν
οἰκτράν τ' αἰαζόντων αὐδὰν
οἰκτρόν τ' ἐκβαλλόντων δάκρυον.
καὶ νῦν κείνων μέν μοι λάθα,
τὸν δ' Ἄργει δμαθέντα κλαίω
σύγγονον, ὃν ἔλιπον ἐπιμαστίδιον
⟨νήπιον⟩ ἔτι βρέφος, ἔτι νέον, ἔτι θάλος
ἐν χερσὶν ματρὸς πρὸς στέρνοις
Ἄργει σκηπτοῦχον Ὀρέσταν.

ΧΟ. καὶ μὴν ὅδ' ἀκτὰς ἐκλιπὼν θαλασσίους
βουφορβὸς ἥκει σημανῶν τί σοι νέον.

ΒΟΥΚΟΛΟΣ.

Ἀγαμέμνονός τε καὶ Κλυταιμήστρας τέκνον,
ἄκουε καινῶν ἐξ ἐμοῦ κηρυγμάτων.

ΙΦ. τί δ' ἔστι τοῦ παρόντος ἐκπλῆσσον λόγου;

---

223 f. *Παλλάδος εἰκὼ ποικίλλουσα*] „ein farbenreiches Bild der Pallas fertigend". Neben Argos wird vornehmlich Athens gedacht, dessen kulturfördernder Schutzgöttin an ihrem Hauptfest, den Panathenäen, von den Frauen und Jungfrauen der Peplos dargebracht wurde. *Τιτάνων* deutet auf jenen Teil desselben, der dem Anteil der Göttin am Kampfe des Zeus gegen die Himmelsstürmer gewidmet war.

225 f. *αἱμόρραντον δυσφόρμιγγα ξείνων αἱμάσσουσ' ἄτην*] „unter Blutströmen und Wehklagen den Fremdlingen Jammergeschick bereitend".

229. *κείνων*, neutr.

235. *σκηπτοῦχον*] „zum Scepter berufen".

236—391: Erstes Epeisodion.

236—339: Ein Hirt berichtet, am Strande seien eben zwei Griechen, deren einer Pylades heiſse, nach heftiger Gegenwehr überwältigt worden; der König, dem man sie vorgeführt, habe sie zur Opferung bestimmt.

240. *τοῦ παρόντος λόγου ἐκπλῆσσον*] „was (uns) in dem uns gerade beschäftigenden Gegenstand (der Klage) stört".

ΒΟΥ. ἥκουσιν εἰς γῆν, κυανέαν Συμπληγάδα
πλάτῃ φυγόντες, δίπτυχοι νεανίαι,
θεᾷ φίλον πρόσφαγμα καὶ θυτήριον
Ἀρτέμιδι. χέρνιβας δὲ καὶ κατάργματα
οὐκ ἂν φθάνοις ἂν εὐτρεπῆ ποιουμένη.
ΙΦ. ποδαποί; τίν' ἐς γῆν στόλον ἔχουσιν οἱ ξένοι;
ΒΟΥ. Ἕλληνες· ἓν τοῦτ' οἶδα κοὐ περαιτέρω.
ΙΦ. οὐδ' ὄνομ' ἀκούσας οἶσθα τῶν ξένων φράσαι;
ΒΟΥ. Πυλάδης ἐκλῄζεθ' ἅτερος πρὸς θατέρου.
ΙΦ. τοῦ ξυζύγου δὲ τοῦ ξένου τί τοὔνομ' ἦν;
ΒΟΥ. οὐδεὶς τόδ' οἶδεν· οὐ γὰρ εἰσηκούσαμεν.
ΙΦ. πῶς δ' εἴδετ' αὐτοὺς καὶ τυχόντες εἵλετε;
ΒΟΥ. ἄκραις ἐπὶ ῥηγμῖσιν ἀξένου πόρου —
ΙΦ. καὶ τίς θαλάσσης βουκόλοις κοινωνία;
ΒΟΥ. βοῦς ἤλθομεν νίψοντες ἐναλίᾳ δρόσῳ.
ΙΦ. ἐκεῖσε δὴ 'πάνελθε, πῶς νιν εἵλετε
τρόπῳ θ' ὁποίῳ· τοῦτο γὰρ μαθεῖν θέλω.
χρόνιοι γὰρ ἥκουσ' οἴδ', ἐπεὶ βωμὸς θεᾶς
Ἑλληνοκμῆσιν ἐξεφοινίχθη ῥοαῖς.
ΒΟΥ. ἐπεὶ τὸν εἰσρέοντα διὰ Συμπληγάδων
βοῦς ὑλοφορβοὺς πόντον εἰσεβάλλομεν,
ἦν τις διαρρὼξ κυμάτων πολλῷ σάλῳ

---

242. *δίπτυχοι*] vgl. Med. 1136 *δίπτυχος γονή*.

243. *θεᾷ* verb. mit *Ἀρτέμιδι*. — *θυτήριον*] „Opfer“.

245. *οὐκ ἂν φθάνοις ... ποιουμένη*] „kannst du nicht schleunig genug vorbereiten“. Das doppelte *ἄν* wie 98.

246. *τίν' ἐς γῆν στόλον ἔχουσιν*] „wohin führt sie ihre Sendung?“ Nur die eine der beiden Fragen wird beantwortet.

250. *τοῦ ξυζύγου τοῦ ξένου*] Bei stärkerer Betonung des ersten Genetivs fällt sofort ins Ohr, dafs der zweite von ihm regiert ist.

252. *τυχόντες εἵλετε*] „wart ihr so glücklich sie zu finden?“

256 f. *πῶς ... τρόπῳ τε ὁποίῳ*] Die Umständlichkeit ist hier, wo Iph. auf der Beantwortung besteht, ganz angemessen.

258. *χρόνιοι γὰρ ἥκουσ' οἴδ' ἐπεί*] „denn nunmehr, da sie gekommen sind, ist's lange her, seit ...“.

259. *Ἑλληνοκμῆσιν ῥοαῖς*] „von Strömen des Bluts getöteter Griechen“; *Ἑλληνοκμής* wie *ἀνδροκμής*.

262. *ἦν τις*] „agréable négligence de la langue parlée“ (Weil), die darin besteht, dafs die Lokalbestimmung nicht, wie man erwarten sollte, neben-

κοιλωπὸς ἀγμός, πορφυρευτικαὶ στέγαι.
ἐνταῦθα δισσούς εἶδέ τις νεανίας
βουφορβὸς ἡμῶν, κἀνεχώρησεν πάλιν
ἄκροισι δακτύλοισι πορθμεύων ἴχνος.
ἔλεξε δ᾽· οὐχ ὁρᾶτε; δαίμονές τινες
θάσσουσιν οἵδε. θεοσεβὴς δ᾽ ἡμῶν τις ὢν
ἀνέσχε χεῖρας καὶ προσηύξατ᾽ εἰσιδών·
ὦ ποντίας παῖ Λευκοθέας, νεῶν φύλαξ,
δέσποτα Παλαῖμον, ἵλεως ἡμῖν γενοῦ,
εἴτ᾽ οὖν ἐπ᾽ ἀκταῖς θάσσετον Διοσκόρω,
ἢ Νηρέως ἀγάλμαθ᾽, ὃς τὸν εὐγενῆ
ἔτικτε πεντήκοντα Νηρῄδων χορόν.
ἄλλος δέ τις μάταιος, ἀνομίᾳ θρασύς,
ἐγέλασεν εὐχαῖς, ναυτίλους δ᾽ ἐφθαρμένους
θάσσειν φάραγγ᾽ ἔφασκε τοῦ νόμου φόβῳ,
κλύοντας ὡς θύοιμεν ἐνθάδε ξένους.
ἔδοξε δ᾽ ἡμῶν εὖ λέγειν τοῖς πλείοσι,
θηρᾶν τε τῇ θεῷ σφάγια τἀπιχώρια.
κἂν τῷδε πέτραν ἅτερος λιπὼν ξένοιν
ἔστη κάρα τε διετίναξ᾽ ἄνω κάτω
κἀπεστέναξεν ὠλένας τρέμων ἄκρας,
μανίαις ἀλαίνων, καὶ βοᾷ κυναγὸς ὥς·
Πυλάδη, δέδορκας τήνδε; τήνδε δ᾽ οὐχ ὁρᾷς
Ἅιδου δράκαιναν, ὥς με βούλεται κτανεῖν

---

bei, sondern als selbständiger u. zw. erzählender Satz figuriert.

266. δακτύλοισι] „Zehen". — πορθμεύων ἴχνος] Bildliche Ausdrücke maritimer Natur werden noch öfter begegnen.

270 f. παῖ Λευκοθέας ... Παλαῖμον] Unter diesen Namen verehrte man als hilfreiche Meeresgötter Ino, des Kadmos Tochter (Hom. ε, 333), welche vor dem Wahnsinn ihres Gatten Athamas, Königs von Orchomenos, floh, und ihren Sohn Melikertes, mit dem sie ins Meer sprang.

273. ἀγάλματα, ἐφ᾽ οἷς τις ἀγάλλεται, deliciae.

275. ἀνομίᾳ θρασύς] „verwegen in seinem Unglauben".

276. ἐφθαρμένους] „schiffbrüchige".

277. θάσσειν mit Accus., „besetzt halten".

279 f. ἔδοξε, zunächst *visus est*, erfährt dann in Verbindung mit θηρᾶν den leisen Bedeutungswechsel in *visum est*.

284. κυναγὸς ὥς] wohl von dem halbunterdrückten Rufen und lebhaften Deuten, womit die Jäger einander auf das Wild aufmerksam machen.

δειναῖς ἐχίδναις εἰς ἔμ' ἐστομωμένη;
ἣ δ' ἐκ φθιτῶν ὥς, πῦρ πνέουσα καὶ φόνον,
πτεροῖς ἐρέσσει, μητέρ' ἀγκάλαις ἐμὴν
ἔχουσ', ἄπειρον μόχθον ὡς ἐπεμβάλῃ.
οἴμοι, κτενεῖ με· ποῖ φύγω; παρῆν δ' ὁρᾶν
οὐ ταῦτα μορφῆς σχήματ', ἀλλ' ἠλλάσσετο
φθογγάς τε μόσχων καὶ κυνῶν ὑλάγματα
χἄ φασ' Ἐρινῦς ἱέναι μυκήματα.
ἡμεῖς δὲ συσταλέντες ὡς θανούμενοι
σιγῇ καθήμεθ'· ὃ δὲ χερὶ σπάσας ξίφος,
μόσχους ὀρούσας εἰς μέσας λέων ὅπως
παίει σιδήρῳ, λαγόνας εἰς πλευράς θ' ἱείς,
δοκῶν Ἐρινῦς θεὰς ἀμύνεσθαι τάδε,
ὥσθ' αἱματηρὸν πέλαγος ἐξανθεῖν ἁλός.
κἀν τῷδε πᾶς τις, ὡς ὁρᾷ βουφόρβια
πίπτοντα καὶ πορθούμεν', ἐξωπλίζετο,
κόχλους τε φυσῶν συλλέγων τ' ἐγχωρίους·
πρὸς εὐτραφεῖς γὰρ καὶ νεανίας ξένους
φαύλους μάχεσθαι βουκόλους ἡγούμεθα·
πολλοὶ δ' ἐπληρώθημεν ἐν μακρῷ χρόνῳ.
πίπτει δὲ μανίας πίτυλον ὁ ξένος μεθείς,
στάζων ἀφρῷ γένειον· ὡς δ' ἐσείδομεν

---

287. *ἐστομωμένη*] mit einem vielfachen *στόμα* (= *acies*) ausgerüstet, indem die züngelnden Nattern an Lanzenspitzen erinnern, „gewappnet“.

288 f. *ἣ δ' ἐκ φθιτῶν ὥς . . . πτεροῖς ἐρέσσει*] „diese wieder, gleich als käme sie aus dem Schattenreich herauf, schwingt ihre Fittige“.

290. *ἄπειρον μόχθον ὡς ἐπεμβάλῃ*] „um (zu all der bisherigen) noch endlose Drangsal mir aufzuladen“.

292 ff. *μορφῆς σχήματα*] „Wesen von Fleisch und Blut“. — Konstr. *ἠλλάσσετο* (er verwechselte in seinem Wahn) *φθογγὰς καὶ ὑλάγματα καὶ τὰ μυκήματα* (mit dem Gebrüll) *ἃ Ἐρινῦς ἱέναι φασίν*.

295. *συσταλέντες ὡς θανούμενοι*] „niedergeduckt wie in Todesfurcht“.

298. *λαγόνας εἰς πλευράς τε*] = *εἰς λαγόνας πλευράς τε*.

299. *τάδε*] „damit“.

300. *αἱματηρὸν ἐξανθεῖν*] „sich obenhin blutigrot färbte“, gleichsam blutig erblühte.

305. *φαύλους μάχεσθαι*] „beim Kampf im Nachteil sein“.

306. *πολλοὶ ἐπληρώθημεν*] „unsere Zahl ward voll“.

307. *μανίας πίτυλον*] vgl. 266 Note. — *πίτυλος*, das Klatschen des Ruders, dann die gleichmäfsige Bewegung beim Ruderschlag, zuletzt alles irgendwie Rhythmische; hier vom Wutanfall, der

προύργου πεσόντα, πᾶς ἀνὴρ ἔσχεν πόνον
βάλλων ἀράσσων. ἅτερος δὲ τοῖν ξένοιν
ἀφρόν τ᾽ ἀπέψη σώματός τ᾽ ἐτημέλει
πέπλων τε προυκάλυπτεν εὐπήνους ὑφάς,
καραδοκῶν μὲν τἀπιόντα τραύματα,
φίλον δὲ θεραπείαισιν ἄνδρ᾽ εὐεργετῶν.
ἔμφρων δ᾽ ἀνᾴξας ὁ ξένος πεσήματος
ἔγνω κλύδωνα πολεμίων προσκείμενον
καὶ τὴν παροῦσαν συμφορὰν αὐτοῖν πέλας,
ᾤμωξέ θ᾽· ἡμεῖς δ᾽ οὐκ ἀνίεμεν πέτροις
βάλλοντες, ἄλλος ἄλλοθεν προσκείμενοι.
οὗ δὴ τὸ δεινὸν παρακέλευσμ᾽ ἠκούσαμεν·
Πυλάδη, θανούμεθ᾽, ἀλλ᾽ ὅπως θανούμεθα
κάλλισθ᾽· ἕπου μοι, φάσγανον σπάσας χερί.
ὡς δ᾽ εἴδομεν δίπαλτα πολεμίων ξίφη,
φυγῇ λεπαίας ἐξεπίμπλαμεν νάπας.
ἀλλ᾽ εἰ φύγοι τις, ἅτεροι προσκείμενοι
ἔβαλλον αὐτούς· εἰ δὲ τούσδ᾽ ὠσαίατο,
αὖθις τὸ νῦν ὑπεῖκον ἤρασσον πέτροις.
ἀλλ᾽ ἦν ἄπιστον· μυρίων γὰρ εὐχερῶν
οὐδεὶς τὰ τῆς θεοῦ θύματ᾽ ηὐτύχει βαλών.
μόλις δέ νιν τόλμῃ μὲν οὐ χειρούμεθα,

---

keine Regel kennt, also ein Oxymoron. Auch wir sprechen mit ähnlicher Ironie von Wonne der Wehmut, von Logik der Thatsachen und dergleichen; vgl. auch v. 15.

309. *προύργου*] „uns gelegen“.

315. *ἀνᾴξας πεσήματος*] „vom Fall sich aufraffend“.

317. *τὴν παροῦσαν συμφοράν*] „das nunmehr drohende Verderben“, den Opfertod.

320. *οὗ δή*] „in dem nun“.

321. *ὅπως θανούμεθα κάλλιστα*] Dem Finalsatz giebt die Verselbständigung starkes rhetorisches Gewicht, auch im Deutschen.

323. *δίπαλτα ξίφη*] *τὰ δύο ξίφη παλλόμενα.*

325. *τις*] „der und jener“.

327. *τὸ νῦν ὑπεῖκον*] „der eben im Weichen begriffene Teil“; *ἤρασσον*, weil jenes ein Kollektivbegriff ist.

328 f. *μυρίων εὐχερῶν οὐδεὶς . . . ηὐτύχει βαλών*] „von unzählbaren Behenden (Flinken) war kein einziger so glücklich zu treffen“.

330. *μόλις δέ νιν χειρούμεθα, τόλμῃ μὲν οὔ*: dem ist dann *ἐξεκλέψαμεν* „wir entwanden mit List“ entgegengesetzt, das sich freilich mit *πέτροις* als dem Mittel der Überwältigung kaum verträgt.

κύκλῳ δὲ περιβαλόντες ἐξεκλέψαμεν
πέτροισι χειρῶν φάσγαν᾽, εἰς δὲ γῆν γόνυ
καμάτῳ καθεῖσαν. πρὸς δ᾽ ἄνακτα τῆσδε γῆς
κομίζομέν νιν. ὃ δ᾽ ἐσιδὼν ὅσον τάχος
ἐς χέρνιβάς τε καὶ σφαγεῖ᾽ ἔπεμπέ σοι.
ηὔχου δὲ τοιάδ᾽, ὦ νεᾶνί, σοι ξένων
σφάγια παρεῖναι· κἂν ἀναλώσῃς ξένους
τοιούσδε, τὸν σὸν Ἑλλὰς ἀποτίσει φόνον,
δίκας τίνουσα τῆς ἐν Αὐλίδι σφαγῆς.
ΧΟ. θαυμάστ᾽ ἔλεξας τὸν μανένθ᾽, ὅστις ποτὲ
Ἕλληνος ἐκ γῆς πόντον ἦλθεν ἄξενον.
ΙΦ. εἶεν. σὺ μὲν κόμιζε τοὺς ξένους μολών·
τὰ δ᾽ ἐνθάδ᾽ ἡμεῖς οἷ καθορμιούμεθα. —
ὦ καρδία τάλαινα, πρὶν μὲν εἰς ξένους
γαληνὸς ἦσθα καὶ φιλοικτίρμων ἀεί,
εἰς θοὐμόφυλον ἀναμετρουμένη δάκρυ,
Ἕλληνας ἄνδρας ἡνίκ᾽ εἰς χέρας λάβοις.

---

336. *ηὔχου τοιάδε σοι ξένων σφάγια παρεῖναι*] mit Bezug auf Bemerkungen der Priesterin wie die v. 258 f. geäufserte: *χρόνιοι γὰρ ἥκουσ᾽ οἵδε*. Warum sie aber das Erscheinen von Griechen erwünscht, weifs er nicht.

340—391: Staunende Worte des Chors. Iphigenie ist bemüht, ihm und sich selbst Rechenschaft zu geben über die Beklommenheit, in der sie die Heranführung der neuen Opfer gewärtigt. Hierbei der eigenen Opferung gedenkend, sucht sie von den Himmlischen das Gehässige des Irrglaubens abzuwälzen, „der sie blutgierig wähnt; er dichtet ihnen nur die eignen grausamen Begierden an“.

340. *θαυμαστὰ ἔλεξας* mit persönlichem Objektsaccus. wie in *εὖ τινα λέγειν*.

343. *τὰ ἐνθάδε ἡμεῖς (ἐσμεν) οἳ καθορμιούμεθα*] „das hier Nötige zu besorgen (eigentl. in den Hafen zu bringen) sind wir da“, d. h. ich.

346. *εἰς τὸ ὁμόφυλον = εἰς τοὺς ὁμοφύλους, τὴν ὁμοφυλίαν.*

347. *εἰς χέρας λάβοις*] Bei rein grammatischer Beziehung auf das Subjekt *καρδία* mufs diese Wendung allerdings auffallen, und daran ändert weder die Wahrnehmung etwas, dafs *καρδία* mit der Sprecherin gleiches Geschlecht hat, noch eine Übersetzung wie: „so oft du Griechen in deine Gewalt bekamst“. Hier aber ist das Herz gerade so wie in „Wach auf, mein Herz, und singe“ pars praecipua pro toto, womit jeder Anstofs schwindet. Eur. Alkest. 837 *ὦ τλᾶσα καρδία καὶ χεὶρ ἐμή, νῦν δεῖξον οἷον παῖδά σε . . . ἐγείνατ᾽ Ἀλκμήνη Διί*, Med. 1244 f. *ὦ τάλαινα χεὶρ ἐμή, λαβὲ ξίφος, λάβ᾽, ἕρπε κτλ.* Ebenso berechtigt war unser Dichter zu sagen: „Da werden Weiber zu Hyänen . . . Noch zuckend, mit

νῦν δ᾽ ἐξ ὀνείρων οἷσιν ἠγριώμεθα,
δοκοῦσ᾽ Ὀρέστην μηκέθ᾽ ἥλιον βλέπειν,
δύσνουν με λήψεσθ᾽, οἵτινές ποθ᾽ ἥκετε.
καὶ τοῦτ᾽ ἄρ᾽ ἦν ἀληθές, ᾐσθόμην, φίλαι·
χοἰ δυστυχεῖς γὰρ τοῖσιν εὐτυχεστέροις
αὐτοὶ καλῶς πράξαντες οὐ φρονοῦσιν εὖ.
ἀλλ᾽ οὔτε πνεῦμα Διόθεν ἦλθε πώποτε,
οὐ πορθμίς, ἥτις διὰ πέτρας Συμπληγάδας
Ἑλένην ἀπήγαγ᾽ ἐνθάδ᾽, ἥ μ᾽ ἀπώλεσε,
Μενέλεών θ᾽, ἵν᾽ αὐτοὺς ἀντετιμωρησάμην,
τὴν ἐνθάδ᾽ Αὖλιν ἀντιθεῖσα τῆς ἐκεῖ,
οὗ μ᾽ ὥστε μόσχον Δαναΐδαι χειρούμενοι
ἔσφαζον, ἱερεὺς δ᾽ ἦν ὁ γεννήσας πατήρ.
οἴμοι — κακῶν γὰρ τῶν τότ᾽ οὐκ ἀμνημονῶ —
ὅσας γενείου χεῖρας ἐξηκόντισα
γονάτων τε τοῦ τεκόντος ἐξαρτωμένη,
λέγουσα τοιάδ᾽· ὦ πάτερ, νυμφεύομαι

---

des Panthers Zähnen, zerreifsen sie des Feindes Herz.“

349. *δοκοῦσα* nach *ἠγριώμεθα,* welches wie 343 *ἡμεῖς οἵ κ.* für den Sing. gesetzt ist.

351 ff. *ἦν* und *ᾐσθόμην,* Empfindung und Inhalt der Empfindung im Präteritum, weil jene aus der Erfahrung geschöpft ist. Die hierauf als Beleg gegebene Beobachtung leitet von selbst zum Folgenden hinüber: wie der böse Traum mein Herz gegen noch schlimmere Leiden, als die meinen sind, verhärtet hat, so erlebte ich auch an mir, dafs „die Unglücklichen gegen die Glücklicheren (wie es Helena und Menelaos in Iph. Vorstellung sind) kein Wohlwollen hegen, wenn es ihnen selbst wohl ergangen ist“. Darum fühlte ich zwar für andere Stammgenossen Erbarmen, diesen beiden aber gönnte ich das Ärgste, ohne doch die Rachgier befriedigen zu können, denn *οὔτε πνεῦμα Διόθεν κτλ.*

357. *Μενέλεων* dreisilbig. — *ἵν᾽ αὐτοὺς ἀντετιμωρησάμην*] „dafs ich an ihnen Vergeltung geübt hätte“, irreal.

358. *τὴν ἐνθάδ᾽ Αὖλιν*] Mit bitterem Hohn wird dem wirklichen Aulis in dem taurischen Opferplatz ein zweites an die Seite gestellt; die Metonymie von der Art wie in Ilm-Athen, Elb-Florenz.

359. *Δαναΐδαι*] *Δαναοί.*

360. *ἔσφαζον*] vgl. 27 *ἐκαινόμην* u. 60.

362 f. *ὅσας χεῖρας*] für *ὁσάκις χ.*; so sagen auch wir ungenau und doch bezeichnend: alle Hände voll zu thun haben. — *γενείου ἐξηκόντισα γονάτων τε ἐξαρτωμένη*] Die Substantiva sind gleichmäfsig Objekte beider Verba. — *ἐξηκόντισα* von der Hast und Erregung, wie Uhlands Minnesänger das Ohr des Freundes „mit zornigen Schlachtgesängen bestürmen“ liefs.

νυμφεύματ᾽ αἰσχρὰ πρὸς σέθεν· μήτηρ δ᾽ ἐμὲ
σέθεν κατακτείνοντος Ἀργεῖαί τε νῦν
ὑμνοῦσιν ὑμεναίοισιν, αὐλεῖται δὲ πᾶν
μέλαθρον· ἡμεῖς δ᾽ ὀλλύμεσθα πρὸς σέθεν.
Ἅιδης Ἀχιλλεὺς ἦν ἄρ᾽, οὐχ ὁ Πηλέως,
ὅν μοι προτείνας πόσιν ἐν ἁρμάτων μ᾽ ὄχοις
εἰς αἱματηρὸν γάμον ἐπόρθμευσας δόλῳ.
ἐγὼ δὲ λεπτῶν ὄμμα διὰ καλυμμάτων
ἔχουσ᾽, ἀδελφόν τ᾽ οὐκ ἀνειλόμην χεροῖν,
ὃς νῦν ὄλωλεν, οὐ κασιγνήτῃ στόμα
συνῆψ᾽ ὑπ᾽ αἰδοῦς, ὡς ἰοῦσ᾽ εἰς Πηλέως
μέλαθρα· πολλὰ δ᾽ ἀπεθέμην ἀσπάσματα
εἰσαῦθις, ὡς ἥξουσ᾽ ἐς Ἄργος αὖ πάλιν.
ὦ τλῆμον, εἰ τέθνηκας, ἐξ οἵων καλῶν
ἔρρεις, Ὀρέστα, καὶ πατρὸς ζηλωμάτων. —
τὰ τῆς θεοῦ δὲ μέμφομαι σοφίσματα,
ἥτις βροτῶν μὲν ἥν τις ἅψηται φόνου,
ἢ καὶ λοχείας ἢ νεκροῦ θίγῃ χεροῖν,
βωμῶν ἀπείργει, μυσαρὸν ὡς ἡγουμένη,
αὐτὴ δὲ θυσίαις ἥδεται βροτοκτόνοις.
οὐκ ἔσθ᾽ ὅπως ἔτικτεν ἡ Διὸς δάμαρ
Λητὼ τοσαύτην ἀμαθίαν. ἐγὼ μὲν οὖν
τὰ Ταντάλου θεοῖσιν ἑστιάματα
ἄπιστα κρίνω, παιδὸς ἡσθῆναι βορᾷ,

---

365 f. *ἐμὲ σέθεν* (*σοῦ*) *κατακτείνοντος*, Gen. absol.

367. *αὐλεῖται*] „von Flöten erschallt“.

372. *ὄμμα ἔχουσα*] *βλέπουσα.*

373 f. *τ᾽ οὐκ* (= *οὔτε*) *-οὐ*, vgl. 354 f. Zur Sache vgl. 231 *ὃν ἔλιπον ἐπιμαστίδιον ἔτι βρέφος.*

379. *πατρός* zwischen *καλῶν* und *ζηλωμάτων* gestellt, ist von beiden regiert; ähnlich 298 *λαγόνας εἰς πλευράς τε.*

380. *τὰ τῆς θεοῦ σοφίσματα*] „den Aberwitz (den Widerspruch, das Absurde) im Wesen der Göttin“.

382. *ἢ καί*] „oder auch nur“.

385 f. *οὐκ ἔσθ᾽ ὅπως*] „unmöglich, dafs“. — *ἀμαθίαν*] konkret zu verstehen: „ein so sehr der Vernunft bares Wesen“. Auch wir gebrauchen Abstrakta so: vgl. Gröfse, Schönheit, Kraft.

387 f. *ἑστιάματα* mit subj. Genet. und obj. Dativ verbunden, das letztere auf Grund der verbalen Natur des Substantivs. So sagt Prometheus bei Aischylos (611): *πυρὸς βροτοῖς δοτῆρ᾽ ὁρᾷς Προμηθέα.* — *παιδὸς βορᾷ ἡσθῆναι* (näml. *θεούς*) tritt sodann wie ein zweites Subjekt zu *ἄπιστα.*

τοὺς δ' ἐνθάδ', αὐτοὺς ὄντας ἀνθρωποκτόνους,
εἰς τὴν θεὸν τὸ φαῦλον ἀναφέρειν δοκῶ·
οὐδένα γὰρ οἶμαι δαιμόνων εἶναι κακόν.

ΧΟ. κυάνεαι κυάνεαι σύνοδοι θαλάσσας, στρ. α.
ἵν' οἶστρος ὁ ποτώμενος Ἀργόθεν
ἄξενον ἐπ' οἶδμα διεπέρασεν <Ἰοῦς>,
Ἀσιήτιδα γαῖαν
Εὐρώπας διαμείψας·
τίνες ποτ' ἄρα τὸν εὔυδρον δονακόχλοα
λιπόντες Εὐρώταν
ἢ ῥεύματα σεμνὰ Δίρκας
ἔβασαν ἔβασαν ἄμικτον αἶαν, ἔνθα κούρᾳ
Δίᾳ τέγγει
βωμοὺς καὶ περικίονας
ναοὺς αἷμα βρότειον;
ἢ ῥοθίοις εἰλατίνας δικρότοισι κώπας ἀντ. α.
ἔπλευσαν ἐπὶ πόντια κύματα
νάιον ὄχημα λινοπόροισιν αὔραις,
φιλόπλουτον ἅμιλλαν
αὔξοντες μελάθροισιν;
φίλα γὰρ ἐλπὶς γείνατ' ἐπὶ πᾶμ' ἔριν ὅπλων

392—455: Erstes Stasimon. Wer, fragt der Chor, sind die Ankömmlinge, sind's Lakoner, Boioter? Sind's Handelsleute, die ihr Unternehmungsgeist hierher verschlug? Wie haben sie nur die Mühsal der Pontosfahrt überstanden? Käme doch einmal Helena, dafs sie hier den Tod erlitte; am liebsten aber ein Landsmann, der uns dem heimatlichen Glück wiedergäbe!

392. Die Frage, woher die beiden Fremden kommen, richtet sich an die Landschaft selbst, die 124. 241 genannten Symplegaden, den Eingang des Pontos, dort „wo Io's Wahnsinn, von Argos herstürmend, zur ungastlichen Flut herüberkam“; sie durchschwamm als Kuh, von Hera verfolgt, den Bosporos.

397. *Εὐρώπας διαμείψας*] „für Europa eintauschend“.

402. *ἔβασαν ἔβασαν*] vgl. 392 und 138.

403. *κούρᾳ Δίᾳ = κόρῃ Διός*, vgl. 1 *Πέλοψ ὁ Ταντάλειος*, 5, 170.

407 ff. „fuhren sie etwa unter zweiseitigem Schaumschlag des tannenen Ruders über die Meereswogen, das Schiff von segelschwellenden Lüften dahinbewegt, besitzfrohen Wettbewerb fördernd für ihr Daheim?“ *ὄχημα αὔραις, ὀχούμενοι.*

413 f. *φίλη ἐλπὶς ἐγείνατο ἐπὶ πᾶμα ἔριν ὅπλων*] „Die liebe Hoffnung ist's,

ἄπληστος ἀνθρώποις,
ὄλβου βάρος οἳ φέρονται
πλάνητες ἐπ᾽ οἶδμα πόλεις τε βαρβάρους περῶντες
κεινᾷ δόξᾳ.
γνώμα δ᾽ οἷς μὲν ἄκαιρος ὄλ-
βου, τοῖς δ᾽ εἰς μέσον ἥκει.
πῶς πέτρας τὰς συνδρομάδας, *στρ. β.*
πῶς Φινεΐδας ἀύπνους
ἀκτὰς ἐπέρασαν,
παρ᾽ ἅλιον αἰγιαλόν, ἐπ᾽ Ἀμφιτρίτας
ῥοθίῳ δραμόντες,
ὅπου πεντήκοντα κορᾶν
Νηρῄδων ⟨*ποσὶ*⟩ *χοροὶ*
μέλπουσιν ἐγκυκλίοις,
πλησιστίοισι πνοαῖς
συριζόντων κατὰ πρύμναν
εὐθύνων πηδαλίων
αὔραισιν νοτίαις
ἢ πνεύμασι Ζεφύρου,
τὰν πολύορνιθον ἐπ᾽ αἶαν,
λευκὰν ἀκτὰν Ἀχιλῆος
δρόμους καλλισταδίους τ᾽,
ἄξεινον κατὰ πόντον;

---

die den auf Besitz gerichteten Wetteifer der Mühen geschaffen hat.“

418. *κενῇ δόξῃ*] „in eitlem (mutwilligem) Wahn“.

419 f. *γνώμῃ ... ἥκει*] „in ihrer Vorstellung vom Glück sind die einen mafslos, bei den andern hält sie die rechte Mitte“.

421 ff. *ἐπέρασαν* ist das Prädikat des die ganze Strophe umfassenden Satzes. — *Φινεΐδας ἀύπνους ἀκτάς*] Die ruhelos umstürmte (oder: nie vor Seeraub sichere; *ἀγχίπτολις Ἄρης*, Soph. Ant. 970) Küste von Salmydessos, nordwärts vom Bosporos, wo einst Phineus geherrscht und die Harpyien gehaust hatten. *μητρυιὰ νεῶν* nennt sie Aisch. Prom. 753.

427. *πεντήκοντα ... χοροί*, vgl. 273 f.

430. *πλησιστίοισι πνοαῖς* variiert das frühere *λινοπόροισιν αὔραις*.

431 f. *συριζόντων ... πηδαλίων*, Gen. absol. — *εὐθύνων*] *εὔθυνος* erkl. die Alten als *εὐθυντήρ, κυβερνήτης*.

435 ff. Gemeint sind zwei Punkte an der Nordwestküste des Pontos, zwischen den Donaumündungen und Taurien: die nur von Seevögeln besuchte Insel Leuke (einst *Ἀχιλλέως νῆσος*, jetzt Ophidonisi, die Schlangeninsel), sodann jene langgestreckte Nehrung (*Δρόμος Ἀχιλλέως*) südlich vom Ausflufs des Borysthenes,

εἴθ᾽ εὐχαῖσιν δεσποσύνοις ἀντ. β.
Λήδας Ἑλένα φίλα παῖς
ἐλθοῦσα τύχοι, τὰν
Τρῳάδα λιποῦσα πόλιν, ἵν᾽ ἀμφὶ χαίτᾳ
δρόσον αἱματηρὰν
εἱλιχθεῖσα λαιμοτόμῳ
δεσποίνας χερὶ θάνοι
ποινὰς δοῦσ᾽ ἀντιπάλους.
ἥδιστ᾽ ἂν δ᾽ ἀγγελίαν
δεξαίμεσθ᾽, Ἑλλάδος ἐκ γᾶς
πλωτήρων εἴ τις ἔβα,
δουλείας ἐμέθεν
δειλαίας πανσίπονος·
καὶ γὰρ ὄνειαρ συνοναίμην
δόμοις πόλει τε πατρῴᾳ,
τερπνῶν ὕμνων ἀπόλαυ-
σιν, κοινὰν χάριν ὄλβῳ.
ἀλλ᾽ οἵδε χέρας δεσμοῖς δίδυμοι
συνερεισθέντες χωροῦσι, νέον

---

welche ein Heiligtum des Achilles trug, dessen Schatten hier der Sage nach hauste.

439. εὐχαῖσιν δεσποσύνοις, vgl. 354 ff. und beachte den Unterschied der modi verborum nach ἵνα.

442 ff. ἀμφὶ χαίτᾳ δρόσον αἱματηρὰν εἱλιχθεῖσα] „um den Scheitel blutiges Nafs (vgl. 58) wie einen Kranz gewunden"; dies der beiläufige Sinn.

446. ποινὰς δοῦσ᾽ ἀντιπάλους, vgl. 337 ff.

450 f. δουλείας ... δειλαίας πανσίπονος] Der doppelte Gleichklang ist gewifs nicht zufällig; mit „mich dienende, duldende von Frohne befreiend" kann er beiläufig wiedergegeben werden.

452 ff. καὶ γὰρ ὄνειαρ ... ὄλβῳ] „Denn ich möchte auch den (durch meine Erlösung zur Thatsache werdenden) Gewinn mit Haus und Vaterstadt teilen, den Genufs anmutiger Gesänge, eine den Glückskindern gemeinsame (in geselligem Beisammensein Ausdruck findende) Freude". — ὄνειαρ ὀναίμην (σὺν δόμοις), ähnlich wie 364 νυμφεύομαι νυμφεύματα gesagt (äufseres Objekt würde den Gen. erfordern), deshalb dann auch ἀπόλαυσιν und χάριν, welche den allgemeinern Begriff durch ein charakteristisches Beispiel dafür, wie der Chor „mit den Frohen sich erfreuen" möchte, enger umschreiben.

456—466: Anapäste des κορυφαῖος, welche die Herbeiführung der Gefangenen begleiten.

456. ἀλλ᾽ οἵδε ... χωροῦσι, σιγᾶτε] s. das zu 64 Bemerkte.

πρόσφαγμα θεᾶς, σιγᾶτε, φίλαι.
τὰ γὰρ Ἑλλήνων ἀκροθίνια δὴ
ναοῖσι πέλας τάδε βαίνει·
οὐδ' ἀγγελίας ψευδεῖς ἔλακεν
βουφορβὸς ἀνήρ.
ὦ πότνι', εἴ σοι τάδ' ἀρεσκόντως
πόλις ἥδε τελεῖ, δέξαι θυσίας,
ἃς ὁ παρ' ἡμῖν νόμος οὐχ ὁσίας,
⟨θηρῶν μόνον αἷμ'⟩
Ἕλλησι διδούς, ἀναφαίνει.

ΙΦ. εἶεν·
τὰ τῆς θεοῦ μὲν πρῶτον ὡς καλῶς ἔχῃ
φροντιστέον μοι. μέθετε τῶν ξένων χέρας,
ὡς ὄντες ἱεροὶ μηκέτ' ὦσι δέσμιοι.
ναοῦ δ' ἔσω στείχοντες εὐτρεπίζετε
ἃ χρὴ 'πὶ τοῖς παροῦσι καὶ νομίζεται.
φεῦ·
τίς ἆρα μήτηρ ἡ τεκοῦσ' ὑμᾶς ποτε
πατήρ τ' ἀδελφή τ', εἰ γεγῶσα τυγχάνει;
οἵων στερεῖσα διπτύχων νεανιῶν
ἀνάδελφος ἔσται. τὰς τύχας τίς οἶδ' ὅτῳ

---

458 f. *πρόσφαγμα*] vgl. 243. — *Ἑλλήνων ἀκροθίνια*] vgl. 75.

465 ff. *θυσίας, ἃς ὁ παρ' ἡμῖν νόμος οὐχ ὁσίας ἀναφαίνει, θηρῶν μόνον αἷμ' Ἕλλησι διδούς*] „damit, dafs es Hellenen nur Tierblut zu Opfern zu brauchen gestattet", erklärt das heimische Gesetz die hierzulande herrschende Sitte der Menschenopfer für gottlos.

467—1088: Zweites Epeisodion. 467—642: Das Mitgefühl der Priesterin weist Orestes ebenso schroff ab wie ihre Bemühungen, Näheres über die Persönlichkeit der Fremdlinge zu erfahren. Wärmer wird er erst, als ihre Fragen immer bestimmter auf beider Vaterhaus zielen. Sie ist gewillt einen von beiden zu retten, und Orestes besteht darauf, dafs Pylades dieser eine sei. Hiermit einverstanden giebt sie Orestes die Versicherung, sein Leichnam solle der gebührenden Ehren nicht ermangeln.

474 f. *οἵων στερεῖσα . . . ἀνάδελφος ἔσται*] „welches (welch' herrlichen) Brüderpaares beraubt".

475. *τὰς τύχας τίς οἶδ' ὅτῳ τοιαίδ' ἔσονται*] *τίς οἶδεν ὅτῳ αἱ τύχαι τ. ἔσ.*, für die Übersetzung = *τίς οἶδεν εἰ αὐτῷ τ. τύχαι ἔσονται;*

τοιαίδ᾽ ἔσονται; πάντα γὰρ τὰ τῶν θεῶν
εἰς ἀφανὲς ἕρπει, κοὐδὲν οἶδ᾽ οὐδεὶς σκοπόν·
ἡ γὰρ τύχη παρήγαγ᾽ εἰς τὸ δυσμαθές.
πόθεν ποθ᾽ ἥκετ᾽, ὦ ταλαίπωροι ξένοι;
ὡς διὰ μακροῦ μὲν τήνδ᾽ ἐπλεύσατε χθόνα,
μακρὸν δ᾽ ἀπ᾽ οἴκων χρόνον ἔσεσθ᾽ ἀεὶ κάτω.
ΟΡ. τί ταῦτ᾽ ὀδύρει κἀπὶ τοῖς μέλλουσι νῷν
κακοῖσι λυπεῖς, ἥτις εἶ ποτ᾽, ὦ γύναι;
οὔτοι νομίζω σοφόν, ὃς ἂν μέλλων θανεῖν
οἴκτῳ τὸ δεῖμα τοὐλέθρου νικᾶν θέλῃ
[οὐχ ὅστις Ἅιδην ἐγγὺς ὄντ᾽ οἰκτίζεται],
σωτηρίας ἄνελπις· ὡς δύ᾽ ἐξ ἑνὸς
κακὼ συνάπτει, μωρίαν τ᾽ ὀφλισκάνει
θνῄσκει θ᾽ ὁμοίως· τὴν τύχην δ᾽ ἐᾶν χρεών.
ἡμᾶς δὲ μὴ θρήνει σύ· τὰς γὰρ ἐνθάδε
θυσίας ἐπιστάμεσθα καὶ γιγνώσκομεν.
ΙΦ. πότερος ἄρ᾽ ὑμῶν ἐνθάδ᾽ ὢν ὧδ᾽ ἄσμενος
Πυλάδης κέκληται; τόδε μαθεῖν πρῶτον θέλω.
ΟΡ. ὅδ᾽, εἴ τι δή σοι τοῦτ᾽ ἐν ἡδονῇ μαθεῖν.
ΙΦ. ποίας πολίτης πατρίδος Ἕλληνος γεγώς;
ΟΡ. τί δ᾽ ἂν μαθοῦσα τόδε πλέον λάβοις, γύναι;

---

476. *τὰ τῶν θεῶν*] „die Ratschlüsse der Götter“, vgl. vorhin 467 in ganz verschiedenem Sinn *τὰ τῆς θεοῦ*.

478. *παρήγαγ᾽ εἰς τὸ δυσμαθές*] „führt (wie von jeher, auch jetzt) ins Ungewisse“, *εἰς ἀφανές*.

480. *ὡς*, das *ταλαίπωροι ξένοι* begründend, vgl. 143 f. *ἰὼ δμωαί, ὡς θρήνοις ἔγκειμαι*.

481. Die Worte *ἀεὶ κάτω* bestimmen *μακρὸν χρόνον ἀπ᾽ οἴκων* genauer und heben, indem sie das Todeslos bedeuten, den gewollten Doppelsinn der Zeit- und Ortsbezeichnung auf. Iph. weiſs in diesem Augenblick noch nicht, daſs die Fremden den Doppelsinn verstehen.

482 f. *ἐπὶ τοῖς μέλλουσι νῷν κακοῖσι λυπεῖς*] „machst (uns; das Obj. fehlt wie vorhin bei *παρήγαγε*) zu den über uns verhängten Leiden auch noch das Herz schwer“.

489. *ὁμοίως*] „geradeso, gleichwohl“. *τὴν τύχην ἐᾶν*] „dem Geschick seinen Lauf lassen“. Zincgref: „Duck dich und laſs vorübergahn, das Wetter will sein' Willen han.“

492. *ἐνθάδ᾽ ὢν ὧδ᾽ ἄσμ.*] Die Ironie, womit dies gesprochen wird, ist nicht höhnischer Art, sondern vom tiefsten Mitleid eingegeben; viel bitterer gleich darauf Orestes *εἴ σοι ἐν ἡδονῇ (ἐστι)*, „wenn es dir ein Vergnügen macht“.

495. *πατρίδος Ἕλληνος*] vgl. 341 *Ἕλληνος γῆς*.

496. *τί ἂν πλέον λάβοις*] „was kannst du noch davon haben?“

ΙΦ. πότερον ἀδελφὼ μητρός ἐστον ἐκ μιᾶς;
ΟΡ. φιλότητί γ' ἐσμέν, οὐ κασιγνήτω γένει.
ΙΦ. σοὶ δ' ὄνομα ποῖον ἔθεθ' ὁ γεννήσας πατήρ;
ΟΡ. τὸ μὲν δίκαιον Δυστυχεῖς καλοίμεθ' ἄν.
ΙΦ. οὐ τοῦτ' ἐρωτῶ· τοῦτο μὲν δὸς τῇ τύχῃ.
ΟΡ. ἀνώνυμοι θανόντες οὐ γελῴμεθ' ἄν.
ΙΦ. τί δὲ φθονεῖς τοῦτ'; ἢ φρονεῖς οὕτω μέγα;
ΟΡ. τὸ σῶμα θύσεις τοὐμόν, οὐχὶ τοὔνομα.
ΙΦ. οὐδ' ἂν πόλιν φράσειας ἥτις ἐστί σοι;
ΟΡ. ζητεῖς γὰρ οὐδὲν κέρδος, ὡς θανουμένῳ.
ΙΦ. χάριν δὲ δοῦναι τήνδε κωλύει τί σε;
ΟΡ. τὸ κλεινὸν Ἄργος πατρίδ' ἐμὴν ἐπεύχομαι.
ΙΦ. πρὸς θεῶν ἀληθῶς, ὦ ξέν', εἶ κεῖθεν γεγώς;
ΟΡ. ἐκ τῶν Μυκηνῶν γ', αἵ ποτ' ἦσαν ὄλβιαι.
ΙΦ. φυγὰς δ' ἀπῆρας πατρίδος, ἢ ποίᾳ τύχῃ;
ΟΡ. φεύγω τρόπον γε δή τιν' οὐχ ἑκὼν ἑκών.
ΙΦ. ἆρ' ἄν τί μοι φράσειας ὧν ἐγὼ θέλω;
ΟΡ. ὡς ἐν παρέργῳ τῆς ἐμῆς δυσπραξίας;
ΙΦ. καὶ μὴν ποθεινός γ' ἦλθες ἐξ Ἄργους μολών.
ΟΡ. οὔκουν ἐμαυτῷ γ'· εἰ δὲ σοί, σὺ τοῦτ' ἔρα.

---

498. *φιλότητί γε ἀδελφώ.*

500. *τὸ μὲν δίκαιον, ὄνομα.* — *Δυστυχεῖς καλοίμεθ' ἄν,* und der Plural auch in seiner nächsten Antwort, indem seine ausweichenden Erklärungen auch den 499 erwähnten Vater und das ganze Geschlecht mit begreifen. Mit *Δυστυχής* vgl. Unstern, den Helden des Uhland'schen Scherzgedichts.

501. *τοῦτο μὲν δὸς τῇ τύχῃ*] ähnlich dem Schillerschen „das mache mit der Gottheit aus".

502. *οὐ γελῴμεθ' ἄν*] „würden wir uns Hohn ersparen".

506. *ζητεῖς γὰρ* (ὃ) *οὐδὲν κέρδος* (*ἐστὶν ἐμοί*)] Nein, „denn du fragst ja doch nach etwas . . .".

508. *Ἄργος*] im weitern Sinne (*πατρίδα*) = Argolis und durch Beifügung von Mykenai enger begrenzt.

512. *οὐχ ἑκὼν ἑκών*] mit Anklang an das homerische *ἑκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ*; jenes als der fluchbelastete Vollstrecker eines höhern Willens, dieses, weil er sich freiwillig verbannt hat.

514 f. *ὡς ἐν παρέργῳ*] „gleichsam als Draufgabe", mit schneidender Bitterkeit gesagt. Sie greift dies auf: *καὶ μὴν ποθεινός γ' ἦλθες*: „in der That kamst du mir erwünscht", natürlich nicht um geopfert, sondern, wie sich gleich zeigt, um nach allem ihr Wissenswerten gefragt zu werden.

516. *οὔκουν ἐμαυτῷ γε* (*ποθεινός*)] „nun, mir gerade nicht". — *εἰ δὲ σοί, σὺ τοῦτ' ἔρα*] „wenn aber dir, sei es dir unbenommen", *habeas tibi*.

ΙΦ. Τροίαν ἴσως οἶσθ᾽, ἧς ἁπανταχοῦ λόγος.
ΟΡ. ὡς μήποτ᾽ ὤφελόν γε, μηδ᾽ ἰδὼν ὄναρ.
ΙΦ. φασίν νιν οὐκέτ᾽ οὖσαν οἴχεσθαι δορί.
ΟΡ. ἔστιν γὰρ οὕτως οὐδ᾽ ἄκραντ᾽ ἠκούσατε.
ΙΦ. Ἑλένη δ᾽ ἀφῖκται δῶμα Μενέλεω πάλιν;
ΟΡ. ἥκει, κακῶς γ᾽ ἐλθοῦσα τῶν ἐμῶν τινι.
ΙΦ. καὶ ποῦ ᾽στι; κἀμοὶ γάρ τι προυφείλει κακόν.
ΟΡ. Σπάρτῃ ξυνοικεῖ τῷ πάρος ξυνευνέτῃ.
ΙΦ. ὦ μῖσος εἰς Ἕλληνας, οὐκ ἐμοὶ μόνῃ.
ΟΡ. ἀπέλαυσα κἀγὼ δή τι τῶν κείνης γάμων.
ΙΦ. νόστος δ᾽ Ἀχαιῶν ἐγένεθ᾽, ὡς κηρύσσεται;
ΟΡ. ὡς πάνθ᾽ ἅπαξ με συλλαβοῦσ᾽ ἀνιστορεῖς.
ΙΦ. πρὶν γὰρ θανεῖν σε, τοῦδ᾽ ἐπαυρέσθαι θέλω.
ΟΡ. ἔλεγχ᾽, ἐπειδὴ τοῦδ᾽ ἐρᾷς· λέξω δ᾽ ἐγώ.
ΙΦ. Κάλχας τις ἦλθε μάντις ἐκ Τροίας πάλιν;
ΟΡ. ὄλωλεν, ὡς ἦν ἐν Μυκηναίοις λόγος.
ΙΦ. ὦ πότνι᾽, ὡς εὖ. τί γὰρ ὁ Λαέρτου γόνος;
ΟΡ. οὔπω νενόστηκ᾽ οἶκον, ἔστι δ᾽, ὡς λόγος.
ΙΦ. ὄλοιτο, νόστου μήποτ᾽ εἰς πάτραν τυχών.
ΟΡ. μηδὲν κατεύχου· πάντα τἀκείνου νοσεῖ.
ΙΦ. Θέτιδος δ᾽ ὁ τῆς Νηρῇδος ἔστι παῖς ἔτι;
ΟΡ. οὐκ ἔστιν· ἄλλως λέκτρ᾽ ἔγημ᾽ ἐν Αὐλίδι.

---

521. *ἀφῖκται δῶμα Μενέλεω*] zunächst nur von der Wiederschliefsung der Ehe gemeint, wie die gleich folgende Frage *καὶ ποῦ ᾽στι;* zeigt.

522. *τῶν ἐμῶν τινι*] mit Absicht im Dunkeln gelassen, doch wird bald ersichtlich, dafs er seinen Vater im Auge hat, dessen Ende durch den Krieg und die Rückgabe Helenas, die dem Krieg ein Ziel setzte, veranlafst war.

523. *καὶ ἐμοί τι κακὸν προοφείλει*] „auch mit mir hat sie von früher her um eines mir angethanen Leides willen abzurechnen“; vgl. 354 ff.

525. *μῖσος* konkret, vgl. 386 *ἀμαθίαν*; etwa „Scheusal“.

528. *πάντα ἅπαξ συλλαβοῦσα ἀνιστορεῖς με.*

531. *Κάλχας τις*, wie sie oben gefragt hat *Τροίαν ἴσως οἶσθα;* vgl. 545 *τις Ἀγαμέμνων.*

533. *ὦ πότνια*, Artemis, wie 463. — *τί γάρ*, *quidnam*; erg. *πράττει* oder ein ähnliches Verb ohne ausgesprochenen Inhalt. So auch später 543. 576.

536. *πάντα τὰ ἐκείνου νοσεῖ*] „bei ihm steht alles schlimm“, von den aus den Anfangsgesängen der Odyssee bekannten Zuständen bei Odysseus' Heimkunft.

538. *ἄλλως λέκτρα ἔγημε*] anders (als er gehofft), also „vergebens hielt er Hochzeit“.

ΙΦ. δόλια γάρ, ὡς ἴσασιν οἱ πεπονθότες.
ΟΡ. τίς εἶ ποθ'; ὡς εὖ πυνθάνει τἀφ' Ἑλλάδος.
ΙΦ. ἐκεῖθέν εἰμι· παῖς ἔτ' οὖσ' ἀπωλόμην.
ΟΡ. ὀρθῶς ποθεῖς ἄρ' εἰδέναι τἀκεῖ, γύναι.
ΙΦ. τί δ' ὁ στρατηγός, ὃν λέγουσ' εὐδαιμονεῖν;
ΟΡ. τίς; οὐ γὰρ ὅν γ' ἐγᾦδα τῶν εὐδαιμόνων.
ΙΦ. Ἀτρέως ἐλέγετο δή τις Ἀγαμέμνων ἄναξ.
ΟΡ. οὐκ οἶδ'· ἄπελθε τοῦ λόγου τούτου, γύναι.
ΙΦ. μὴ πρὸς θεῶν, ἀλλ' εἴφ', ἵν' εὐφρανθῶ, ξένε.
ΟΡ. τέθνηχ' ὁ τλήμων, πρὸς δ' ἀπώλεσέν τινα.
ΙΦ. τέθνηκε; ποίᾳ συμφορᾷ; τάλαιν' ἐγώ.
ΟΡ. τί δ' ἐστέναξας τοῦτο; μῶν προσῆκέ σοι;
ΙΦ. τὸν ὄλβον αὐτοῦ τὸν πάροιθ' ἀναστένω.
ΟΡ. δεινῶς γὰρ ἐκ γυναικὸς οἴχεται σφαγείς.
ΙΦ. ὦ πανδάκρυτος ἡ κτανοῦσα χὼ θανών.
ΟΡ. παῦσαί νυν ἤδη μηδ' ἐρωτήσῃς πέρα.
ΙΦ. τοσόνδε γ', εἰ ζῇ τοῦ ταλαιπώρου δάμαρ.
ΟΡ. οὐκ ἔστι· παῖς νιν ὃν ἔτεχ' οὗτος ὤλεσεν.
ΙΦ. ὦ συνταραχθεὶς οἶκος. ὡς τί δὴ θέλων;
ΟΡ. πατρὸς θανόντος τῆδε τιμωρούμενος.
ΙΦ. φεῦ·
ὡς εὖ κακὸν δίκαιον εἰσεπράξατο.
ΟΡ. ἀλλ' οὐ τὰ πρὸς θεῶν εὐτυχεῖ δίκαιος ὤν.
ΙΦ. λείπει δ' ἐν οἴκοις ἄλλον Ἀγαμέμνων γόνον;

---

541. *ἀπωλόμην*] „kam ich hinaus, ins Elend“; mhd. ellende, die Fremde.

544. *οὐ γὰρ τῶν εὐδαιμόνων* (*ἐστὶν ἐκεῖνός*) *γε, ὃν ἐγὼ οἶδα.*

548. *τινα,* vgl. das allgemein gehaltene *τῶν ἐμῶν τινι* 522.

552. *γὰρ*] Er will sagen: ja, da hast du recht, sein Glück als ein gewesenes zu beklagen, denn . . .

553. *ὦ πανδάκρυτος,* wie 525 *ὦ μῖσος,* von Abwesenden.

557. *ὡς τί δὴ θέλων παῖς νιν ὤλεσεν;*

558. *πατρὸς θανόντος,* Gen. caus. — *τῇδε*] „auf solche Art“.

559. *κακὸν δίκαιον εἰσεπράξατο*] „hat er die böse (in einer bösen That bestehende) Gerechtsame eingetrieben“, ein Oxymoron wie wenn wir von glänzendem Elend, geschäftigem Müſsiggang, bedächtiger Schnelle sprechen (vgl. 307 Note); die Wirkung wird durch das vorangehende *εὖ* noch verstärkt.

560. *τὰ πρὸς θεῶν*] „in seinem Verhältnis zu den Göttern“. Zu welchen? — *δίκαιος ὢν*] *εὐτυχεῖν,* mit deutlicher Beziehung auf *κακὸν δίκαιον,* „der es verdient hätte“.

ΟΡ. *λέλοιπεν Ἠλέκτραν γε παρθένον μίαν.*
ΙΦ. *τί δέ; σφαγείσης θυγατρὸς ἔστι τις λόγος;*
ΟΡ. *οὐδείς γε, πλὴν θανοῦσαν οὐκ ὁρᾶν φάος.*
ΙΦ. *τάλαιν᾽ ἐκείνη χὠ κτανὼν αὐτὴν πατήρ.*
ΟΡ. *κακῆς γυναικὸς χάριν ἄχαριν ἀπώλετο.*
ΙΦ. *ὁ τοῦ θανόντος δ᾽ ἔστι παῖς Ἄργει πατρός;*
ΟΡ. *ἔστ᾽, ἄθλιός γε, κοὐδαμοῦ καὶ πανταχοῦ.*
ΙΦ. *ψευδεῖς ὄνειροι, χαίρετ᾽· οὐδὲν ἦτ᾽ ἄρα.*
ΟΡ. *οὐδ᾽ οἱ σοφοί γε δαίμονες κεκλημένοι*
πτηνῶν ὀνείρων εἰσὶν ἀψευδέστεροι.
⟨κείνῳ δὲ μὴ ᾽πίχαρμ᾽ ὀνειδίσῃς, ἐπεὶ⟩
πολὺς ταραγμὸς ἔν τε τοῖς θείοις ἔνι
κἀν τοῖς βροτείοις· ἓν δὲ λυπεῖται μόνον,
ὅτ᾽ οὐκ ἄφρων ὢν μάντεων πεισθεὶς λόγοις
ὄλωλεν ὡς ὄλωλε τοῖσιν εἰδόσιν.
ΧΟ. *φεῦ φεῦ· τί δ᾽ ἡμεῖς; ⟨χωρὶς⟩ οἱ γεννήτορες·*
ἆρ᾽ εἰσίν; ἆρ᾽ οὐκ εἰσί; τίς φράσειεν ἄν;
ΙΦ. *ἀκούσατ᾽· εἰς γὰρ δή τιν᾽ ἥκομεν λόγον,*
ὑμῖν τ᾽ ὄνησιν, ὦ ξένοι, σπεύδουσ᾽ ἅμα
κἀμοί. τὸ δ᾽ εὖ μάλιστά γ᾽ αὐτὸ γίγνεται,
εἰ πᾶσι ταὐτὸν πρᾶγμ᾽ ἀρεσκόντως ἔχει.
θέλοις ἄν, εἰ σώσαιμί σ᾽, ἀγγεῖλαί τί μοι

---

566. *κακῆς γυναικὸς χάριν ἄχαριν*] Abermals ein Oxymoron, womit die zu 201 angeführten zu vergleichen. Das adverbial gebrauchte *χάριν* hat hier noch so viel nominale Kraft, um ein negierendes Epitheton anzunehmen. In der Übersetzung geht dies notwendig verloren; etwa „in rücksichtsloser Rücksicht auf eine Elende“.

568. *καὶ οὐδαμοῦ καὶ πανταχοῦ*] vgl. 512 *οὐχ ἑκὼν ἑκών.* Nirgends ist seines Bleibens, und darum ist er überall.

569. *οὐδὲν ἦτ᾽ ἄρα*] vgl. 351 *τοῦτ᾽ ἄρ᾽ ἦν ἀληθές.*

571b. *ἐπίχαρμα ... ἐπεί*] „Schadenfreude darüber, daſs ...“.

574. *ὅτε*, quoniam.

575. *ὄλωλεν ὡς ὄλωλε*] mit einer für Euphemismen beliebten Wendung, wie wenn es bei Lessing heiſst: Das ging nun so, so lang es ging. Medea 889: *ἀλλ᾽ ἐσμὲν οἷόν ἐσμεν, οὐκ ἐρῶ κακόν, γυναῖκες.* — *τοῖσιν εἰδόσιν*] „für die Wissenden“, vgl. 539 *ὡς ἴσασιν οἱ πεπονθότες.*

576. *τί ἡμεῖς;*] s. das zu 533 Bemerkte. — *χωρίς*] „fern“.

578f. *εἴς τινα λόγον*] „auf einen Gedanken“. — *σπεύδουσα* neben *ἥκομεν*, wie 348f. *ἠγριώμεθα δοκοῦσα.*

580. *τὸ εὖ μάλιστά γ᾽ αὐτὸ γίγνεται*] „das Gute macht sich, (wo nicht immer,) doch zumeist, von selber.

πρὸς Ἄργος ἐλθὼν τοῖς ἐμοῖς ἐκεῖ φίλοις,
δέλτον τ' ἐνεγκεῖν, ἥν τις οἰκτίρας ἐμὲ
ἔγραψεν αἰχμάλωτος, οὐχὶ τὴν ἐμὴν
φονέα νομίζων χεῖρα, τοῦ νόμου δ' ὕπο
θνῄσκειν σφε, τῆς θεοῦ τάδε δίκαι' ἡγουμένης;
οὐδένα γὰρ εἶχον ὅστις ἀγγεῖλαι μολὼν
εἰς Ἄργος αὖθις τὰς ἐμὰς ἐπιστολὰς
πέμψειε σωθεὶς τῶν ἐμῶν φίλων τινί.
σὺ δ' — εἶ γάρ, ὡς ἔοικας, οὔτε δυσγενὴς
καὶ τὰς Μυκήνας οἶσθα χοὓς κἀγὼ θέλω —
σώθητι καὶ σὺ μισθὸν οὐκ αἰσχρὸν λαβὼν
κούφων ἕκατι γραμμάτων σωτηρίαν.
οὗτος δ', ἐπείπερ πόλις ἀναγκάζει τάδε,
θεᾷ γενέσθω θῦμα χωρισθεὶς σέθεν.
ΟΡ. καλῶς ἔλεξας τἄλλα πλὴν ἕν, ὦ ξένη·
τὸ γὰρ σφαγῆναι τόνδ' ἐμοὶ βάρος μέγα·
ὁ ναυστολῶν γάρ εἰμ' ἐγὼ τὰς συμφοράς,
οὗτος δὲ συμπλεῖ τῶν ἐμῶν μόχθων χάριν.
οὔκουν δίκαιον ἐπ' ὀλέθρῳ τῷ τοῦδ' ἐμὲ
χάριν τίθεσθαι καὐτὸν ἐκδῦναι κακῶν.
ἀλλ' ὣς γενέσθω· τῷδε μὲν δέλτον δίδου·
πέμψει γὰρ Ἄργος, ὥστε σοι καλῶς ἔχειν·
ἡμᾶς δ' ὁ χρῄζων κτεινέτω. τὰ τῶν φίλων

---

586. *φονέα χεῖρα,* wie 341 *Ἕλληνος γῆς.*

588 ff. „Denn ich hatte niemand, der, hierher gekommen, um mir (*ἀπὸ τῶν ἐμῶν φίλων τινός,* welcher, wie sie eben erfahren hat, noch am Leben ist) eine Meldung zu bringen, Nachricht von mir wieder zurück nach Argos gebracht hätte.“

591 f. *οὔτε ... καί* = *οὔτε ... τε.*

592. *χοὓς κἀγὼ θέλω*] *εἰδέναι σε,* worin *σε* als Objekt des *εἰδέναι* zu denken ist, denn er kennt ja Mykenai und ihre dortigen Freunde, diese aber nicht auch ihn.

593 f. *καὶ σὺ ... λαβὼν ... σωτηρίαν*] „wobei (wie ich den doppelten Vorteil habe, ein Lebenszeichen von mir geben und ein Opfer weniger schlachten zu können) auch du mit deiner Rettung einen nicht zu verachtenden Lohn empfängst“.

597 f. *πλὴν ἕν .. τὸ γὰρ σφαγῆναι*] *γάρ* hier so viel als „und zwar“.

599 f. *ὁ ναυστολῶν* etc.] vgl. 266. 343.

601 f. *ἐπ' ὀλέθρῳ τῷ τοῦδ' ἐμὲ χάριν τίθεσθαι*] „dafs ich um den Preis seines Verderbens (dir) eine Gefälligkeit erweise“.

604. *ὥστε σοι καλῶς ἔχειν*] „zu deiner Zufriedenheit“.

605 ff. *ὅστις* (vgl. 475 u. übers. wie *εἴ τις*) *τὰ τῶν φίλων* („die Sache seiner

αἴσχιστον ὅστις καταβαλὼν εἰς ξυμφορὰς
αὐτὸς σέσωσται. τυγχάνει δ' ὅδ' ὢν φίλος,
ὃν οὐδὲν ἧσσον ἢ 'μὲ φῶς ὁρᾶν θέλω.
ΙΦ. ὦ λῆμ' ἄριστον, ὡς ἀπ' εὐγενοῦς τινος
ῥίζης πέφυκας τοῖς φίλοις τ' ὀρθῶς φίλος.
τοιοῦτος εἴη τῶν ἐμῶν ὁμοσπόρων
ὅσπερ λέλειπται. καὶ γὰρ οὐδ' ἐγώ, ξένοι,
ἀνάδελφός εἰμι, πλὴν ὅσ' οὐχ ὁρῶσά νιν.
ἐπεὶ δὲ βούλει ταῦτα, τόνδε πέμψομεν
δέλτον φέροντα, σὺ δὲ θανεῖ· πολλὴ δέ τις
προθυμία σε τοῦδ' ἔχουσα τυγχάνει.
ΟΡ. θύσει δὲ τίς με καὶ τὰ δεινὰ τλήσεται;
ΙΦ. ἐγώ· θεᾶς γὰρ τήνδε προστροπὴν ἔχω.
ΟΡ. ἄζηλ' ἄγη, νεᾶνι, κοὐκ εὐδαίμονα.
ΙΦ. ἀλλ' εἰς ἀνάγκην κείμεθ', ἣν φυλακτέον.
ΟΡ. αὐτὴ ξίφει θύουσα θῆλυς ἄρσενας;
ΙΦ. οὔκ· ἀλλὰ χαίτην ἀμφὶ σὴν χερνίψομαι.
ΟΡ. ὁ δὲ σφαγεὺς τίς; εἰ τάδ' ἱστορεῖν με χρή.
ΙΦ. εἴσω δόμων τῶνδ' εἰσὶν οἷς μέλει τάδε.
ΟΡ. τάφος δὲ ποῖος δέξεταί μ', ὅταν θάνω;
ΙΦ. πῦρ ἱερὸν ἔνδον χάσμα τ' εὐρωπὸν πέτρας.
ΟΡ. φεῦ·
πῶς ἄν μ' ἀδελφῆς χεὶρ περιστείλειεν ἄν;

Freunde") *εἰς ξυμφορὰς καταβαλὼν αὐτὸς σέσωσται, αἴσχιστόν ἐστιν.*

613. *πλὴν ὅσα*] „nur (mit der Einschränkung,) dafs".

616. *προθυμία τοῦδε*] „Verlangen danach", vgl. 492 *ἐνθάδ' ὢν ὧδ' ἄσμενος.*

619. *ἄζηλα ἄγη*] „keine neidenswerten Opferhandlungen", *θυσίαι*; sonst bedeutet *ἄγος* gewöhnlich „Blutschuld".

620. *εἰς ἀνάγκην κείμεθα*] „ich bin in eine Zwangslage versetzt".

621. *θύουσα θῆλυς*] ein Gleichklang, in dem vielleicht Absicht liegt: „ein Mädchen Mörderin".

626. Diodor spricht XX, 14 vom Molochdienst der Karthager (*ἦν δὲ παρ' αὐτοῖς ἀνδριὰς Κρόνου χαλκοῦς, ἐκτετακὼς τὰς χεῖρας ὑπτίας ἐγκεκλιμένας ἐπὶ τὴν γῆν, ὥστε τὸν ἐπιτεθέντα τῶν παίδων ἀποκυλίεσθαι καὶ πίπτειν εἴς τι χάσμα πλῆρες πυρός*) und gedenkt unserer Stelle, die dafür zu sprechen scheine, dafs Euripides von diesem Brauch Kenntnis gehabt. — *ἔνδον*, noch vor *χάσμα* stehend: im Tempel; mit *πῦρ χάσμα τε* (= *πῦρ ἐν τῷ χάσματι*) vgl. 159 *χοὰς κρατῆρά τε.*

627. *πῶς ἂν …*] „wie gerne wünscht' ich, dafs …".

ΙΦ. *μάταιον εὐχήν, ὦ τάλας, ὅστις ποτ' εἶ,*
ηὔξω· μακρὰν γὰρ βαρβάρου ναίει χθονός.
οὐ μήν, ἐπειδὴ τυγχάνεις Ἀργεῖος ὤν,
ἀλλ' ὧν γε δυνατὸν οὐδ' ἐγὼ 'λλείψω χάριν.
πολύν τε γάρ σοι κόσμον ἐνθήσω τάφῳ,
ξανθῷ τ' ἐλαίῳ σῶμα σὸν κατασβέσω,
καὶ τῆς ὀρείας ἀνθεμόρρυτον γάνος
ξουθῆς μελίσσης εἰς πυρὰν βαλῶ σέθεν.
ἀλλ' εἶμι δέλτον τ' ἐκ θεᾶς ἀνακτόρων
οἴσω· τὸ μέντοι δυσμενὲς μὴ 'μοῦ λάβῃς.
φυλάσσετ' αὐτούς, πρόσπολοι, δεσμῶν ἄτερ.
ἴσως ἄελπτα τῶν ἐμῶν φίλων τινὶ
πέμψω πρὸς Ἄργος, ὃν μάλιστ' ἐγὼ φιλῶ,
καὶ δέλτος αὐτῷ ζῶντας οὓς δοκεῖ θανεῖν
λέγουσα πιστὰς ἡδονὰς ἀπαγγελεῖ.

ΧΟ. *κατολοφύρομαι σὲ τὸν χερνίβων* — *στρ. α.*
ῥανίσι <σὺν νόμῳ>
μελόμενον αἱμακταῖς.
ΟΡ. *οἶκτος γὰρ οὐ ταῦτ', ἀλλὰ χαίρετ', ὦ ξέναι.*
ΧΟ. *σὲ δὲ τύχας μακαίρας, ὦ νεανία,* — *ἀντ. α.*

---

629. *μακρὰν βαρβάρου χθονός*] „fern vom Barbarenland".

630 f. *οὐ μὴν ... ἀλλ' ...*] „doch ... werde auch ich darum nicht minder nichts (= ebenso wenig etwas) an Liebesdiensten fehlen lassen, sofern solche möglich sind".

632. *τάφῳ*] den vorhin bezeichneten Scheiterhaufen.

633. *σῶμα σὸν κατασβέσω*] vermutlich vom Löschen der glimmenden Asche mit Öl und Honig.

637. *τὸ δυσμενὲς μὴ 'μοῦ λάβῃς*] *μὴ ἐμὸν νομίσῃς*, „das Grausame mifsnimm nicht mir, lege nicht mir zur Last"; den Gegensatz enthält 587 *τῆς θεοῦ τάδε δίκαι' ἡγουμένης.*

639. *τῶν ἐμῶν φίλων τινί* wie oben 590.

642. *πιστάς*] „verbürgte" und um so willkommenere, als sie *ἄελπτοι* sind.

643—657: Kommos. Beweinenswert ist des einen Los, selig das des andern — nein: vielmehr ist's noch ungewifs, wessen Geschick das traurigere ist.

643 ff. *σὲ τὸν χερνίβων ῥανίσιν αἱμακταῖς μελόμενον*] „dich, dessen blutige Weihe dem Sprengwasser obliegt"; zu *ῥανίσιν αἱμ.* vgl. 443 *δρόσον αἱματηράν* und 58, zu *μελόμενον* 184. — *σὺν νόμῳ*] „nach Brauch", vgl. 35. 38. 586.

647 f. *τύχης*, Gen. causae. — *νεα-*

σεβόμεθ', εἰς πάτραν
ὅτι ποτ' ἐπεμβάσει.
ΠΥ. ἄζηλά τοι φίλοισι, θνησκόντων φίλων.
ΧΟ. ὦ σχέτλιοι πομπαί, στρ. β.
φεῦ φεῦ —
δύο διολλῦσαι, ἀντ. β.
αἰαῖ.
πότερος ὁ μέλλων; ἐπῳδ.
ἔτι γὰρ ἀμφίλογα δίδυμα μέμονε φρήν,
σὲ πάρος ἢ σ' ἀναστενάξω γόοις.

ΟΡ. Πυλάδη, πέπονθας ταὐτὸ πρὸς θεῶν ἐμοί;
ΠΥ. οὐκ οἶδ'· ἐρωτᾷς οὐ λέγειν ἔχοντά με.
ΟΡ. τίς ἐστιν ἡ νεᾶνις; ὡς Ἑλληνικῶς
ἀνήρεθ' ἡμᾶς τούς τ' ἐν Ἰλίῳ πόνους
νόστον τ' Ἀχαιῶν τόν τ' ἐν οἰωνοῖς σοφὸν
Κάλχαντ' Ἀχιλλέως τ' ὄνομα, καὶ τὸν ἄθλιον
Ἀγαμέμνον' ὡς ᾤκτιρ' ἀνηρώτα τέ με
γυναῖκα παῖδάς τ'. ἔστιν ἡ ξένη γένος
ἐκεῖθεν Ἀργεία τις· οὐ γὰρ ἄν ποτε

νία dreisilbig. — *σεβόμεθα, μακαρίζομεν.*

649. *ποτέ*] (doch noch) „einmal“.

650. *ἄζηλά τοι*] „denn doch nichts Begehrenswertes“, Apposition zu *εἰς πάτραν ἐπεμβήσει.*

651 ff. Durch Pylades' Einspruch eines besseren belehrt, fährt der Chor fort: „o grause Heimsendung, an der zweifaches Verderben hängt“.

655. *ἔτι ἀμφίλογα δίδυμα μέμονε φρήν*] „noch sinnt mein Geist zweifelvoll beiderseits hin“.

656. *πάρος*] zunächst temporal „eher“, dann modal im Sinne von „lieber“.

658—724: Zwischen den Freunden, welche überzeugt sind, die Priesterin müsse ihre Landsmännin sein, erhebt sich ein großherziger Wettstreit. Pylades will den Tod des Freundes miterleiden, was dieser nicht zuläßt. Er sagt der letzten Bitte Orests, sein Haus zu betreuen, Erfüllung zu, lebt aber immer noch der Hoffnung, den dem Tode geweihten Gefährten retten zu können.

658. *πρὸς θεῶν,* wie 509.

659. *οὐ λέγειν ἔχοντα, quid dicam non habentem.*

660. *ὡς Ἑλληνικῶς*] „wie ganz nach Griechenart“.

662. *ἐν οἰωνοῖς σοφόν, οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστον,* wie es bei Homer heißt.

663. *Ἀχιλλέως ὄνομα*] vgl. *nomen Romanum* und Redeweisen wie: „nicht an wenig stolze Namen ist die Liederkunst gebannt“.

δέλτον τ' ἔπεμπε καὶ τάδ' ἐξεμάνθανεν,
ὡς κοινὰ πράσσουσ', Ἄργος εἰ πράσσοι καλῶς.
ΠΥ. ἔφθης με μικρόν, ταὐτὰ δὲ φθάσας λέγεις,
πλὴν ἕν· τὰ γάρ τοι βασιλέων παθήματα
ἴσασι πάντες, ὧν ἐπιστροφή τις ἦν.
ἀτὰρ διῆλθον χἄτερον λόγον τινά.
ΟΡ. τίν'; εἰς τὸ κοινὸν δοὺς ἄμεινον ἂν μάθοις.
ΠΥ. αἰσχρὸν θανόντος σοῦ βλέπειν ἡμᾶς φάος·
κοινῇ τ' ἔπλευσα, δεῖ με καὶ κοινῇ θανεῖν.
καὶ δειλίαν γὰρ καὶ κάκην κεκτήσομαι
Ἄργει τε Φωκέων τ' ἐν πολυπτύχῳ χθονί,
δόξω δὲ τοῖς πολλοῖσι, πολλοὶ γὰρ κακοί,
προδοὺς σεσῶσθαί σ' αὐτὸς εἰς οἴκους μόνος
ἢ καὶ φονήσας ἐπὶ νοσοῦσι δώμασι
ῥάψαι μόρον σοι σῆς τυραννίδος χάριν,
ἔγκληρον ὡς δὴ σὴν κασιγνήτην γαμῶν.
ταῦτ' οὖν φοβοῦμαι καὶ δι' αἰσχύνης ἔχω,
κοὐκ ἔσθ' ὅπως οὐ χρὴ συνεκπνεῦσαί με σοι

---

668. *ὡς κοινὰ πράσσουσα*] „so wie wenn sie selbst daran Anteil hätte“.

669 f. „Eben wollte auch ich sprechen, da kamst du mir zuvor, und es ist auch dasselbe, was ich sagen wollte“.

670. *πλὴν ἕν . . . γάρ*] vgl. 597 f.

671. *ὧν ἐπιστροφή τις ἦν*] „die ihr Augenmerk nur irgendwie darauf richteten“, also Gen. subi. Doch ist auch eine Beziehung auf *βασιλέων*, somit Gen. obi., nicht ausgeschlossen: „die sich irgendwie bemerkbar machten“, vgl. 517 *Τροίαν ἧς ἁπανταχοῦ λόγος*.

675. *κοινῇ ἔπλευσα*] vgl. 599 f. *ὁ ναυστολῶν κτλ.* — Das mit *τε . . . καὶ* Eingeleitete verhält sich hier wie Grund und Folge.

676. *κεκτήσομαι*] „werde ich vorgeworfen bekommen“.

678. *πολλοὶ γάρ* (*εἰσιν οἱ*) *κακοί*] „denn die Mehrheit bilden die Schlechten“.

679. *προδοὺς σὲ σεσῶσθαι*, mit einer dem Deutschen unnachahmlichen Kühnheit der gebundenen Sprache umgestellt. — *αὐτὸς . . . μόνος*] „ich für meine Person“.

680. *φονήσας ἐπὶ νοσοῦσι δώμασι*] „von Mordgier erfafst im Anblick der Zerrüttung deines Hauses“, in welchem der Mord nichts Ungewöhnliches mehr war. — Zu *νοσοῦσι*, dessen Gegenteil *καθαρὰ μέλαθρα* bald nachher 693 erscheint, vgl. 536.

682. *ἔγκληρον*] prädikativ gestellt: „eben als der Gatte deiner Schwester, die dich zu beerben hat“.

683. *δι' αἰσχύνης ἔχω*] „es verletzt mein Ehrgefühl“.

684. *οὐκ ἔσθ' ὅπως οὐ*] „unter allen Umständen“, vgl. 385.

καὶ συσφαγῆναι καὶ πυρωθῆναι δέμας,
φίλον γεγῶτα καὶ φοβούμενον ψόγον.

ΟΡ. εὔφημα φώνει· τἀμὰ δεῖ φέρειν κακά,
ἁπλᾶς δὲ λύπας ἐξόν, οὐκ οἴσω διπλᾶς.
ὃ γὰρ σὺ λυπρὸν κἀπονείδιστον λέγεις,
ταὔτ᾽ ἔστιν ἡμῖν, εἴ σε συμμοχθοῦντ᾽ ἐμοὶ
κτενῶ· τὸ μὲν γὰρ εἰς ἔμ᾽ οὐ κακῶς ἔχει,
πράσσονθ᾽ ἃ πράσσω πρὸς θεῶν, λιπεῖν βίον.
σὺ δ᾽ ὄλβιός τ᾽ εἶ καθαρά τ᾽, οὐ νοσοῦντ᾽, ἔχεις
μέλαθρ᾽, ἐγὼ δὲ δυσσεβῆ καὶ δυστυχῆ.
σωθεὶς δὲ παῖδας <εἶ> ᾽ξ ἐμῆς ὁμοσπόρου
κτησόμενος, ἣν ἔδωκά σοι δάμαρτ᾽ ἔχειν,
ὄνομά τ᾽ ἐμοῦ γένοιτ᾽ ἄν, οὐδ᾽ ἄπαις δόμος
πατρῷος οὑμὸς ἐξαλειφθείη ποτ᾽ ἄν.
ἀλλ᾽ ἕρπε καὶ ζῆ καὶ δόμους οἴκει πατρός.
ὅταν δ᾽ ἐς Ἑλλάδ᾽ ἵππιόν τ᾽ Ἄργος μόλῃς,
πρὸς δεξιᾶς σε τῆσδ᾽ ἐπισκήπτω τάδε·
τύμβον τε χῶσον κἀπίθες μνημεῖά μοι,
καὶ δάκρυ᾽ ἀδελφὴ καὶ κόμας δότω τάφῳ.
ἄγγελλε δ᾽ ὡς ὄλωλ᾽ ὑπ᾽ Ἀργείας τινὸς
γυναικὸς ἀμφὶ βωμὸν ἁγνισθεὶς φόνῳ.
καὶ μὴ προδῷς μου τὴν κασιγνήτην ποτέ,
ἔρημα κήδη καὶ δόμους ὁρῶν πατρός.
καὶ χαῖρ᾽· ἐμῶν γὰρ φίλτατόν σ᾽ ηὗρον φίλων,
ὦ συγκυναγὲ καὶ συνεκτραφεὶς ἐμοί,

---

685. πυρωθῆναι, συμπυρωθῆναι.

687 f. εὔφημα φώνει] „hüte deine Zunge". — τἀμὰ δεῖ φέρειν κακά] betone: „meine Leiden müssen nun einmal ausgetragen werden, jedoch ...". ἐξόν: φέρειν.

689 ff. ὃ σὺ λυπρὸν κ. ἐπον. λέγεις, ταὔτ᾽ ἔστιν ἡμῖν] „was du ... nennst, das kommt auf mich"; ταὔτα nach ὅ, weil zweierlei ausgesagt wird. — εἴ σε ... κτενῶ] „wenn ich dich mit in den Tod ziehen würde". — τὸ εἰς ἐμὲ οὐ κακῶς ἔχει] „was mich betrifft, ist's kein Unglück". — πράσσονθ᾽ ἃ πράσσω] zum Euphemismus vgl. 575 ὄλωλεν ὡς ὄλωλε, zum intrans. πράσσω 668. — πρὸς] „vonseiten".

695. εἶ, ibis.

697. ὄνομα ἐμοῦ γένοιτ᾽ ἄν] „mein Name bliebe erhalten".

699. πατρός] Wessen Vater gemeint ist, zeigt das Vorhergehende.

700. Ἄργος ἱππόβοτον rühmt Homer.

703. δάκρυα καὶ κόμας, wie 174.

ὦ πόλλ᾽ ἐνεγκὼν τῶν ἐμῶν ἄχθη κακῶν.
ἡμᾶς δ᾽ ὁ Φοῖβος μάντις ὢν ἐψεύσατο·
τέχνην δὲ θέμενος ὡς προσώταθ᾽ Ἑλλάδος
ἀπήλασ᾽ αἰδοῖ τῶν πάρος μαντευμάτων.
ᾧ πάντ᾽ ἐγὼ δοὺς τἀμὰ καὶ πεισθεὶς λόγοις,
μητέρα κατακτὰς αὐτὸς ἀνταπόλλυμαι.

ΠΥ. ἔσται τάφος σοι, καὶ κασιγνήτης λέχος
οὐκ ἂν προδοίην, ὦ τάλας, ἐπεί σ᾽ ἐγὼ
θανόντα μᾶλλον ἢ βλέπονθ᾽ ἕξω φίλον.
ἀτὰρ τὸ τοῦ θεοῦ σ᾽ οὐ διέφθορέν γέ πω
μάντευμα, καίτοι γ᾽ ἐγγὺς ἕστηκας φόνου.
ἀλλ᾽ ἔστιν ἔστιν ἡ λίαν δυσπραξία
λίαν διδοῦσα μεταβολάς, ὅταν τύχῃ.

ΟΡ. σίγα· τὰ Φοίβου δ᾽ οὐδὲν ὠφελεῖ μ᾽ ἔπη·
γυνὴ γὰρ ἥδε δωμάτων ἔξω περᾷ.

ΙΦ. ἀπέλθεθ᾽ ὑμεῖς καὶ παρευτρεπίζετε
τἄνδον μολόντες τοῖς ἐφεστῶσι σφαγῇ. —
δέλτου μὲν αἵδε πολύθυροι διαπτυχαί,
ξένοι, πάρεισιν· ἃ δ᾽ ἐπὶ τοῖσδε βούλομαι,
ἀκούσατ᾽· οὐδεὶς αὐτὸς ἐν πόνοις τ᾽ ἀνὴρ

---

710. *ἐνεγκών, συνενεγκών*, vgl. 685 *πυρωθῆναι*.

712. *τέχνην θέμενος*] „einen Kunstgriff brauchend".

713. *τῶν πάρος μαντευμάτων*, die den Muttermord geboten hatten, vgl. 77 *ποῖ μ' αὖ τήνδ' ἐς ἄρκυν ἤγαγες χρήσας, ἐπειδὴ πατρὸς αἷμ' ἐτισάμην μητέρα κατακτάς;*

717 f. *ἐπεί σ' ἐγὼ ... ἕξω φίλον*] weil er fühlt, dafs ihm mit dem Tode des Freundes eine erhöhte Verantwortung als dessen Erbe auferlegt sein wird, und nicht aus einer dem Charakter und der ganzen Dichtung fremden Sentimentalität.

720. *καίτοι γε*] „allerdings".

722. *λίαν διδοῦσα μεταβολάς*] „läfst auch gewaltigem Umschwung Raum". — *ὅταν τύχῃ*] „wenn's das Glück will".

725—826: Iphigenie bringt den für Orestes bestimmten Brief herbei, tauscht mit Pylades eidliche Bürgschaft aus, sie, dafs sie ihn freigeben, er, dafs er den Brief bestellen wolle, und verliest diesen zuletzt, wodurch zunächst die Erkennung der Schwester herbeigeführt wird, während ihr Unglaube die des Bruders noch etwas verzögert.

725 f. *ὑμεῖς*] zu den Tempeldienern. — *παρευτρεπίζετε τὰ ἔνδον τοῖς ἐφεστῶσι σφαγῇ*] „haltet das was drinnen zu thun ist in Bereitschaft für die dem Opferamt Vorstehenden".

728. *ἐπὶ τοῖσδε*] „aufserdem".

729 f. *ὁ αὐτός, sibi constat.* — *ὅταν*

ὅταν τε πρὸς τὸ θάρσος ἐκ φόβου πέσῃ.
ἐγὼ δὲ ταρβῶ μὴ ἀπονοστήσας χθονὸς
θῆται παρ' οὐδὲν τὰς ἐμὰς ἐπιστολὰς
ὁ τήνδε μέλλων δέλτον εἰς Ἄργος φέρειν.
ΟΡ. τί δῆτα βούλει; τίνος ἀμηχανεῖς πέρι;
ΙΦ. ὅρκον δότω μοι τάσδε πορθμεύσειν γραφὰς
πρὸς Ἄργος, οἷσι βούλομαι πέμψαι φίλων.
ΟΡ. ἦ κἀντιδώσεις τῷδε τοὺς αὐτοὺς λόγους;
ΙΦ. τί χρῆμα δράσειν ἢ τί μὴ δράσειν; λέγε.
ΟΡ. ἐκ γῆς ἀφήσειν μὴ θανόντα βαρβάρου.
ΙΦ. δίκαιον εἶπας· πῶς γὰρ ἀγγείλειεν ἄν;
ΟΡ. ἦ καὶ τύραννος ταῦτα συγχωρήσεται;
ΙΦ. πείσω σφε, καὐτὴ ναὸς εἰσβήσω σκάφος.
ΟΡ. ὄμνυ· σὺ δ' ἔξαρχ' ὅρκον ὅστις εὐσεβής.
ΙΦ. δώσεις, λέγειν χρή, τήνδε τοῖς ἐμοῖς φίλοις.
ΠΥ. τοῖς σοῖς φίλοισι γράμματ' ἀποδώσω τάδε.
ΙΦ. κἀγὼ σὲ σώσω κυανέας ἔξω πέτρας.
ΠΥ. τίν' οὖν ἐπόμνυς τοισίδ' ὅρκιον θεῶν;
ΙΦ. Ἄρτεμιν, ἐν ἧσπερ δώμασιν τιμὰς ἔχω.
ΠΥ. ἐγὼ δ' ἄνακτά γ' οὐρανοῦ, σεμνὸν Δία.
ΙΦ. εἰ δ' ἐκλιπὼν τὸν ὅρκον ἀδικοίης ἐμέ;
ΠΥ. ἄνοστος εἴην· τί δὲ σύ, μὴ σώσασά με;
ΙΦ. μήποτε κατ' Ἄργος ζῶσ' ἴχνος θείην ποδός.
ΠΥ. ἄκουε δή νυν ὃν παρήλθομεν λόγον.
ΙΦ. ἀλλ' ἀντεφέστηκ' αἶνος, ἢν καλῶς ἔχῃ.

... *ἐκ φόβου πέσῃ*] „wenn ihm (jenen Nöten entronnen) statt der Furcht die Zuversicht wiederkehrt“.

737. *τοὺς αὐτοὺς λόγους*] „dieselben Zusagen“.

740. *δίκαιον εἶπας*] „sehr richtig sagtest du“, *μὴ θανόντα* nämlich; ein wenig anzüglich.

742. *εἰσβήσω*, den Pylades.

743. *ἔξαρχ' ὅρκον*] „sprich den Schwur vor“.

744. *δώσεις*] du sollst sagen: *δώσω*.

747. *τίνα οὖν θεῶν τοῖσδε ὅρκιον ἐπόμνυς;*

749. *γε*] „gar“.

753 f. *ὃν παρήλθομεν λόγον*] „einen Fall, den ich noch übergangen (übersehen) habe“. — *ἀλλ' ἀντεφέστηκ' αἶνος, ἢν καλῶς ἔχῃ*] „vielmehr erwartet dich meinerseits ein Wort des Lobes, wenn das (was du nun vorbringen willst) sich richtig verhält“, geschweige dafs ich das Übersehen tadle.

ΠΥ. ἐξαίρετόν μοι δὸς τόδ᾽, ἤν τι ναῦς πάθῃ
χὴ δέλτος ἐν κλύδωνι χρημάτων μέτα
ἀφανὴς γένηται, σῶμα δ᾽ ἐκσώσω μόνον,
τὸν ὅρκον εἶναι τόνδε μηκέτ᾽ ἔμπεδον.
ΙΦ. ἀλλ᾽ οἶσθ᾽ ὃ δράσω; πολλὰ γὰρ πολλῶν κυρεῖ·
τἀνόντα κἀγγεγραμμέν᾽ ἐν δέλτου πτυχαῖς
λόγῳ φράσω σοι πάντ᾽ ἀναγγεῖλαι φίλοις.
ἐν ἀσφαλεῖ γάρ· ἢν μὲν ἐκσώσῃς γραφήν,
αὕτη φράσει σιγῶσα τἀγγεγραμμένα·
ἢν δ᾽ ἐν θαλάσσῃ γράμματ᾽ ἀφανισθῇ τάδε,
τὸ σῶμα σώσας τοὺς λόγους σώσεις ἐμοί.
ΠΥ. καλῶς ἔλεξας τῶν τε σῶν ἐμοῦ θ᾽ ὕπερ.
σήμαινε δ᾽ ᾧ χρὴ τάσδ᾽ ἐπιστολὰς φέρειν
πρὸς Ἄργος ὅ τι τε χρὴ κλύοντά σου λέγειν.
ΙΦ. ἄγγελλ᾽ Ὀρέστῃ, παιδὶ τἀγαμέμνονος·
ἡ ᾽ν Αὐλίδι σφαγεῖσ᾽ ἐπιστέλλει τάδε
ζῶσ᾽ Ἰφιγένεια, τοῖς ἐκεῖ δ᾽ οὐ ζῶσ᾽ ἔτι.
ΟΡ. ποῦ δ᾽ ἔστ᾽ ἐκείνη; κατθανοῦσ᾽ ἥκει πάλιν;
ΙΦ. ἥδ᾽ ἣν ὁρᾷς σύ· μὴ λόγοις ἔκπλησσέ με.
κόμισαί μ᾽ ἐς Ἄργος, ὦ σύναιμε, πρὶν θανεῖν,
ἐκ βαρβάρου γῆς καὶ μετάστησον θεᾶς
σφαγίων, ἐφ᾽ οἷσι ξενοφόνους τιμὰς ἔχω.
ΟΡ. Πυλάδη, τί λέξω; ποῦ ποτ᾽ ὄνθ᾽ ηὑρήμεθα;
ΙΦ. ἢ σοῖς ἀραία δώμασιν γενήσομαι,
Ὀρέσθ᾽ — ἵν᾽ αὖθις ὄνομα δὶς κλύων μάθῃς.
ΟΡ. ὦ θεοί.
ΙΦ. τί τοὺς θεοὺς ἀνακαλεῖς ἐν τοῖς ἐμοῖς;

---

755. ἐξαίρετόν μοι δός] „lafs mir als Ausnahmsfall gelten“.

759. πολλὰ πολλῶν κυρεῖ] „viel Vorsorge verbürgt viel Erfolg“.

765. τὸ σῶμα σώσας . . .] wie 757 mit wohl nicht absichtsloser Alliteration: „dich selber sichernd . . .“. So Med. 476 ἔσωσά σ᾽ ὡς ἴσασιν Ἑλλήνων ὅσοι. Vgl. auch 450. 621.

767 f. Beachte die Verbindung des Relativsatzes (ᾧ) mit dem Fragesatz (ὅ τι).

776. ἐφ᾽ οἷσι ξενοφόνους τιμὰς ἔχω] „an denen ich mit dem Amt des Fremdenmordes teilhabe“.

777. ποῦ ποτ᾽ ὄντε ηὑρήμεθα] „wo mufsten wir uns finden?“

778. ἀραία] „ein Fluchgeist“.

779. ἵνα . . . μάθῃς, an wen gerichtet?

780. ἐν τοῖς ἐμοῖς] „in meiner Sache“.

ΟΡ. οὐδέν· πέραινε δ᾽· ἐξέβην γὰρ ἄλλοσε.
ΠΥ. τάχ᾽ ἂν ἐρωτῷ σ᾽, εἰς ἄπιστ᾽ ἀφίξομαι·
⟨πῶς ἐνθάδε ζῇς ἢ ᾽σφάγης ἐν Αὐλίδι;⟩
ΙΦ. λέγ᾽ οὕνεκ᾽ ἔλαφον ἀντιδοῦσά μου θεὰ
Ἄρτεμις ἔσωσέ μ᾽, ἣν ἔθυσ᾽ ἐμὸς πατήρ,
δοκῶν ἐς ἡμᾶς ὀξὺ φάσγανον βαλεῖν,
εἰς τήνδε δ᾽ ᾤκισ᾽ αἶαν. αἵδ᾽ ἐπιστολαί,
τάδ᾽ ἐστὶ τἀν δέλτοισιν ἐγγεγραμμένα.
ΠΥ. ὦ ῥᾳδίοις ὅρκοισι περιβαλοῦσά με,
κάλλιστα δ᾽ ὀμόσασ᾽, οὐ πολὺν σχήσω χρόνον,
τὸν δ᾽ ὅρκον ὃν κατώμοσ᾽ ἐμπεδώσομεν.
ἰδού, φέρω σοι δέλτον ἀποδίδωμί τε,
Ὀρέστα, τῆσδε σῆς κασιγνήτης πάρα.
ΟΡ. δέχομαι· παρεὶς δὲ γραμμάτων διαπτυχὰς
τὴν ἡδονὴν πρῶτ᾽ οὐ λόγοις αἱρήσομαι.
ὦ φιλτάτη μοι σύγγον᾽, ἐκπεπληγμένος
ὅμως σ᾽ ἀπίστῳ περιβαλὼν βραχίονι
εἰς τέρψιν εἶμι, πυθόμενος θαυμάστ᾽ ἐμοί.
ΧΟ. ξεῖν᾽, οὐ δικαίως τῆς θεοῦ τὴν πρόσπολον
χραίνεις ἀθίκτοις περιβαλὼν πέπλοις χέρα.
ΟΡ. ὦ συγκασιγνήτη τε κἀκ ταὐτοῦ πατρὸς
Ἀγαμέμνονος γεγῶσα, μή μ᾽ ἀποστρέφου,
ἔχουσ᾽ ἀδελφόν, οὐ δοκοῦσ᾽ ἕξειν ποτέ.
ΙΦ. ἐγώ σ᾽ ἀδελφὸν τὸν ἐμόν; οὐ παύσει λέγων;
τὸ δ᾽ Ἄργος αὐτοῦ μεστὸν ἥ τε Ναυπλία.
ΟΡ. οὐκ ἔστ᾽ ἐκεῖ σός, ὦ τάλαινα, σύγγονος.

---

782 f. *τάχα ἃ ἂν ἐρωτῷ σε, εἰς ἄπιστα ἀφίξομαι*] „wohl denkbar, dafs ich, was immer ich dich fragen mag, auf ein Räthsel stofsen werde"; und nun macht er es auch gleich wahr und fragt mit Bezug auf die Anfangsworte des Briefes *ἡ ἐν Αὐλίδι σφαγεῖσα . . . ζῶσα.* Iphigenie klärt den Widerspruch sofort auf.

784. Dafs *ἥν* nicht auf das benachbarte *με* bezogen werden kann, lehrt der folgende Vers.

788. *περιβαλοῦσά με*] *quae me obstrinxisti.*

794. *πρῶτα οὐ λόγοις, ἀλλὰ τὴν σύγγονον περιβαλὼν βραχίονι.*

796. *ἀπίστῳ βραχίονι*] „mit ungläubigem Arm", wie Schiller vom „zweifelnden Flügel" des Schmetterlings spricht.

803. *ἐγώ σε*] vgl. das „du uns" der Eingangsscene in „Minna v. Barnhelm".

804. *αὐτοῦ μεστόν*] etwa: „ist sein Tummelplatz".

ΙΦ. ἀλλ' ἦ Λάκαινα Τυνδαρίς σ' ἐγείνατο;
ΟΡ. Πέλοπός γε παιδὶ παιδός, οὗ 'κπέφυκ' ἐγώ.
ΙΦ. τί φῄς; ἔχεις τι τῶνδέ μοι τεκμήριον;
ΟΡ. ἔχω· πατρῴων ἐκ δόμων τι πυνθάνου.
ΙΦ. οὐκοῦν λέγειν μὲν χρὴ σέ, μανθάνειν δ' ἐμέ.
ΟΡ. λεγόμεν' ἄκουε πρῶτον Ἠλέκτρᾳ τάδε·
Ἀτρέως Θυέστου τ' οἶσθα γενομένην ἔριν;
ΙΦ. ἤκουσ' ἃ χρυσῆς ἀρνὸς ἦν νείκη πέρι.
ΟΡ. ταῦτ' οὖν ὑφήνασ' οἶσθ' ἐν εὐπήνοις ὑφαῖς;
ΙΦ. ὦ φίλτατ', ἐγγὺς τῶν ἐμῶν κάμπτεις φρενῶν.
ΟΡ. εἰκώ τ' ἐν ἱστοῖς ἡλίου μετάστασιν;
ΙΦ. ὕφηνα καὶ τόδ' εἶδος εὐμίτοις πλοκαῖς.
ΟΡ. καὶ λούτρ' ἐς Αὖλιν μητρὸς ἀνεδέξω πάρα;
ΙΦ. οἶδ'· οὐ γὰρ ὁ γάμος ὕθλος ὤν μ' ἀφείλετο.
ΟΡ. τί γάρ; κόμας σὰς μητρὶ δοῦσα σῇ φέρειν;
ΙΦ. μνημεῖά γ' ἀντὶ σώματος τοὐμοῦ τάφῳ.
ΟΡ. ἃ δ' εἶδον αὐτός, τάδε φράσω τεκμήρια·
Πέλοπος παλαιὰν ἐν δόμοις λόγχην πατρός,
ἣν χερσὶ πάλλων παρθένον Πισάτιδα
ἐκτήσαθ' Ἱπποδάμειαν, Οἰνόμαον κτανών,
ἐν παρθενῶσι τοῖσι σοῖς κεκρυμμένην.

---

806. *ἀλλ' ἦ*] „aber wirklich".

811. *ἄκουε πρῶτον τάδε Ἠλέκτρᾳ* (= *ὑπ' Ἠλέκτρας*) *λεγόμενα*, „was mir El. zu erzählen pflegte"; der Gegensatz dazu 822 *ἃ δ' εἶδον αὐτός*.

813. *ἤκουσα ἃ νείκη περὶ χρυσῆς ἀρνὸς ἦν*] hierüber und über das 816 Gefragte s. zu 192.

815. *ἐγγὺς τῶν ἐμῶν κάμπτεις φρενῶν*] ein uns ferner liegendes Bild von der Rennbahn, das ungefähr wie folgt ersetzt werden kann: „Du berührst eine zarte Saite meines Innern".

818. Das Wasser zum Brautbad wurde aus einer Quelle in ihrer Heimat geschöpft und ihr nach Aulis mitgegeben.

819. *ὕθλος ὤν*] „obschon nur ein Possenspiel". — *οὐ . . . με ἀφείλετο*] „liefs mich nicht darum kommen". Anders Schol.: *τὸ μὴ εἰδέναι τοῦτο*, „liefs mich's vergessen".

820. *δοῦσα*, wie oben *ὑφήνασα*, mit *οἶσθα* zu verbinden, *μητρὶ σῇ* mit *φέρειν*, „dafs man sie der Mutter überbringe".

823 ff. *ἐν δόμοις πατρὸς λόγχην Πέλοπος παλαιὰν . . . κεκρυμμένην*: das Erbstück und Wahrzeichen des Hauses mochte im *παρθενὼν* am sichersten verwahrt scheinen.

827—899: Der Erkennung folgen, von kurzen Zwischenreden Orests unterbrochen, Ausbrüche der Freude Iphigeniens, die mit wehmütigen Erinnerungen an ihr einstiges Glück und

ΙΦ. ὦ φίλτατ', οὐδὲν ἄλλο, φίλτατος γὰρ εἶ,
ἔχω σ', Ὀρέστα, τηλύγετον <ἐμοῦ θάλος
καὶ> χθονός, ἀπὸ πατρίδος Ἀργόθεν, ὦ φίλος.
ΟΡ. κἀγὼ σὲ τὴν θανοῦσαν, ὡς δοξάζεται.
κατὰ δὲ δάκρυ' ἀδάκρυα, κατὰ γόος ἅμα χαρᾷ
τὸ σὸν νοτίζει βλέφαρον, ὡσαύτως δ' ἐμόν.
ΙΦ. τὸν ἔτι βρέφος ἔλιπον ἔλιπον ἀγκάλαι-
σι νεαρὸν τροφοῦ νεαρὸν ἐν δόμοις.
ὦ κρεῖσσον ἢ λόγοισιν ἐντυχὼν ἐμοῦ
<φρενὶ παρα>ψυχά.
τί φῶ; θαυμάτων πέρα καὶ λόγου
τάδ' ἐπέβα πρόσω.
ΟΡ. τὸ λοιπὸν εὐτυχοῖμεν ἀλλήλων μέτα.
ΙΦ. ἄτοπον ἀδονὰν ἔλαβον, ὦ φίλαι·
δέδοικα δ' ἐκ χερῶν με μὴ πρὸς αἰθέρα
ἀμπτάμενος φύγῃ·
ἰὼ Κυκλωπὶς ἑστία, ἰὼ πατρίς,
Μυκήνα φίλα,
χάριν ἔχω ζόας, χάριν ἔχω τροφᾶς,
μόσχον ὁμαίμον' ἃ
τόνδε δόμοισιν ἐξεθρέψω φάος.

---

ihre Opferung, mit Worten des Schauders bei dem Gedanken, fast den Bruder ans Schlachtmesser geliefert zu haben, und des sehnsüchtigen Wunsches, ihn nunmehr zu retten, abwechseln.

827. *οὐδὲν ἄλλο*] „ich kann nicht anders".

828 ff. *τηλύγετον ἐμοῦ θάλος καὶ χθονός*] „mein und des Landes zärtlich gehegte Hoffnung". *τηλύγετον θάλος* nach Homer *I*, 142: *τίσω δέ μιν ἶσον Ὀρέστῃ ὅς μοι τηλύγετος τρέφεται θαλίῃ ἔνι πολλῇ.* Vgl. auch 232 *ἔτι θάλος* und 171.

832 f. *κατὰ ... νοτίζει,* Tmesis nach epischer Weise. — *δάκρυα ἀδάκρυα,* Thränen, die keine Thränen sind, Freudenthränen, vgl. 566 *χάριν ἄχαριν.*

834 f. *τόν ... ἔλιπον* = 231 *ὃν ἔλιπον.* — Die Wiederholung von *ἔλιπον* und *νεαρόν* dient dazu, die mächtige Gemütserregung zu verdeutlichen.— Verb. *ἔλιπον (ἐν) ἀγκάλαισι τροφοῦ.*

836 f. *κρεῖσσον ἢ λόγοισιν ἐντυχὼν ἐμοῦ φρενὶ παραψυχή*] „besser (mehr) als sich mit Worten sagen läfst, meinem Herzen zur Erquickung gekommen".

838. *θαυμάτων πέρα καὶ λόγου πρόσω*] „mehr als wundersam und über jeden Begriff".

845. *Κυκλωπὶς ἑστία,* da der Sage nach Mykenais gewaltige Ringmauern von den Kyklopen errichtet waren.

847. *ζόας,* für sein Leben.

848 f. *ἣ τόνδε μόσχον ὁμαίμονα ἐξεθρέψω*] „das du dir diesen meinen

ΟΡ. γένει μὲν εὐτυχοῦμεν, εἰς δὲ συμφοράς,
ὦ σύγγον', ἡμῶν δυστυχὴς ἔφυ βίος.
ΙΦ. ἐγὼ δὴ μέλεος οἶδ', ὅτε φάσγανον
δέρᾳ 'φῆκέ μοι μελεόφρων πατήρ,
ΟΡ. οἴμοι. δοκῶ γὰρ οὐ παρὼν σ' ὁρᾶν ἐκεῖ.
ΙΦ. ἀνυμέναιος, ὦ σύγγον', Ἀχιλλέως
εἰς κλισίαν λέκτρων δόλι' ὅτ' ἀγόμαν·
παρὰ δὲ βωμὸν ἦν δάκρυα καὶ γόοι.
φεῦ φεῦ χερνίβων ἐκεῖ ⟨φοινίων⟩.
ΟΡ. ᾤμωξα κἀγὼ τόλμαν ἣν ἔτλη πατήρ.
ΙΦ. ἀπάτορ' ⟨ἄρα⟩ πατέρα, πότμον ἄποτμον ἔλαχον.
ἄλλα δ' ἐξ ἄλλων κυρεῖ —
ΟΡ. εἰ σόν γ' ἀδελφόν, ὦ τάλαιν', ἀπώλεσας.
ΙΦ. δαίμονος τύχᾳ τινός.
ὦ μελέα δεινᾶς τόλμας. δείν' ἔτλαν,
δείν' ἔτλαν, ὤμοι σύγγονε. παρὰ δ' ὀλίγον
ἀπέφυγες ἀνόσιον ὄλεθρον ἐξ ἐμᾶν
δαϊχθεὶς χερῶν.
ἃ δ' ἐπ' αὐτοῖς τίς τελευτά;
τίς τύχα μοι συγκυρήσει;
τίνα σοι πόρον εὑρομένα
πάλιν ἀπὸ πελέκεως, ἀπὸ φόνου πέμψω
πατρίδ' ἐς Ἀργείαν,

---

brüderlichen Sprößling auferzogst". — φάος, wie *lux*.

850. *γένει μέν ... εἰς δὲ συμφοράς*] „der Abstammung nach ... doch in Ansehung unserer Schicksale".

852. *οἶδ' ὅτε*] „ich denke noch wie", *memini cum*.

855. *οὐ παρών, οὐ παραγενόμενος.*

859. *δόλια ἠγόμην*] vgl. 539 *δόλια γὰρ (λέκτρα)*, doch hier adverbial.

861. *χερνίβων φοινίων* wie 644 f. *ῥανίσιν αἱμακταῖς.*

864. *ἀπάτορα πατέρα*, vgl. 360 *ἱερεὺς δ' ἦν ὁ γεννήσας πατήρ.* So nennt Elektra bei Sophokles ihre Mutter *μήτηρ ἀμήτωρ.* — *πότμον ἄποτμον*] etwa „Schicksalstücke".

865. *ἄλλα ἐξ ἄλλων κυρεῖ*] „Schlag auf Schlag erfolgt", mit *δαίμονος τύχῃ τινός* zu verb. Ähnl. 191 *μόχθος ἐκ μόχθων ᾄσσει.*

869. *ὦ μελέα δεινῆς τόλμης*] „weh mir ob der greulichen That".

871 f. *ὄλεθρον ... δαϊχθείς*] „dem Verderben ... (nämlich) geopfert zu werden".

873. *ἐπ' αὐτοῖς, μετὰ ταῦτα.*

876. *πελέκεως* dreisilbig, wie 357 *Μενέλεων. πέλεκυς* gleichbedeutend mit dem folg. *ξίφος* „Opferbeil".

πρὶν ἐπὶ ξίφος αἵματι σῷ ψακάσαι;
τόδ' ἔτ' ὀψὲ σόν, ὦ μελέα ψυχά,
χρέος ἀνευρίσκειν.
πότερον κατὰ χέρσον, οὐχὶ ναΐ,
ἀλλὰ ποδῶν ῥιπᾷ;
θανάτῳ πελάσεις ἄρα βάρβαρα φῦλα
καὶ δι' ὁδοὺς ἀνόδους στείχων· διὰ κυανέας μὴν
στενοπόρου πέτρας μακρὰ κέλευθα να-
ΐοισιν δρασμοῖς.
τάλαινα, τάλαινα.
τίς ἂν οὖν τάδ' ἄνοι θεὸς ἢ βροτός, ἢ
τί τῶν ἀδοκήτων
πόρον εὔπορον ἐξανύσαν
δυοῖν τοῖν μόνοιν Ἀτρείδαιν φανεῖ
κακῶν ἔκλυσιν;

ΧΟ. ἐν τοῖσι θαυμαστοῖσι καὶ μύθων πέρα
τάδ' εἶδον αὐτὴ καὶ κλύουσιν ἀγγελῶ.
ΠΥ. τὸ μὲν φίλους ἐλθόντας εἰς ὄψιν φίλων,
Ὀρέστα, χειρῶν περιβολὰς εἰκὸς λαβεῖν·
λήξαντα δ' οἴκτων κἄπ' ἐκεῖν' ἐλθεῖν χρεών,

---

880. *ἐπιψακάσαι* in Tmesis wie oben 832 *κατανοτίζει*, „ehe das Schwert von deinem Blute über und über träufelt".

881. *ἔτι ὀψέ*] „noch in letzter Stunde".

886. *βάρβαρα φῦλα* vom folg. *διὰ* mitregiert.

889. *μήν*] „fürwahr". Sie stellt somit der einen Möglichkeit, den Landweg einzuschlagen, der aber mehrfache Gefahren berge, die andere der Flucht zur See als ebenso wenig ratsam gegenüber.

895. *τίς θεὸς ἂν τάδ' ἄνοι*] „welcher Gott vermöchte das zu vollenden?"

896 f. *τί τῶν ἀδοκήτων*] „welche unvermutete Wendung". — *πόρον εὔπορον ἐξανύσαν*] „einen glücklichen Ausweg schaffend".

900—1088: Pylades mahnt zu handeln, doch Iphigenie giebt sich nicht eher zufrieden, als bis sie sich über die ferneren Geschicke des Hauses unterrichtet und ihr Orestes zuletzt die Vorgeschichte seiner Sendung nach Taurien erzählt hat. Die Beratung darüber, wie dem Spruch Apollos Folge zu leisten sei, führt zum Ziel; der Chor gelobt Schweigen.

900 f. Die Übersetzung mufs die kurz angeknüpften Gedanken aufgelöst geben: „Was ich da mit eigenen Augen gesehen und allen, die es hören mögen, verkünden will, gehört zum Wunderbarsten." — *μύθων πέρα*, „Fabelhaftes, Unsagbares", vgl. 838 *θαυμάτων πέρα καὶ λόγου πρόσω*.

ὅπως τὸ κλεινὸν ὄμμα τῆς σωτηρίας
λαβόντες ἐκ γῆς βησόμεσϑα βαρβάρου.
σοφῶν γὰρ ἀνδρῶν ταῦτα, μὴ 'κβάντας τύχης,
καιρὸν λαβόντας δ', ἡδονὰς ἄλλας λαβεῖν.
ΟΡ. καλῶς ἔλεξας· τῇ τύχῃ δ' οἶμαι μέλειν
τοῦδε ξὺν ἡμῖν· ἢν δέ τις πρόϑυμος ᾖ,
σϑένειν τὸ ϑεῖον μᾶλλον εἰκότως ἔχει.
ΙΦ. οὐδέν μ' ἔτι σχῆμ', οἶδ', ἀποστήσει λόγου
πρῶτον πυϑέσϑαι τίνα ποτ' Ἠλέκτρα πότμον
εἴληχε βιότου· φίλα γὰρ ἔστ' ἀσπάστ' ἐμοί.
ΟΡ. τῷδε ξυνοικεῖ βίον ἔχουσ' εὐδαίμονα.
ΙΦ. οὗτος δὲ ποδαπὸς καὶ τίνος πέφυκε παῖς;
ΟΡ. Στρόφιος ὁ Φωκεὺς τοῦδε κλῄζεται πατήρ.
ΙΦ. ὅδ' ἐστί γ' Ἀτρέως ϑυγατρός, ὁμογενὴς ἐμός;
ΟΡ. ἀνεψιός γε, μόνος ἐμοὶ σαφὴς φίλος.
ΙΦ. οὐκ ἦν τόϑ' οὗτος ὅτε πατὴρ ἔκτεινέ με.
ΟΡ. οὐκ ἦν· χρόνον γὰρ Στρόφιος ἦν ἄπαις τινά.
ΙΦ. χαῖρ' ὦ πόσις μοι τῆς ἐμῆς ὁμοσπόρου.
ΟΡ. κἀμός γε σωτήρ, οὐχὶ συγγενὴς μόνον.
ΙΦ. τὰ δεινὰ δ' ἔργα πῶς ἔτλης μητρὸς πέρι;
ΟΡ. σιγῶμεν αὐτά· πατρὶ τιμωρῶν ἐμῷ.
ΙΦ. ἡ δ' αἰτία τίς ἀνϑ' ὅτου κτείνει πόσιν;
ΟΡ. ἔα τὰ μητρός· οὐδὲ σοὶ κλύειν καλόν.
ΙΦ. σιγῶ· τὸ δ' Ἄργος πρὸς σὲ νῦν ἀποβλέπει;

---

905. *ὄμμα*, vom Kostbarsten, Kleinod; vgl. unser „Augapfel“ und 849 *φάος*.

907 f. *μὴ 'κβάντας τύχης ... λαβεῖν*] „nicht vom Weg des Glücks abzulenken, sondern den Augenblick zu ergreifen und (dann erst) anderweitige Lust zu büſsen“.

910. *τοῦδε*, daſs wir dieses Ziel erreichen.

912. *οὐδὲν ἔτι σχῆμα λόγου με ἀποστήσει*] „keinerlei Redensart (ironisierend gegen die Bemerkungen beider Freunde) soll mich mehr abhalten“.

914. *φίλα ἔστ' ἀσπαστὰ ἐμοί*] „was meine Lieben betrifft, ist mir willkommen (zu vernehmen)“.

918. *ὧδ' ἐστί γε*] „mithin ist er ja“. — *Ἀτρέως ϑυγατρός*, Sohn der Anaxibia, der Schwester Agamemnons und Gattin des Strophios.

920. *ἔκτεινε* de conatu wie 27 *ἐκαινόμην*.

926. *αἰτία ἀνϑ' ὅτου*, für *ἀνϑ' ἧς*. Sie kommt damit auf die Frage und Antwort 557 f. zurück.

927. *τὰ μητρός*] „das mit der Mutter“.

928. *πρὸς σὲ ἀποβλέπει*] „betrachtet dich als den Herrn“.

ΟΡ. Μενέλαος ἄρχει· φυγάδες ἐσμὲν ἐκ πάτρας.
ΙΦ. οὔ που νοσοῦντας θεῖος ὕβρισεν δόμους;
ΟΡ. οὔκ, ἀλλ' Ἐρινύων δεῖμά μ' ἐκβάλλει χθονός.
ΙΦ. ταῦτ' ἆρ' ἐπ' ἀκταῖς κἀνθάδ' ἠγγέλθης μανείς;
ΟΡ. ὤφθημεν οὐ νῦν πρῶτον ὄντες ἄθλιοι.
ΙΦ. ἔγνωκα, μητρός σ' εἵνεκ' ἠλάστρουν θεαί.
ΟΡ. ὥσθ' αἱματηρὰ στόμι' ἐπεμβαλεῖν ἐμοί.
ΙΦ. τί γάρ ποτ' εἰς γῆν τήνδ' ἐπόρθμευσας πόδα;
ΟΡ. Φοίβου κελευσθεὶς θεσφάτοις ἀφικόμην.
ΙΦ. τί χρῆμα δρᾶσαι; ῥητὸν ἢ σιγώμενον;
ΟΡ. λέγοιμ' ἄν· ἀρχαὶ δ' αἵδε μοι πολλῶν πόνων.
ἐπεὶ τὰ μητρὸς ταῦθ' ἃ σιγῶμεν κακὰ
εἰς χεῖρας ἦλθε, μεταδρομαῖς Ἐρινύων
ἠλαυνόμεσθα φυγάδες, ἔστε μοι πόδα
ἱστᾶσ' Ἀθήναις, ᾗ μ' ἔπεμψε Λοξίας,
δίκην παρασχεῖν ταῖς ἀνωνύμοις θεαῖς.
ἔστιν γὰρ ὁσία ψῆφος, ἣν Ἄρει ποτὲ
Ζεὺς εἵσατ' ἔκ του δὴ χερῶν μιάσματος.
ἐλθὼν δ' ἐκεῖσε, πρῶτα μέν μ' οὐδεὶς ξένων

---

930. *θεῖος*, der eben genannte Menelaos.

931. *Ἐρινύων* hier und später noch zweimal dreisilbig mit konsonantischem *υ* zu lesen, da *ι* lang ist, wie 79 und andere Stellen gezeigt haben.

932. *ταῦτα ἆρα* (= *διὰ ταῦτα ἆρα*) *καὶ ἐνθάδε ἠγγέλθης ἐπ' ἀκταῖς μανείς*; „darum also kam auch die Meldung hierher von deinem Wuthausbruch am Gestade?"

934. *ἔγνωκα*] „ich verstehe".

935. *ὥστε*] „sosehr dafs" (= gerade als ob), indem das Bild eines gehetzten Renners vorschwebt, der die Zügel blutig knirscht.

938. *δρᾶσαι, κελευσθείς*. — *σιγώμενον*] „was (besser) ungesagt bleibt".

939. *ἀρχαὶ αἵδε μοι*] „das Folgende war für mich der Ursprung".

940 f. *ἐπεὶ τὰ μητρὸς ... κακὰ εἰς χεῖρας ἦλθε*, mit sichtlicher Umgehung des Wortes Muttermord.

942 f. *ἔστε μοι πόδα ἱστᾶσι*] „bis sie mir Fufs zu fassen erlauben".

944. *δίκην παρασχεῖν*] „Rede zu stehen". — *ἀνώνυμοι*, weil man ihren grausigen Namen auszusprechen vermied.

945. *ψῆφος*, wie auch wir metonymisch von der „Urne" sprechen.

946. *ἔκ του δὴ χερῶν μιάσματος*] Hiermit ist auf die mythische Stiftung des Areopags hingedeutet, deren Anlafs war, dafs Halirrhothios, des Poseidon Sohn, Alkippe, des Ares Tochter, vergewaltigte und dafür vom ergrimmten Vater erschlagen ward.

947. *ἐλθών ... με οὐδεὶς ἐδέξατο*] Anakoluthon der bequemen Rede, im

ἑκὼν ἐδέξαϑ᾽, ὡς ϑεοῖς στυγούμενον·
οἳ δ᾽ ἔσχον αἰδῶ, ξένια μονοτράπεζά μοι
παρέσχον, οἴκων ὄντες ἐν ταὐτῷ στέγει,
εἰς δ᾽ ἄγγος ἴδιον ἴσον ἅπασι βακχίου
μέτρημα πληρώσαντες εἶχον ἡδονήν,
σιγῇ δ᾽ ἐτεκτήναντ᾽ ὄπ᾽ ἄφϑεγκτόν μ᾽, ὅπως
δαιτὸς γενοίμην πώματός τ᾽ αὐτῶν δίχα.
κἀγὼ ᾽ξελέγξαι μὲν ξένους οὐκ ἠξίουν,
ἤλγουν δὲ σιγῇ κἀδόκουν οὐκ εἰδέναι,
μέγα στενάζων, οὕνεκ᾽ ἢ μητρὸς φονεύς.
κλύω δ᾽ Ἀϑηναίοισι τἀμὰ δυστυχῆ
τελετὴν γενέσϑαι, κἄτι τὸν νόμον μένειν,
χοῆρες ἄγγος Παλλάδος τιμᾶν λεών.
ὡς δ᾽ εἰς Ἄρειον ὄχϑον ἧκον, ἐς δίκην
ἔστην, ἐγὼ μὲν ϑάτερον λαβὼν βάϑρον,
τὸ δ᾽ ἄλλο πρέσβειρ᾽ ἥπερ ἦν Ἐρινύων.
εἰπὼν δ᾽ ἀκούσας ϑ᾽ αἵματος μητρὸς πέρι,
Φοῖβός μ᾽ ἔσωσε μαρτυρῶν· ἴσας δέ μοι
ψήφους διερρύϑμιζε Παλλὰς ὠλένῃ,

Deutschen unausgedrückt, wo das unflektierte prädik. Partizip „dahin gekommen“ dafür eintritt.

949. *αἰδῶ*] „Mitleid, Zartgefühl“.

952. *εἶχον ἡδονήν*] „gaben sie sich dem Vergnügen hin“.

953. *σιγῇ με ἐτεκτήναντο ὄπα ἄφϑεγκτον*] „durch ihr Schweigen machten sie mich mundtot“. *ὄπα* Acc. der Beziehung.

955. Beachte die vier *ξ* dieses Verses, in denen die verhaltene Verbitterung anzuklingen scheint.

956. *ἐδόκουν*] „ich schien, stellte mich“.

958 ff. Das athenische Dionysosfest der Anthesterien (im Monat *ἀνϑεστηριών*, unserem Februar-März entsprechend, begangen) umfaſste drei Tage: am ersten, den *Πιϑοίγια*, zapfte man den neuen Wein an, am dritten, den *Χύτροι*, dem Topffest, brachte man Totenopfer dar; der mittlere Tag galt dem Kannenfest der *Χόες*, worauf hier *χοῆρες ἄγγος* hinweist.

962 f. *ϑάτερον βάϑρον, τὸ δ᾽ ἄλλο*] Noch in geschichtlicher Zeit hatte der vor dem Areopag Angeklagte den *λίϑος ὕβρεως* inne, der Kläger den *λίϑος ἀναιδείας* (vgl. *αἰδώς* 949).

964 f. *εἰπὼν ἀκούσας τε … με*, für *εἰπόντα ἀκούσαντά τε*, vgl. das zu 947 Bemerkte; auf Phoibos, der nur als Zeuge erscheint, können die Verba nicht bezogen werden.

966. *ὠλένῃ* für *χειρί*, im getragenen Stil.

νικῶν δ' ἀπῆρα φόνια πειρατήρια.
ὅσαι μὲν οὖν ἕζοντο πεισθεῖσαι δίκῃ,
ψῆφον παρ' αὐτὴν ἱερὸν ὡρίσαντ' ἔχειν·
ὅσαι δ' Ἐρινύων οὐκ ἐπείσθησαν νόμῳ,
δρόμοις ἀϊδρύτοισιν ἠλάστρουν μ' ἀεί,
ἕως ἐς ἁγνὸν ἦλθον αὖ Φοίβου πέδον,
καὶ πρόσθεν ἀδύτων ἐκταθείς, νῆστις βορᾶς,
ἐπώμοσ' αὐτοῦ βίον ἀπορρήξειν θέλων,
εἰ μή με σώσει Φοῖβος, ὅς μ' ἀπώλεσεν.
ἐντεῦθεν αὐδὴν τρίποδος ἐκ χρυσοῦ λακὼν
Φοῖβός μ' ἔπεμψε δεῦρο, διοπετὲς λαβεῖν
ἄγαλμ' Ἀθηνῶν τ' ἐγκαθιδρῦσαι χθονί.
ἀλλ' ἥνπερ ἡμῖν ὥρισεν σωτηρίαν,
σύμπραξον· ἢν γὰρ θεᾶς κατάσχωμεν βρέτας,
μανιῶν τε λήξω καὶ σὲ πολυκώπῳ σκάφει
στείλας Μυκήναις ἐγκαταστήσω πάλιν.
ἀλλ', ὦ φιληθεῖσ', ὦ κασίγνητον κάρα,
σῶσον πατρῷον οἶκον, ἔκσωσον δ' ἐμέ·
ὡς τἄμ' ὄλωλε πάντα καὶ τὰ Πελοπιδῶν,
οὐράνιον εἰ μὴ ληψόμεσθα θεᾶς βρέτας.
ΧΟ. δεινή τις ὀργὴ δαιμόνων ἐπέζεσε
τὸ Ταντάλειον σπέρμα δαπτόντων ἀεί.
ΙΦ. τὸ μὲν πρόθυμον, πρίν σε δεῦρ' ἐλθεῖν, ἔχω
Ἄργει γενέσθαι καὶ σέ, σύγγον', εἰσιδεῖν,
θέλω δ' ἅπερ σύ, σέ τε μεταστῆσαι πόνων

---

967. *νικῶν φόνια πειρατήρια*] „siegreich gegenüber der Blutbeschuldigung". *πειρατήριον* wie *periculum* vom Prozefs, insofern beide Teile dabei wagen.

969. *ὡρίσαντο*] „bedangen sich aus". In der That hatten die Erinyen (Eumeniden, Semnen) ihr Heiligtum in nächster Nähe des Gerichtshofes am Areshügel.

970. *νόμῳ*, wie vorher *δίκῃ*, vom Erkenntnis, womit Orestes losgezählt wird.

974. *αὐτοῦ*] „an Ort und Stelle".

983. *κάρα* drückt in Anreden, wie schon *φίλη κεφαλή* bei Homer, Zärtlichkeit aus; unser ebenso metonymisch gebrauchter „Kopf" vertritt eher die intellektuelle Persönlichkeit.

987 f. *ὀργὴ ἐπέζεσε*] „der Groll ist emporgewallt". — Verb. *δαιμόνων τὸ Τ. σπέρμα ἀεὶ δαπτόντων*, „der unablässig ... zehrenden".

989. *τὸ πρόθυμον ... ἔχω*] „das Verlangen ... hege ich schon von damals her, ehe du kamst".

νοσοῦντά τ' οἶκον, οὐχὶ τῷ κτανόντι με
θυμουμένη, πατρῷον ὀρθῶσαι. ⟨φέρ' οὖν
ἀνάκτορ' αὐτίκ' εἰσίω βρέτας⟩ θ' ἕλω·
σφαγῆς τε γὰρ σῆς χεῖρ' ἀπαλλάξαιμεν ἂν
σώσαιμί τ' οἴκους· τὴν θεὸν δ' ὅπως λάθω
δέδοικα, καὶ τύραννον, ἡνίκ' ἂν κενὰς
κρηπῖδας εὕρῃ λαΐνας ἀγάλματος.
πῶς δ' οὐ θανοῦμαι; τίς δ' ἔνεστί μοι λόγος;
ἀλλ' εἰ μένοντι τοῦθ' ὁμοῦ γενήσεται,
ἄγαλμά τ' οἴσεις κἄμ' ἐπ' εὔπρυμνον νεὼς
ἄξεις, τὸ κινδύνευμα γίγνεται καλόν·
τούτου δὲ χωρισθεῖσ' ἐγὼ μὲν ὄλλυμαι,
σὺ δ' ἂν τὸ σαυτοῦ θέμενος εὖ νόστου τύχοις.
οὐ μήν τι φεύγω γ' οὐδέ μ' εἰ θανεῖν χρεών,
σώσασά σ'· οὐ γὰρ ἀλλ' ἀνὴρ μὲν ἐκ δόμων
θανὼν ποθεινός, τὰ δὲ γυναικὸς ἀσθενῆ.
ΟΡ. *οὐκ ἂν γενοίμην σοῦ τε καὶ μητρὸς φονεύς·*
ἅλις τὸ κείνης αἷμα· κοινόφρων δὲ σοὶ
καὶ ζῆν θέλοιμ' ἂν καὶ θανὼν λαχεῖν ἴσον.
ἄξω δέ σ', ἤνπερ καὐτὸς ἐν Πυθοῖ πέσω,

---

992. *τῷ κτανόντι*] Sie vermeidet eine bestimmtere Bezeichnung; vgl. 940.

993 f. *φέρε οὖν ...*] „wohlan denn, so will ich ...“.

996. *κενάς*] „ledig“.

998. *τίς ἔνεστί μοι λόγος*] „welche Ausflucht steht mir (dann) zugebote?“

999. *ἀλλ' εἰ ... γενήσεται*] „wenn du dagegen zuwartest und dir beides auf einmal gelingen wird“.

1002. *τούτου δὲ χωρισθεῖσα*] wohl im Sinne von *χηρωθεῖσα*: „bin ich aber dessen (nämlich der Aussicht selbst mit entführt zu werden) beraubt“.

1004 ff. *οὐ μήν τι φεύγω*] „wahrhaftig nein, ich schrecke vor nichts zurück“. — *σώσασά σε*] „habe ich nur erst dich gerettet“. — *οὐ γὰρ ἀλλὰ*] kurz für *οὐ γὰρ ἔγωγε λόγου τινὸς ἀξία εἰμί, ἀλλά*, „was mich betrifft, hat's keine Not, allein ...“. — *ἀνὴρ ἐκ δόμων θανὼν ποθεινός*] „stirbt ein Mann aus dem Hause fort, so ist der Verlust schwer zu verschmerzen“.

1010. *ἤνπερ καὶ αὐτὸς ἐν Πυθοῖ πέσω*] „sollte ich auch selbst in Delphi meine Sache verloren geben müssen“ dadurch, dafs ich den Auftrag, das Artemisbild zu holen, nicht werde erfüllen können. — Iphigenie fafst 989 ff. zwei Möglichkeiten ins Auge: sofortige Flucht des Bruders samt dem Bilde oder abwartende Haltung, letzternfalls wonicht Befreiung beider Geschwister, so doch die seine. Immer würde so die auf Erhaltung des Hau-

πρὸς οἶκον, ἢ σοῦ κατθανὼν μενῶ μέτα.
γνώμης δ' ἄκουσον· εἰ πρόσαντες ἦν τόδε
Ἀρτέμιδι, πῶς ἂν Λοξίας ἐθέσπισε
κομίσαι μ' ἄγαλμα θεᾶς πόλισμ' εἰς Παλλάδος,
⟨πῶς δ' οὐκ ἂν αὐτή μ' ὧδ' ἐκώλυσεν μολεῖν⟩
καὶ σὸν πρόσωπον εἰσιδεῖν; ἅπαντα γὰρ
συνθεὶς τάδ' εἰς ἓν νόστον ἐλπίζω λαβεῖν.
ΙΦ. πῶς οὖν γένοιτ' ἂν ὥστε μήθ' ἡμᾶς θανεῖν,
λαβεῖν θ' ἃ βουλόμεσθα; τῇδε γὰρ νοσεῖ
νόστος πρὸς οἴκους· ἥδε βούλευσις πάρα.
ΟΡ. ἆρ' ἂν τύραννον διολέσαι δυναίμεθ' ἄν;
ΙΦ. δεινὸν τόδ' εἶπας, ξενοφονεῖν ἐπήλυδας.
ΟΡ. ἀλλ' εἰ σὲ σώσει κἀμέ, κινδυνευτέον.
ΙΦ. οὐκ ἂν δυναίμην, τὸ δὲ πρόθυμον ᾔνεσα.
ΟΡ. τί δ', εἴ με ναῷ τῷδε κρύψειας λάθρᾳ;
[ΙΦ. ὡς δὴ σκότος λαβόντες ἐκσωθεῖμεν ἄν;
ΟΡ. κλεπτῶν γὰρ ἡ νύξ, τῆς δ' ἀληθείας τὸ φῶς.]
ΙΦ. εἴσ' ἔνδον ἱεροῦ φύλακες, οὓς οὐ λήσομεν.
ΟΡ. οἴμοι, διεφθάρμεσθα· πῶς σωθεῖμεν ἄν;
ΙΦ. ἔχειν δοκῶ μοι καινὸν ἐξεύρημά τι.
ΟΡ. ποῖόν τι; δόξης μετάδος, ὡς κἀγὼ μάθω.
ΙΦ. ταῖς σαῖσι μανίαις χρήσομαι σοφίσμασιν.
ΟΡ. δειναὶ γὰρ αἱ γυναῖκες εὑρίσκειν τέχνας.
ΙΦ. φονέα σε φήσω μητρὸς ἐξ Ἄργους μολεῖν.
ΟΡ. χρῆσαι κακοῖσι τοῖς ἐμοῖς, εἰ κερδανεῖς.

---

ses abzielende delphische Mission erfüllt, während die Wahrscheinlichkeit für sie selbst, sich opfern zu müssen, die günstigen Aussichten überwiegt. Somit gehorcht sie bei ihrem Entschlufs ebenso sehr den Erwägungen des Verstandes als ihrem hingebenden Gefühl. Orestes seinerseits legt den Nachdruck auf das immerhin mögliche Scheitern seiner Aufgabe bei Rettung der Geschwister, und 1011 *μενῶ* weist deutlich auf 999 *μένοντι* zurück. Zuletzt wird 1017 f. *μήθ' ἡμᾶς θανεῖν λαβεῖν θ' ἃ βουλόμεσθα* das Doppelziel des Handelns noch einmal hervorgehoben.

1014 f. *αὐτή*, Artemis. — *ὧδε*] „hieher“.

1019. *ἥδε βούλευσις πάρα*] „Die Frage haben wir nunmehr zu beraten“.

1032. *γάρ*] „doch wirklich“; ein *εἰκὸς* oder *καλῶς γε ποιοῦσα* vorher zu ergänzen.

1034. *εἰ κερδανεῖς*] „wenn du davon Vorteil erhoffst“.

ΙΦ. ὡς οὐ θέμις σε λέξομεν θύειν θεᾷ,
ΟΡ. τίν' αἰτίαν ἔχουσ'; ὑποπτεύω τι γάρ.
ΙΦ. οὐ καθαρὸν ὄντα· τὸ δ' ὅσιον δώσω φόβῳ.
ΟΡ. τί δῆτα μᾶλλον θεᾶς ἄγαλμ' ἁλίσκεται;
ΙΦ. πόντου σε πηγαῖς ἁγνίσαι βουλήσομαι,
ΟΡ. ἔτ' ἐν δόμοισι βρέτας, ἐφ' ὅ γε πεπλεύκαμεν.
ΙΦ. κἀκεῖνο νίψαι, σοῦ θιγόντος ὥς, ἐρῶ.
ΟΡ. ποῖ δῆτα πόντου; νοτερὸν εἶπας ἔκβολον;
ΙΦ. οὗ ναῦς χαλινοῖς λινοδέτοις ὁρμεῖ σέθεν.
ΟΡ. σὺ δ' ἢ τίς ἄλλος ἐν χεροῖν οἴσει βρέτας;
ΙΦ. ἐγώ· θιγεῖν γὰρ ὅσιόν ἐστ' ἐμοὶ μόνῃ.
ΟΡ. Πυλάδης δ' ὅδ' ἡμῖν ποῦ τετάξεται χοροῦ;
ΙΦ. ταὐτὸν χεροῖν σοὶ λέξεται μίασμ' ἔχων.
ΟΡ. λάθρᾳ δ' ἄνακτος ἢ εἰδότος δράσεις τάδε;
ΙΦ. πείσασα μύθοις· οὐ γὰρ ἂν λάθοιμί γε.
ΟΡ. καὶ μὴν νεώς γε πίτυλος εὐήρης πάρα.
ΙΦ. σοὶ δὴ μέλειν χρὴ τἄλλ' ὅπως ἕξει καλῶς.
ΟΡ. ἑνὸς μόνου δεῖ, τάσδε συγκρύψαι τάδε.
ἀλλ' ἀντίαζε καὶ λόγους πειστηρίους

1035 ff. *λέξομεν ὡς οὐ θέμις σε θύειν*, wozu erläuternd *οὐ καθαρὸν ὄντα* tritt; inzwischen *τίν' αἰτίαν ἔχουσα* (nach *λέξομεν*, vgl. was zu 578 bemerkt ist), „mit welcher Begründung?" — *τὸ ὅσιον δώσω φόβῳ*] „mit dem Reinen (der Forderung eines tadellosen Opfers) werde ich der religiösen Furcht (Superstition) ein Zugeständnis machen".

1038. *τί δῆτα μᾶλλον*] „wieso denn nun eher".

1039 ff. *βουλήσομαι*] „ich werde thun, als wollt' ich". Davon hängt dann noch *νίψαι* ab. *σοῦ θιγόντος ὡς* konjunktivisch, „indem du es berührt habest". Schliefslich wird mit *ἐρῶ* das obige *λέξομεν* in anderer Weise wiederholt, um den frommen Betrug nur ja recht eindringlich als solchen zu bezeichnen. — Orestes unterbricht sie in steigender Ungeduld: „dabei ist das Bild noch immer im Hause". *ἐφ' ὅ γε πεπλεύκαμεν*] „um dessentwillen wir ja hergereist sind".

1042. *ποῖ δῆτα*, *ἴωμεν ταῦτα διαπραξόμενοι*. — *ὁ ἔκβολος* = *ὀξὺ ἀκρωτήριον*, worauf der Dianentempel sich erhob; daher: „meinst du das meerbespülte Vorgebirge?" Doch ist diese Erklärung unsicher.

1046. *ποῦ τετάξεται χοροῦ*] „welche Rolle wird P. zu spielen haben?"

1047. *λέξεται*, *λεχθήσεται*.

1050. *καὶ μήν ... γε*] *et sane*. — *πίτυλος εὐήρης*] „das zum Einschlagen (vgl. 307) fertige, festgefügte Ruderwerk".

1051. *τὰ ἄλλα*] alles Weitere, wenn wir das Schiff erreicht haben; desgleichen 1055.

εὕρισκ᾽· ἔχει τοι δύναμιν εἰς οἶκτον γυνή.
τὰ δ᾽ ἄλλ᾽ ἴσως ἂν πάντα συμβαίη καλῶς.
ΙΦ. ὦ φίλταται γυναῖκες, εἰς ὑμᾶς βλέπω,
καὶ τἄμ᾽ ἐν ὑμῖν ἐστιν ἢ καλῶς ἔχειν
ἢ μηδὲν εἶναι καὶ στερηθῆναι πάτρας
φίλου τ᾽ ἀδελφοῦ φιλτάτης τε συγγόνου.
καὶ πρῶτα μέν μοι τοῦ λόγου τάδ᾽ ἀρχέτω·
γυναῖκές ἐσμεν, φιλόφρον ἀλλήλαις γένος,
σῴζειν τε κοινὰ πράγματ᾽ ἀσφαλέσταται·
σιγήσαθ᾽ ἡμῖν καὶ συνεκπονήσατε
φυγάς. καλόν τοι γλῶσσ᾽ ὅτῳ πιστὴ παρῇ.
ὁρᾶτε δ᾽ ὡς τρεῖς μία τύχη τοὺς φιλτάτους,
ἢ γῆς πατρῴας νόστος ἢ θανεῖν ἔχει.
σωθεῖσα δ᾽, ὡς ἂν καὶ σὺ κοινωνῇς τύχης,
σώσω σ᾽ ἐς Ἑλλάδ᾽. ἀλλὰ πρός σε δεξιᾶς,
σὲ καὶ σ᾽ ἱκνοῦμαι, σὲ δὲ φίλης παρηίδος
γονάτων τε καὶ τῶν ἐν δόμοισι φιλτάτων,
μητρὸς πατρός τε καὶ τέκνων ὅτῳ κυρεῖ.
τί φατέ; τίς ὑμῶν φησιν ἢ τίς οὐ θέλει;
φθέγξασθε πᾶῦρα· μὴ γὰρ αἰνουσῶν λόγους
ὄλωλα κἀγὼ καὶ κασίγνητος τάλας.
ΧΟ. θάρσει, φίλη δέσποινα, καὶ σῴζου μόνον·
ὡς ἔκ γ᾽ ἐμοῦ σοι πάντα σιγηθήσεται,
ἴστω μέγας Ζεύς, ὧν ἐπισκήπτεις πέρι.
ΙΦ. ὄναισθε μύθων καὶ γένοισθ᾽ εὐδαίμονες.
σὸν ἔργον ἤδη καὶ σὸν εἰσβαίνειν δόμους·
ὡς αὐτίχ᾽ ἥξει τῆσδε κοίρανος χθονός,
θυσίαν ἐλέγξων εἰ κατείργασται ξένων.

1057. *ἐν ὑμῖν ἐστι τὰ ἐμὰ* (= *ἐμὲ*) *ἢ καλῶς ἔχειν* ...] „an euch liegt es, ob ...".

1064. *καλόν* (*ἐστιν*) *ὅτῳ* (*ἂν*) *γλῶσσα πιστὴ παρῇ*] zur Übers. vgl. 606 *αἴσχιστον ὅστις* und 475 *ὅτῳ*.

1068 f. *ἀλλὰ πρός σε δεξιᾶς* (= *πρὸς δ. σε*, wie 701), *σὲ καὶ σ᾽ ἱκνοῦμαι*] sie wendet sich an die einzelnen Frauen des Chors.

1071. *ὅτῳ*, *ᾗτινι*. Vgl. 926.

1072 f. *φησιν*] „sagt ja". — *μὴ αἰνουσῶν λόγους*] „stimmt ihr meinen Reden nicht zu".

1076 f. *πάντα περὶ ὧν ἐπισκήπτεις*.

1078. *ὄναισθε μύθων*] „habt Dank für eure Worte".

1079. *σὸν ἔργον καὶ σὸν*] an die Freunde gerichtet.

1081. *θυσίαν ... εἰ κατείργασται*]

ὦ πότνι', ἥπερ μ' Αὐλίδος κατὰ πτυχὰς
δεινῆς ἔσωσας ἐκ θυγατροφόνου χερός,
σῶσόν με καὶ νῦν τούσδε τ'· ἢ τὸ Λοξίου
οὐκέτι βροτοῖσι διὰ σ' ἐτήτυμον στόμα.
ἀλλ' εὐμενὴς ἔκβηθι βαρβάρου χθονὸς
εἰς τὰς Ἀθήνας· καὶ γὰρ ἐνθάδ' οὐ πρέπει
ναίειν, παρόν σοι πόλιν ἔχειν εὐδαίμονα.

ΧΟ. ὄρνις, ἃ παρὰ πετρίνας — στρ. α.
πόντου δειράδας, ἀλκυών,
ἔλεγον οἰκτρὸν ἀείδεις,
εὐξύνετον ξυνετοῖσι βοάν,
ὅτι πόσιν κελαδεῖς ἀεὶ μολπαῖς,
ἐγὼ σοὶ παραβάλλομαι
θρήνους, ἄπτερος ὄρνις,
ποθοῦσ' Ἑλλάνων ἀγόρους,
ποθοῦσ' Ἄρτεμιν λοχίαν,

---

zur Konstruktion und Übers. vgl. 475 *τὰς τύχας τίς οἶδ' ὅτῳ τοιαίδ' ἔσ.*

1085. *ἐτήτυμον* ist Prädikat.

1088. *εὐδαίμονα*] Der Begriff des *δαίμων* hier bedeutsam, also „gottgefällig“.

1089—1152: Zweites Stasimon: Der Chor, dem „zu des Geistes Flügeln so leicht kein körperlicher Flügel sich gesellen mag“, beklagt sein Jammerlos, weitab von der Heimat Sklavendienste verrichten zu müssen und seiner heimkehrenden Gebieterin nicht folgen zu dürfen.

1089 ff. Sowie das Weibchen des Eisvogels ohne Unterlaſs um das Männchen klagt, so verzehre ich mich in Sehnsucht nach der Heimat. — Schon Homer weiſs von jenen Klagen zu berichten, und Ovid (im 11. Buch der Metamorphosen) erzählt ausführlich von Keyx, dem König von Trachis, dessen Gattin Alkyone, Aiolos' Tochter, sich ins Meer stürzt, als ihr dieses die Leiche des geliebten Mannes vor die Füſse schwemmt, worauf die Götter beide in Eisvögel verwandeln.

1092. *ξυνετοῖσι*, wie 575 *τοῖσιν εἰδόσιν.*

1094. *σοί, τοῖς σοῖς θρήνοις.*

1095. *ἄπτερος ὄρνις*] Vgl. die früheren Beispiele der Contradictio in adiecto, wie sie besonders im letzten Wechsellied sich häuften (*δάκρυα ἀδάκρυα, πατὴρ ἀπάτωρ*); auch an das altdeutsche Rätsel vom „Vogel Federlos“, dem Schnee, mag hier erinnert sein.

1096. *ἀγόρους, πανηγύρεις.*

1097 ff. *Ἄρτεμιν λοχίαν*] die bei Geburten hilfreiche, nicht jene, die *θυσίαις ἥδεται βροτοκτόνοις* (384). Artemis' und Apollos Geburtsstätte ist Delos mit dem Berge Kynthos und dem runden See, dessen auch Herodot 2, 170 gedenkt (*ἡ τροχοειδὴς καλεο-*

ἃ παρὰ Κύνθιον ὄχθον οἰκεῖ
φοίνικά θ' ἁβροκόμαν
δάφναν τ' εὐερνέα καὶ
γλαυκᾶς θαλλὸν ἱρὸν ἐλαίας,
Λατοῦς ὠδῖνα φίλαν,
λίμναν θ' εἱλίσσουσαν ὕδωρ
κύκλιον, ἔνθα κύκνος μελῳ-
δὸς Μούσας θεραπεύει.
ὦ πολλαὶ δακρύων λιβάδες, ἀντ. α.
αἳ παρηίδας εἰς ἐμὰς
ἔπεσον, ἁνίκα πύργων
ὀλλυμένων ἐπὶ ναυσὶν ἔβαν
πολεμίων ἐρετμοῖσι καὶ λόγχαις.
ζαχρύσου δὲ δι' ἐμπολᾶς
νόστον βάρβαρον ἦλθον,
ἔνθα τᾶς Ἑλλανοφόνου
θεᾶς ἀμφίπολον κόραν
παῖδ' Ἀγαμεμνονίαν λατρεύω
βωμούς τ' ἐπηλυθύτας,
ζηλοῦσ' ἀτᾶν διὰ παν-
τὸς δυσδαίμον'· ἐν γὰρ ἀνάγκαις
οὐ κάμνει, σύντροφος ὤν

μένη). Palme, Lorbeer und Ölbaum sind als die Bäume gedacht, welche Leto im Augenblick der Geburt als Stütze dienten, daher *Λατοῦς ὠδῖνα φίλαν* appositiv zu *ὄχθον ... θαλλόν*, „die mir liebwerte (Stätte der) Geburt“.

1104. *κύκλιον*] „im Kreise“.

1108 ff. *πύργων ὀλλυμένων ἐπὶ ναυσὶν ἔβην* bildet mit *ἐρετμοῖσι καὶ λόγχαις* Chiasmus.

1111. *διὰ ζαχρύσου ἐμπολῆς*] „um schweres Gold verkauft“.

1112. *νόστον βάρβαρον*] „den Weg zu Barbaren“.

1113 f. *τῆς Ἑλληνοφόνου θεᾶς*] vgl. 72 *Ἕλλην φόνος* und 259.

1116. *βωμοὺς ἐπηλυθύτας, ἐν οἷς ἐπήλυδες θύονται.*

1117 f. *ζηλοῦσα ἀτῶν διὰ παντὸς δυσδαίμονα*] „einen, der von Haus aus unglücklich ist, ob seines Mifsgeschicks beneidend“.

1119. *σύντροφος ὢν ἀσφαλεῖ δυσδαιμονίᾳ*] „aufgewachsen mit (in) einem Elend, das ihm sicher ist“, da er, von jeher in solcher Lage, nichts zu verlieren hat. — Zum Folg. vgl. Dante's Worte: „Nessun maggior dolore che ricordarsi del tempo felice nella miseria.“ (Nicht gröfsern Schmerz wohl gibt's, als an glücksel'ge Zeit sich zu erinnern zur Zeit des Jammers.)

ἀσφαλεῖ δυσδαιμονίᾳ·
τὸ δὲ μετ' εὐτυχίαν κακοῦ-
σθαι θνατοῖς βαρὺς αἰών.
καὶ σὲ μέν, πότνι', Ἀργεία *στρ. β.*
πεντηκόντορος οἶκον ἄξει·
συρίζων δ' ὁ κηροδέτας
κάλαμος οὐρείου Πανὸς
κώπαις ἐπιθωΰξει,
ὁ Φοῖβός θ' ὁ μάντις ἔχων
κέλαδον ἑπτατόνου λύρας
ἀείδων ἄξει λιπαρὰν
εὖ σ' Ἀθηναίων ἐπὶ γᾶν.
ἐμὲ δ' αὐτοῦ προλιποῦ-
σα ⟨σὺ⟩ βήσει ῥοθίοις πλάτας·
ἀέρι δ' ἱστία σὺν προτόνοις κατὰ
πρῷραν ὑπὲρ στόλον ἐκπετάσουσι πό-
δες νεὸς ὠκυπόμπου.
λαμπρὸν ἱππόδρομον βαίην, *ἀντ. β.*
ἔνθ' εὐάλιον ἔρχεται πῦρ·

1123 ff. *πότνια,* wie 463 an die Göttin gerichtet, die nun im Bilde heimkehren soll; so rief auch Iphigenie 1086 sie an: *εὐμενὴς ἔκβηθι* u. s. w. Götter sollen die Göttin geleiten: der Waldgott mit der Flöte, der brüderliche Seher mit der Lyra den Ruderern aufspielend.

1127. *κώπαις ἐπιθωΰξει, τοῖς κωπηλάταις ἐγκελεύσει.*

1128 f. *ἔχων κέλαδον λύρας*] „unter dem Klang der Leier".

1133. *βήσει ῥοθίοις πλάτης*] vgl. 407 *ῥοθίοις ἔπλευσαν* und 426 *ῥοθίῳ δραμόντες.*

1134 ff. *ἱστία ἀέρι κατὰ πρῷραν ὑπὲρ στόλον ἐκπετάσουσι σὺν προτόνοις πόδες νεὸς ὠκυπόμπου*] *πρῷρα* und *στόλος* sind das Vorderteil und sein vorspringender Teil, der Schnabel (das Deck), *πρότονοι* und *πόδες* Teile der Vertäuung, die ersteren zur Befestigung des Mastbaums dienend (*τὸ σχοινίον, δι' οὗ δεσμοῦσι τὸν ἱστόν*), auch Stag genannt, die letztern die von den untern Enden des Segels ausgehenden Taue (Schoten), also: „das Segel werden dem Spiegel entlang über den Schnabel hin für den Wind ausspannen samt (vereint mit) den Stagen die Schoten des (dank diesen Vorkehrungen) schnell segelnden Schiffes". Die Stagen wirken dabei mit, indem sie den Mastbaum mit der Raa straff erhalten, die Schoten durch die Spannung des Segeltuchs selbst.

1138. *λαμπρὸν ἱππόδρομον* von der Sonnenbahn (vgl. 192 ff. *δινευούσαις ἵπποισιν*); zum Folg. überhaupt vgl. 452 ff.

οἰκείων δ' ὑπὲρ θαλάμων
πτέρυγας ἐν νώτοις ἁμοῖς
λήξαιμι θοάζουσα·
χοροὺς δ' ἱσταίην, ὅθι καὶ
πάροχος εὐδοκίμων γάμων
παρὰ πόδ' εἱλίσσουσα φίλας
ματρὸς ἡλίκων θιάσους,
ἐς ἁμίλλας χαρίτων
ἁβροπλούτοιο χλιδᾶς <θ' ἑκοῦσ'>
εἰς ἔριν ὀρνυμένα, πολυποίκιλα
φάρεα καὶ πλοκάμους περιβαλλομέ-
να γένυν ἐσκίαζον.

ΘΟΑΣ.

ποῦ 'σθ' ἡ πυλωρὸς τῶνδε δωμάτων γυνὴ
Ἑλληνίς; ἤδη τῶν ξένων κατήρξατο,
ἀδύτοις τ' ἐν ἁγνοῖς σῶμα λάμπονται πυρί;
ΧΟ. *ἥδ' ἐστίν, ἥ σοι πάντ', ἄναξ, ἐρεῖ σαφῶς.*
ΘΟ. *ἔα·*
τί τόδε μεταίρεις ἐξ ἀκινήτων βάθρων,
Ἀγαμέμνονος παῖ, θεᾶς ἄγαλμ' ἐν ὠλέναις;
ΙΦ. *ἄναξ, ἔχ' αὐτοῦ πόδα σὸν ἐν παραστάσιν.*

1143 ff. *χοροὺς ἱσταίην*] „Reigen möchte ich anstellen". — *ὅθι καὶ* ...] Das Prädikat *ἐσκίαζον* folgt am Schlufs.

1144. *πάροχος*] *παράνυμφος*, „Brautjungfer".

1145 f. *παρὰ πόδα μητρός*] „der Mutter zu Füfsen". — *εἱλίσσουσα ἡλίκων θιάσους*] „im Reigen der Gespielinnen tanzend".

1147 ff. *ἐς ἁμίλλας χαρίτων εἴς τε ἁβροπλούτου χλιδῆς ἔριν ὀρνυμένη*] „zum Wettkampf der Reize und zum Eifer in Entfaltung üppig reichen Prunks mich erhebend". *ἅμιλλα* und *ἔρις* verbunden wie 411 ff.

1149 ff. *πολυποίκιλα φάρεα καὶ πλοκάμους περιβαλλομένη γένυν ἐσκίαζον*] „wo ich . . . buntfarbige Schleier und Gelock umlegend meine Wange beschattete".

1153—1233: Drittes Epeisodion: Der König, im Begriff, sich nach dem Opfer zu erkundigen, vernimmt gläubig die Mär von der Befleckung des Götterbildes durch Mörderhand und giebt arglos seine Zustimmung zu den vorgeblich nötigen Sühnungsmafsregeln.

1155. *σῶμα λάμπονται πυρί*] „lodern am Leibe"; zum Accus. vgl. 308 *στάζων ἀφρῷ γένειον*, 951 *ὄπα ἄφθεγκτον*.

ΘΟ. τί δ' ἔστιν, Ἰφιγένεια, καινὸν ἐν δόμοις;
ΙΦ. ἀπέπτυσ'· ὁσίᾳ γὰρ δίδωμ' ἔπος τόδε.
ΘΟ. τί φροιμιάζει νεοχμόν; ἐξαύδα σαφῶς.
ΙΦ. οὐ καθαρά μοι τὰ θύματ' ἠγρεύσασθ', ἄναξ.
ΘΟ. τί τοὐκδιδάξαν τοῦτό σ'; ἢ δόξαν λέγεις;
ΙΦ. βρέτας τὸ τῆς θεοῦ πάλιν ἕδρας ἀπεστράφη.
ΘΟ. αὐτόματον, ἤ νιν σεισμὸς ἔστρεψε χθονός;
ΙΦ. αὐτόματον· ὄψιν δ' ὀμμάτων ξυνήρμοσεν.
ΘΟ. ἡ δ' αἰτία τίς; ἢ τὸ τῶν ξένων μύσος;
ΙΦ. ἥδ', οὐδὲν ἄλλο· δεινὰ γὰρ δεδράκατον.
ΘΟ. ἀλλ' ἦ τιν' ἔκανον βαρβάρων ἀκτῆς ἔπι;
ΙΦ. οἰκεῖον ἦλθον τὸν φόνον κεκτημένοι.
ΘΟ. τίν'; εἰς ἔρον γὰρ τοῦ μαθεῖν πεπτώκαμεν.
ΙΦ. μητέρα κατειργάσαντο κοινωνῷ ξίφει.
ΘΟ. Ἄπολλον, οὐδ' ἐν βαρβάροις ἔτλη τις ἄν.
ΙΦ. πάσης διωγμοῖς ἠλάθησαν Ἑλλάδος.
ΘΟ. ἦ τῶνδ' ἕκατι δῆτ' ἄγαλμ' ἔξω φέρεις;
ΙΦ. σεμνόν γ' ὑπ' αἰθέρ', ὡς μεταστήσω φόνου.
ΘΟ. μίασμα δ' ἔγνως τοῖν ξένοιν ποίῳ τρόπῳ;
ΙΦ. ἤλεγχον, ὡς θεᾶς βρέτας ἀπεστράφη πάλιν.
ΘΟ. σοφήν σ' ἔθρεψεν Ἑλλάς, ὡς ᾔσθου καλῶς.
ΙΦ. καὶ νῦν καθεῖσαν δέλεαρ ἡδύ μοι φρενῶν.
ΘΟ. τῶν Ἀργόθεν τι φίλτρον ἀγγέλλοντέ σοι;

1161. *ἀπέπτυσα*] „pfui mufs ich rufen"; zum Aor. vgl. 862 *ᾤμωξα*, 1023 *ᾔνεσα*. — *ὁσίᾳ δίδωμι*] „der Reinheit (dem frommen Brauch) widme ich …".

1165. *πάλιν* = *ὀπίσω*, und so auch nachher 1179.

1170. Verb. *τινὰ βαρβάρων*.

1171. *οἰκεῖον τὸν φόνον κεκτημένοι*] „von Haus aus mit der Blutschuld beladen".

1172. *εἰς ἔρον … πεπτώκαμεν*] „ich habe Lust bekommen".

1176. *ἦ τῶνδ' ἕκατι δῆτα*] „ah, deshalb also".

1177. *ὡς μεταστήσω φόνου*] „auf dafs ich es aus dem Bereich des Mordes bringe"; vgl. 991 *σὲ μεταστῆσαι πόνων*.

1180. *ὡς ᾔσθου καλῶς*] „dafs du es so wohl gemerkt hast".

1181. *καὶ νῦν καθεῖσαν δέλεαρ φρενῶν*] „und selbst jetzt noch (da sie bereits überführt waren) warfen sie für mein Herz einen Köder hin", wie man den Fischköder an der Angel „herabläfst".

1182. *τῶν Ἀργόθεν*] „von den Dingen aus Argos"; ähnlich 540 *τὰ ἀφ' Ἑλλάδος*.

ΙΦ. τὸν μόνον Ὀρέστην ἐμὸν ἀδελφὸν εὐτυχεῖν.
ΘΟ. ὡς δή σφε σώσαις ἡδοναῖς ἀγγελμάτων;
ΙΦ. καὶ πατέρα γε ζῆν καὶ καλῶς πράσσειν ἐμόν.
ΘΟ. σὺ δ᾽ εἰς τὸ τῆς θεοῦ γ᾽ ἐξένευσας εἰκότως.
ΙΦ. πᾶσάν γε μισοῦσ᾽ Ἑλλάδ᾽, ἥ μ᾽ ἀπώλεσεν.
ΘΟ. τί δῆτα δρῶμεν, φράζε, τοῖν ξένοιν πέρι;
ΙΦ. τὸν νόμον ἀνάγκη τὸν προκείμενον σέβειν.
ΘΟ. οὔκουν ἐν ἔργῳ χέρνιβες ξίφος τε σόν;
ΙΦ. ἁγνοῖς καθαρμοῖς πρῶτά νιν νίψαι θέλω.
ΘΟ. πηγαῖσιν ὑδάτων ἢ θαλασσίᾳ δρόσῳ;
ΙΦ. θάλασσα κλύζει πάντα τἀνθρώπων κακά.
ΘΟ. ὁσιώτερον γοῦν τῇ θεῷ πέσοιεν ἄν.
ΙΦ. καὶ τἀμά γ᾽ οὕτω μᾶλλον ἂν καλῶς ἔχοι.
ΘΟ. οὔκουν πρὸς αὐτὸν ναὸν ἐκπίπτει κλύδων;
ΙΦ. ἐρημίας δεῖ· καὶ γὰρ ἄλλα δράσομεν.
ΘΟ. ἄγ᾽ ἔνθα χρῄζεις· οὐ φιλῶ τἄρρηθ᾽ ὁρᾶν.
ΙΦ. ἁγνιστέον μοι καὶ τὸ τῆς θεοῦ βρέτας.
ΘΟ. εἴπερ γε κηλὶς ἔβαλέ νιν μητροκτόνος.
ΙΦ. οὐ γάρ ποτ᾽ ἄν νιν ἠράμην βάθρων ἄπο.
ΘΟ. δίκαιος ηὑσέβεια καὶ προμηθία.
ΙΦ. οἶσθα νῦν ἅ μοι γενέσθω;
ΘΟ. σὸν τὸ σημαίνειν τόδε.
ΙΦ. δεσμὰ τοῖς ξένοισι πρόσθες.
ΘΟ. ποῖ δέ σ᾽ ἐκφύγοιεν ἄν;
ΙΦ. πιστὸν Ἑλλὰς οἶδεν οὐδέν.
ΘΟ. ἴτ᾽ ἐπὶ δεσμά, πρόσπολοι.
ΙΦ. κἀκκομιζόντων δὲ δεῦρο τοὺς ξένους,
ΘΟ. ἔσται τάδε.

1186. εἰς τὸ τῆς θεοῦ ἐξένευσας] „hast dich auf die Seite der Göttin geschlagen", ἔρρειψας.

1190. ἐν ἔργῳ] „zum Werke bereit".

1195. τὰ ἐμά zweideutig, da er ihre priesterliche Pflicht, sie aber die Flucht im Auge hat; eben solcher Doppelsinn auch in ihrer nächsten Antwort und überhaupt noch öfter bis an den Schlufs dieser Scene.

1200. εἴπερ γε] zustimmend: „sofern eben".

1203. οἶσθα ἃ γενέσθω] vgl. 759 οἶσθ᾽ ὃ δράσω.

1205. ἴτ᾽ ἐπὶ δεσμά] „geht an die Fesselung".

1206. καὶ ... δέ] „ferner aber".

ΙΦ. κρᾶτα κρύψαντες πέπλοισιν.
ΘΟ. ἡλίου πρόσθεν φλογός.
ΙΦ. σῶν τέ μοι σύμπεμπ᾽ ὀπαδῶν.
ΘΟ. οἵδ᾽ ὁμαρτήσουσί σοι.
ΙΦ. καὶ πόλει πέμψον τιν᾽ ὅστις σημανεῖ
ΘΟ. ποῖ᾽, ἄστυ βάς;
ΙΦ. ἐν δόμοις μίμνειν ἅπαντας.
ΘΟ. μὴ συναντῷεν φόνῳ;
ΙΦ. μυσαρὰ γὰρ τὰ τοιάδ᾽ ἐστί.
ΘΟ. στεῖχε καὶ σήμαινε σύ
ΙΦ. μηδέν᾽ εἰς ὄψιν πελάζειν.
ΘΟ. εὖ γε κηδεύεις πόλιν.
ΙΦ. καὶ φίλων γ᾽ οὓς δεῖ μάλιστα.
ΘΟ. τοῦτ᾽ ἔλεξας εἰς ἐμέ.
ΙΦ. <χἀτέρους.>
ΘΟ. ὡς εἰκότως σε πᾶσα θαυμάζει πόλις.
ΙΦ. σὺ δὲ μένων αὐτοῦ πρὸ ναῶν τῇ θεῷ
ΘΟ. τί χρῆμα δρῶ;
ΙΦ. ἅγνισον πυρσῷ μέλαθρον.
ΘΟ. καθαρὸν ὡς μόλῃς πάλιν;
ΙΦ. ἡνίκ᾽ ἂν δ᾽ ἔξω περῶσιν οἱ ξένοι,
ΘΟ. τί χρή με δρᾶν;
ΙΦ. πέπλον ὀμμάτων προθέσθαι.
ΘΟ. μὴ παλαμναῖον λάβω;
ΙΦ. ἢν δ᾽ ἄγαν δοκῶ χρονίζειν,
ΘΟ. τοῦδ᾽ ὅρος τίς ἐστί μοι;

1207. *κρᾶτα, τῶν ξένων.*

1208. *σῶν ὀπαδῶν, τινάς.*

1209. Verb. *ὅστις πόλει σημανεῖ.* — *ποῖα, ἄστυ βάς*] er erfüllt schon implicite die Bitte um Entsendung eines Boten, indem er fragt: „was für Aufträge (soll er melden), sobald er in die Stadt gekommen ist?“

1210. *μὴ συναντῷεν φόνῳ*] der Opt., weil vorschwebt *σημανεῖ τάδε* (nämlich *ἐν δόμοις μίμνειν ἅπαντας*) *σε κελεῦσαι.*

1212. Mit *μηδέν᾽ εἰς ὄψιν πελάζειν* nimmt Iph. dem König, dessen sie sich nun schon ganz sicher fühlt, das Wort aus dem Munde.

1213 f. *φίλων οὓς δεῖ μάλιστα, κηδεύειν*, gerade so doppelzüngig wie gleich darauf *καὶ ἑτέρους.*

1216. *ὡς* (*εἰς μέλαθρον*) *καθαρὸν μόλῃς.*

1218. *μὴ παλαμναῖον λάβω*] „dafs ich mir nicht die Befleckung hole“.

1219. *ὅρος*] „Frist“.

ΙΦ. θαυμάσῃς μηδέν.
ΘΟ. τὰ τῆς θεοῦ πρᾶσσ᾽ ἐπὶ σχολῆς καλῶς.
ΙΦ. εἰ γὰρ ὡς θέλω καθαρμὸς ὅδε πέσοι.
ΘΟ. συνεύχομαι.
ΙΦ. τούσδ᾽ ἄρ᾽ ἐκβαίνοντας ἤδη δωμάτων ὁρῶ ξένους
καὶ θεᾶς κόσμους νεογνούς τ᾽ ἄρνας, ὡς φόνῳ φόνον
μυσαρὸν ἐκνίψω, σέλας τε λαμπάδων τά τ᾽ ἄλλ᾽ ὅσα
προυθέμην ἐγὼ ξένοισι καὶ θεᾷ καθάρσια.
ἐκποδὼν δ᾽ αὐδῶ πολίταις τοῦδ᾽ ἔχειν μιάσματος·
εἴ τις ἢ ναῶν πυλωρὸς χεῖρας ἁγνεύει θεοῖς
ἢ γάμον στείχει συνάψων ἢ τόκοις βαρύνεται,
φεύγετ᾽, ἐξίστασθε, μή τῳ προσπέσῃ μύσος τόδε.
ὦ Διὸς Λητοῦς τ᾽ ἄνασσα παρθέν᾽, ἢν νίψω φόνον
τῶνδε καὶ θύσωμεν οὗ χρή, καθαρὸν οἰκήσεις δόμον,
εὐτυχεῖς δ᾽ ἡμεῖς ἐσόμεθα. τἄλλα δ᾽ οὐ λέγουσ᾽ ὅμως
τοῖς τὰ πλείον᾽ εἰδόσιν θεοῖς σοί τε σημαίνω, θεά.

ΧΟ. εὔπαις ὁ Λατοῦς γόνος, στρ.
ὅν ποτε Δηλιάσιν
καρποφόροις γυάλοις
⟨ὤδινε⟩ χρυσοκόμαν
ἐν κιθάρᾳ σοφὸν ᾱͅ τ᾽ ἐπὶ τόξων
εὐστοχίᾳ γάνυται, φέρε δ᾽ ἶνιν
ἀπὸ δειράδος εἰναλίας,
λοχεῖα κλεινὰ λιποῦσ᾽,

1221. *πέσοι*] „ausfiele“.

1223 ff. *κόσμους . . . σέλας τά τ᾽ ἄλλα, ἐκβαίνοντα*, obschon es Sachen sind, in Zeugma mit den Menschen und Tieren. — *ὅσα προυθέμην . . . θεᾷ καθάρσια*] „was ich zur Reinigung ... für das Bild vorbereitet habe“.

1227. *χεῖρας ἁγνεύει*] „die Hände rein erhebt“, wie es billig ist.

1231. *οὗ χρή*] „wo sich's ziemt“; und so geht auch noch durch das Gebet selbst der oben beobachtete Zug der dramatischen Ironie.

1234—1283: Drittes Stasimon. Der Chor rühmt, wie einstmals Apollo das vom Drachen Python gehütete delphische Orakel der (Erdgöttin und nachmals ihrer Tochter) Themis in Besitz nahm und Zeus, dieser Weissagestätte zuliebe, den neubegründeten Traumorakeln der Ge ihr Ansehen entzog.

1234. *εὔπαις*] „ein Prachtkind“.

1238 f. *ἐν κιθάρᾳ σοφὸν ῃ̄ τε τόξων εὐστοχίᾳ ἐπιγάνυται*] = *ἔν τε τόξων εὐστοχίᾳ ῃ̄ ἐπιγάνυται* (*αὐτός*).

1241. *λοχεῖα κλεινά*, vgl. 1098 ff.

ἀστάκτων μάτειρ᾽ ὑδάτων, ⟨ἐπὶ⟩
τὰν βακχεύουσαν Διονύσῳ
Παρνάσιον κορυφάν,
ὅθι ποικιλόνωτος οἰνωπὸς δράκων
σκιερᾷ κατάχαλκος εὐφύλλῳ δάφνᾳ,
γᾶς πελώριον τέρας, ἄμφεπε
μαντεῖον ⟨Θέμιδι⟩ χθόνιον.
ἔτι νιν ἔτι βρέφος, ἔτι φίλας
ἐπὶ ματέρος ἀγκάλαισι θρῴσκων
ἔκανες, ὦ Φοῖβε, μαν-
τείων δ᾽ ἐπέβας ζαθέων,
τρίποδί τ᾽ ἐν χρυσέῳ
θάσσεις, ἐν ἀψευδεῖ θρόνῳ
μαντείας βροτοῖς
θεσφάτων νέμων
ἀδύτων ὕπο, Κασταλίας ῥεέθρων
γείτων, μέσον γᾶς ἔχων μέλαθρον.
Θέμιν δ᾽ ἐπεὶ γάϊον ἀντ.
παῖς ἀπενάσσατο ⟨Λα-
τῴος⟩ ἀπὸ ζαθέων
χρηστηρίων, νύχια
χθὼν ἐτεκνώσατο φάσματ᾽ ὀνείρων,
οἳ πολέσιν μερόπων τά τε πρῶτα

1242. *ἀστάκτων ὑδάτων μάτειρα*] „reichlicher Gewässer Erspäherin" (Aufspürerin), vgl. *ματεύω*. Die trokkene delische *δειράς* konnte ihr nicht genügen, der Parnassos dagegen war reich an Quellwasser, und das gefeierteste wird unten genannt.

1243. *βακχεύουσαν Διονύσῳ κορυφήν*] „die dionysisch schwärmende", von solchen Schwärmen bevölkerte Kuppe.

1245 f. *δράκων*, der Gaiasohn Python, in dessen Hut das Orakel stand. — *κατάχαλκος*] „erzbeschuppt"; doch scheint der Text hier Schaden gelitten zu haben, man erwartet: vom Lorber bedeckt o. dgl.

1247 f. Das Orakel hatte zuerst Ge innegehabt, dann ihre Tochter Themis, für diese also betreute es der Drache.

1255 ff. *μαντείας θεσφάτων νέμων ἀδύτων ὕπο*] „Orakelsprüche spendend aus dem Heiligtum empor", das den Schlund und darüber den Dreifuſs der Pythia barg.

1258. *μέσον μέλαθρον*] „den Mittelpunkt", *ὀμφαλός*.

1259 ff. *ἐπεὶ δὲ Θέμιν ἀπὸ γηΐων ζαθέων χρηστηρίων παῖς Λητῷος ἀπενάσσατο*, worin *γηΐων* = *Γῆς* ist.

1264 f. *τὰ πρῶτα τά τ᾽ ἔπειτα ὅσα τυχεῖν ἔμελλε*] „alles was zunächst und in Hinkunft sich begeben sollte".

τά τ' ἔπειθ' ὅσ' ἔμελλε τυχεῖν
ὕπνου κατὰ δνοφερὰς
γᾶς εὐνὰς φράζον <τορά>· Γαῖα δὲ
μαντείων ἀφείλετο τιμὰν
Φοῖβον φθόνῳ θυγατρός·
ταχύπους δ' ἐς Ὄλυμπον ὁρμαθεὶς ἄναξ
χέρα παιδνὸν ἕλιξεν ἐκ Ζηνὸς θρόνων
Πυθίων δόμων χθονίαν ἀφε-
λεῖν μῆνιν νυχίους τε θέας.
γέλασε δ', ὅτι τέκος ἄφαρ ἔβα
πολύχρυσα θέλων λατρεύματα σχεῖν·
ἐπὶ δὲ σείσας κόμαν
παῦσεν νυχίους ἐνοπάς,
ὑπὸ δ' ἀλαθοσύναν
νυκτωπὸν ἐξεῖλεν βροτῶν,
καὶ τιμὰς πάλιν
θῆκε Λοξίᾳ,
πολυάνορι δ' ἐν ξενόεντι θρόνῳ
θάρση βροτοῖς θεσφάτων ἀοιδαῖς.

1266 f. *ὕπνου γᾶς εὐνάς*] „Schlafstätten in (oder auf) der Erde“. Es sind die Traumorakel gemeint, deren Aufschlüsse den Ratbedürftigen im Schlafe kamen, in Grotten (*χάσματα γῆς*), dergleichen das von Pausanias IX, 39 beschriebene des Trophonios zu Lebadea hatte; gleich berühmt war das des Amphiaraos zu Oropos.

1268 f. *ἀφείλετο τιμήν*] „lief den Vorrang ab“. — *φθόνῳ θυγατρός*] „aus Groll um der Tochter willen“.

1271 ff. *ἕλιξεν ἐκ θρόνων*] „schlang um den Thron“ (vgl. 362 f. *γενείου ἐξηκόντισα, γονάτων ἐξαρτωμένη*), als Verbum des Bittens gedacht: daher *ἀφελεῖν Πυθίων δόμων χθονίαν* (= *χθονὸς*) *μῆνιν νυχίους τε θέας*, „vom pythischen Hause abzuwenden den Grimm der Ge und die (in ihren Orakeln erscheinenden) Nachtgesichte“ (*φάσματ' ὀνείρων*). Der Knabe begehrt einen Machtspruch, der Gaias Rivalität beseitigt und zugleich ihren Ärger beschwichtigt.

1274 f. *ἐγέλασε, Ζεύς. — λατρεύματα*] die schon bei Homer (*I*, 404 f.) und Herodot um ihres Reichtums willen gepriesene „Kultstätte“ von Delphi.

1276. *ἐπισείσας κόμην*, nach dem homerischen *κυανέῃσιν ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων.*

1278 f. *ὑπεξεῖλε βροτῶν ἀληθοσύνην νυκτωπόν*] „er nahm den Menschen unvermerkt (den Glauben an) die Wahrheit der Traumgesichte“.

1282 f. (*ἔθηκε*) *δὲ ἐν πολυήνορι ξενόεντι θρόνῳ βροτοῖς θάρση θεσφάτων ἀοιδαῖς*] „den Menschen aber, die in Scharen zusammenströmen am

ΑΓΓΕΛΟΣ.

ὦ ναοφύλακες βώμιοί τ' ἐπιστάται,
Θόας ἄναξ γῆς τῆσδε ποῦ κυρεῖ βεβώς;
καλεῖτ' ἀναπτύξαντες εὐγόμφους πύλας
ἔξω μελάθρων τῶνδε κοίρανον χθονός.
ΧΟ. τί δ' ἔστιν, εἰ χρὴ μὴ κελευσθεῖσαν λέγειν;
ΑΓΓ. βεβᾶσι φροῦδοι δίπτυχοι νεανίαι
Ἀγαμεμνονείας παιδὸς ἐκ βουλευμάτων
φεύγοντες ἐκ γῆς τῆσδε καὶ σεμνὸν βρέτας
λαβόντες ἐν κόλποισιν Ἑλλάδος νεώς.
ΧΟ. ἄπιστον εἶπας μῦθον· ὃν δ' ἰδεῖν θέλεις
ἄνακτα χώρας, φροῦδος ἐκ ναοῦ συθείς.
ΑΓΓ. ποῖ; δεῖ γὰρ αὐτὸν εἰδέναι τὰ δρώμενα.
ΧΟ. οὐκ ἴσμεν· ἀλλὰ στεῖχε καὶ δίωκέ νιν
ὅπου κυρήσας τούσδ' ἀπαγγελεῖς λόγους.
ΑΓΓ. ὁρᾶτ', ἄπιστον ὡς γυναικεῖον γένος·
μέγ' ἐστὶ χὐμῖν τῶν πεπραγμένων μέρος.
ΧΟ. μαίνει; τί δ' ἡμῖν τῶν ξένων δρασμοῦ μέτα;
οὐκ εἶ κρατούντων πρὸς πύλας ὅσον τάχος;
ΑΓΓ. οὐ πρίν γ' ἂν εἴπῃ τοὔπος ἑρμηνεὺς τόδε,
εἴτ' ἔνδον εἴτ' οὐκ ἔνδον ἀρχηγὸς χθονός.
ὠή, χαλᾶτε κλῇθρα, τοῖς ἔνδον λέγω,

Göttersitz, Vertrauen in die Sehersprüche". *θεσφ. ἀοιδαῖς* wie 1255 *μαντείας θεσφάτων*. Zu *θάρση*, das sich mit dem Dat. verbindet, vgl. das zu 387 (*θεοῖσιν ἑστιάματα*) Bemerkte.

1284—1499: Exodos: Ein Bote berichtet, die Flucht der Griechen mit dem Götterbilde wäre gelungen, hätte nicht ein Sturm ihr Schiff wieder ans Land geworfen. Thoas ordnet alles zu ihrer Verfolgung an; aber in diesem Augenblick erscheint Athena und führt den versöhnenden Abschlufs herbei.

1284. *βώμιοι ἐπιστάται, οἱ ἐφεστῶτες σφαγῇ* (726).

1291 f. *φεύγοντες ... λαβόντες,* weil jenes noch im Werke, dieses schon gelungen ist.

1293 f. *ὃν ... ἄνακτα*] vgl. 1238 f. *ἃ ... εὐστοχίᾳ*.

1296 f. *δίωκέ νιν* (*ἐκεῖσε*) *ὅπου κυρήσας ... ἀπαγγελεῖς*] „ihn treffen und melden k a n n s t".

1299. *μέγα μέρος καὶ ὑμῖν ἐστι*] „auch ihr seid stark beteiligt".

1301. *πρὸς κρατούντων πύλας*] „zum Palast des Herrschers". Vgl. 109 *βασιλεῦσιν*.

1302. *ἑρμηνεύς*] hier etwa „Küster"

καὶ δεσπότῃ σημήναθ' οὕνεκ' ἐν πύλαις
πάρειμι, καινῶν φόρτον ἀγγέλλων κακῶν.
ΘΟ. τίς ἀμφὶ δῶμα θεᾶς ὅδ' ἵστησιν βοήν,
πύλας ἀράξας καὶ ψόφον πέμψας ἔσω;
ΑΓΓ. ἔψευδον αἵδε καί μ' ἀπήλαυνον δόμων,
ὡς ἐκτὸς εἴης· σὺ δὲ κατ' οἶκον ἦσθ' ἄρα.
ΘΟ. τί προσδοκῶσαι κέρδος ἢ θηρώμεναι;
ΑΓΓ. αὖθις τὰ τῶνδε σημανῶ· τὰ δ' ἐν ποσὶ
παρόντ' ἄκουσον. ἡ νεᾶνις ἣ 'νθάδε
βωμοῖς παρίστατ', Ἰφιγένει', ἔξω χθονὸς
σὺν τοῖς ξένοισιν οἴχεται, σεμνὸν θεᾶς
ἄγαλμ' ἔχουσα· δόλια δ' ἦν καθάρματα.
ΘΟ. πῶς φής; τί πνεῦμα συμφορᾶς κεκτημένη;
ΑΓΓ. σῴζουσ' Ὀρέστην· τοῦτο γὰρ σὺ θαυμάσει.
ΘΟ. τὸν ποῖον; ἆρ' ὃν Τυνδαρὶς τίκτει κόρη;
ΑΓΓ. ὃν τοῖσδε βωμοῖς θεὰ καθωσιώσατο.
ΘΟ. ὦ θαῦμα, πῶς δ' ὃ μεῖζον ὀνομάσας τύχω;
ΑΓΓ. μὴ 'νταῦθα τρέψῃς σὴν φρέν', ἀλλ' ἄκουέ μου·
σαφῶς δ' ἀθρήσας καὶ κλύων ἐκφρόντισον
διωγμὸς ὅστις τοὺς ξένους θηράσεται.
ΘΟ. λέγ'· εὖ γὰρ εἶπας· οὐ γὰρ ἀγχίπλουν πόρον
φεύγουσιν, ὥστε διαφυγεῖν τοὐμὸν δόρυ.
ΑΓΓ. ἐπεὶ πρὸς ἀκτὰς ἤλθομεν θαλασσίας,
οὗ ναῦς Ὀρέστου κρύφιος ἦν ὡρμισμένη,
ἡμᾶς μέν, οὓς σὺ δεσμὰ συμπέμπεις ξένων
ἔχοντας, ἐξένευσ' ἀποστῆναι πρόσω

1306. *φόρτον*] „eine schwere Menge".

1307. *τίς ... ὅδ' ἵστησιν βοήν*] „wer macht da Lärm?"

1309. *ἔψευδον ... ἀπήλαυνον*] „sie wollten mir weismachen (davon *ὡς ἐκτὸς εἴης* regiert) und mich so wegbringen".

1310. *δὲ ... ἄρα*] „ja aber doch".

1317. *τί πνεῦμα συμφορᾶς κεκτημένη*] wenn richtig überliefert, etwa „von welch verhängnisvollem Trieb erfaſst?"

1321. *πῶς δὲ ὀνομάσας τύχω ὃ μεῖζον (θαύματός ἐστιν)*] „doch wie soll ich treffend benennen, was noch über ein Wunder geht?" Vgl. 839 *θαυμάτων πέρα*.

1325 f. *οὐ γὰρ ἀγχίπλουν πόρον φεύγουσιν*] „ist doch das Ziel ihrer Flucht nicht so nahe".

1329. *συμπέμπεις* wie 1319 *τίκτει* (vgl. 23) histor. Präs.

1330. *ἐξένευσε*] „winkte weg", als Verbum iubendi mit Inf.

Ἀγαμέμνονος παῖς, ὡς ἀπόρρητον φλόγα
θύουσα καὶ καθαρμὸν ὃν μετῴχετο,
αὐτὴ δὲ χερσὶ δέσμ᾽ ἔχουσα τοῖν ξένοιν
ἔστειχ᾽ ὄπισθε. καὶ τάδ᾽ ἦν ὕποπτα μέν,
ἤρεσκε μέντοι σοῖσι προσπόλοις, ἄναξ.
χρόνῳ δ᾽, ἵν᾽ ἡμῖν δρᾶν τι δὴ δοκοῖ πλέον,
ἀνωλόλυξε καὶ κατῇδε βάρβαρα
μέλη μαγεύουσ᾽, ὡς φόνον νίζουσα δή.
ἐπεὶ δὲ δαρὸν ἦμεν ἥμενοι χρόνον,
ἐσῆλθεν ἡμᾶς μὴ λυθέντες οἱ ξένοι
κτάνοιεν αὐτὴν δραπέται τ᾽ οἰχοίατο.
φόβῳ δ᾽ ἃ μὴ χρῆν εἰσορᾶν καθήμεθα
σιγῇ· τέλος δὲ πᾶσιν ἦν αὐτὸς λόγος,
στείχειν ἵν᾽ ἦσαν, καίπερ οὐκ ἐωμένοις.
κἀνταῦθ᾽ ὁρῶμεν Ἑλλάδος νεὼς σκάφος
ταρσῷ κατήρει πίτυλον ἐπτερωμένον,
ναύτας τε πεντήκοντ᾽ ἐπὶ σκαλμῶν πλάτας
ἔχοντας, ἐκ δεσμῶν δὲ τοὺς νεανίας
ἐλευθέρους πρύμνηθεν ἑστῶτας νεώς.

1331 f. *φλόγα καὶ καθαρμόν*] „das Brand- und Sühnopfer“, vgl. die Verbindungen 159 *χοὰς κρατῆρά τε*, 626 *πῦρ χάσμα τε*.

1335. *ἤρεσκε*] „mufste genügen“.

1336. *ἵνα δρᾶν τι δὴ δοκοῖ πλέον*, *ut aliquid fecisse videretur*.

1337. Vgl. Hesych. *ὀλολυγή· φωνὴ γυναικῶν ἣν ποιοῦνται ἐν τοῖς ἱεροῖς εὐχόμεναι*. — *βάρβαρα* braucht hier der Barbar vom Griechischen.

1338. *ὡς ... δή*, vgl. 682.

1340. *ἐσῆλθεν ἡμᾶς*] „beschlich uns der Gedanke“, als Verb. timendi.

1342. *φόβῳ* (*εἰσορᾶν*) *ἃ μὴ χρῆν εἰσορᾶν*.

1343 f. *πᾶσι καίπερ οὐκ ἐωμένοις ἦν ὁ αὐτὸς λόγος*] „wir alle hatten, obwohl es (das *στείχειν ἵνα ἦσαν*) uns nicht gestattet war, denselben Gedanken“.

1345 f. *νεὼς σκάφος ταρσῷ κατήρει πίτυλον ἐπτερωμένον*] „ein Schiff (vgl. 742 *ναὸς σκάφος*), mit herabgesenktem und zum Einschlagen (vgl. 307 u. 1050) bereit gehaltenem Ruderwerk beflügelt“; letzteres, um zugleich Gestalt und Bewegungsart des (in diesem Augenblick freilich noch nicht) fahrenden Schiffes anschaulich zu machen, wie bei Homer *ἐρετμά, τά τε πτερὰ νηυσὶ πέλονται*. Zu *ταρσός*, zunächst „Ruderblatt“, vgl. das zu *κώπη* 140 Gesagte.

1347. *πεντήκοντα*] vgl. 1124 *πεντηκόντορος*. — *ἐπὶ σκαλμῶν πλάτας ἔχοντας*] „die Ruder in ihren Pflöcken bereit haltend“.

1348 f. *ἐκ δεσμῶν ἐλευθέρους*] „der Fesseln entledigt“. — *πρύμνηθεν νεώς*] „beim Schiffsspiegel“, also am Ufer; das Schiff liegt mit dem Hinterteil an.

κοντοῖς δὲ πρῷραν εἶχον, οἳ δ' ἐπωτίδων
ἄγκυραν ἐξανῆπτον, οἳ δὲ κλίμακας
σπεύδοντες ἦγον διὰ χερῶν πρύμνης κάτα,
πόντῳ δὲ δόντες τοῖν ξένοιν καθίεσαν.
ἡμεῖς δ' ἀφειδήσαντες, ὡς ἐσείδομεν
δόλια τεχνήματ', εἰχόμεσθα τῆς ξένης
πρυμνησίων τε, καὶ δι' εὐθυντηρίας
οἴακας ἐξῃροῦμεν εὐπρύμνου νεώς.
λόγοι δ' ἐχώρουν· τίνι λόγῳ πορθμεύετε
κλέπτοντες ἐκ γῆς ξόανα καὶ θυηπόλους;
τίνος τίς ὢν σὺ τήνδ' ἀπεμπολᾷς χθονός;
ὃ δ' εἶπ'· Ὀρέστης, τῆσδ' ὅμαιμος, ὡς μάθῃς,
Ἀγαμέμνονος παῖς, τήνδ' ἐμὴν κομίζομαι
λαβὼν ἀδελφήν, ἣν ἀπώλεσ' ἐκ δόμων.
ἀλλ' οὐδὲν ἧσσον εἰχόμεσθα τῆς ξένης
καὶ πρὸς σ' ἕπεσθαι διεβιαζόμεσθά νιν·
ὅθεν τὰ δεινὰ πλήγματ' ἦν γενειάδων.
κεῖνοί τε γὰρ σίδηρον οὐκ εἶχον χεροῖν
ἡμεῖς τε· πυγμαὶ δ' ἦσαν ἐγκροτούμεναι,
καὶ κῶλ' ἀπ' ἀμφοῖν τοῖν νεανίαιν ἅμα

1350 ff. *κοντοῖς πρῷραν εἶχον*] „mit Stangen hielten sie das Vorderteil fest", um zu verhindern, dafs, sobald der Anker an den *ἐπωτίδες* („Sturmbalken", gleichsam wie Ohren abstehend) aufgehängt, also gelichtet, und die *πρυμνήσια* (1356, „Halttaue") aufgewunden waren, die Flut das Fahrzeug erfasse und hinaustreibe. — *οἳ δὲ κλίμακας ... καθίεσαν*] andere wieder sputeten sich, die Schiffsleiter (*ἀποβάθρα*) durch der Hände lange Kette am Hinterteil abwärts gleiten zu lassen und für die beiden Fremden (zum Einsteigen) ins Meer hinabzusenken".

1354. *ἀφειδήσαντες*] „jede Schonung beiseite lassend".

1355 ff. *εἰχόμεσθα ... ἐξῃροῦμεν* de conatu.

1358. *λόγοι ἐχώρουν*] „es fielen (es setzte) Worte". — *τίνι λόγῳ*] „mit welchem Recht". Vgl. 998 *λόγος* „Vorwand, Ausflucht".

1359. *ξόανα καὶ θυηπόλους*] In der Entrüstung wird der übertreibende Plural gebraucht. So der Schillersche Berggeist zum Alpenjäger: „Was verfolgst du meine Herde?"

1363. *ἀπώλεσα*] „verlor". — *ἐκ δόμων*, vgl. 1005 *ἐκ δόμων θανών.*

1366. *τὰ δεινὰ πλήγματα*] „die bösen Schläge da", vgl. 320 *τὸ δεινὸν παρακέλευσμα.*

1367 f. *τε ... οὐκ ... τε* = *οὔτε ... οὔτε.*

1368. *δ' ἦσαν*] „aber dafür gab's".

1369 f. *κῶλα ... ἠκοντίζετο*] „die Füfse ... schlugen los".

εἰς πλευρὰ καὶ πρὸς ἧπαρ ἠκοντίζετο,
ὥστε ξυνάπτειν καὶ συναποκαμεῖν μέλη.
δεινοῖς δὲ σημάντροισιν ἐσφραγισμένοι
ἐφεύγομεν πρὸς κρημνόν, οἱ μὲν ἐν κάρᾳ
κάθαιμ᾽ ἔχοντες τραύμαθ᾽, οἱ δ᾽ ἐν ὄμμασιν·
ὄχθοις δ᾽ ἐπισταθέντες εὐλαβεστέρως
ἐμαρνάμεσθα καὶ πέτρους ἐβάλλομεν.
ἀλλ᾽ εἶργον ἡμᾶς τοξόται πρύμνης ἔπι
σταθέντες ἰοῖς, ὥστ᾽ ἀναστεῖλαι πρόσω.
κἀν τῷδε — δεινὸς γὰρ κλύδων ὤκειλε ναῦν
πρὸς γῆν, φόβος δ᾽ ἦν ⟨Ἰφιγόνην⟩ τέγξαι πόδα —
λαβὼν Ὀρέστης ὦμον εἰς ἀριστερόν,
βὰς εἰς θάλασσαν κἀπὶ κλίμακας θορών,
ἔθηκ᾽ ἀδελφὴν ἐντὸς εὐσέλμου νεώς,
τό τ᾽ οὐρανοῦ πέσημα, τῆς Διὸς κόρης
ἄγαλμα. ναὸς δ᾽ ἐκ μέσης ἐφθέγξατο
βοή τις· ὦ τῆσδ᾽ Ἑλλάδος ναῦται νεώς,
λάβεσθε κώπης ῥόθιά τ᾽ ἐκλευκαίνετε·
ἔχομεν γὰρ ὧνπερ εἵνεκ᾽ ἄξενον πόρον
Συμπληγάδων ἔσωθεν εἰσεπλεύσαμεν.
οἱ δὲ στεναγμὸν ἡδὺν ἐκβρυχώμενοι
ἔπαισαν ἅλμην. ναῦς δ᾽, ἕως μὲν ἐντὸς ἦν
λιμένος, ἐχώρει· στόμια διαπερῶσα δὲ
λάβρῳ κλύδωνι συμπεσοῦσ᾽ ἠπείγετο·
δεινὸς γὰρ ἐλθὼν ἄνεμος ἐξαίφνης νεὼς

1371. „sodafs die Glieder (die unsern mit den ihren) zusammenstiefsen und auch zugleich ermatteten".

1374. *ἐν ὄμμασιν*] „im Gesicht".

1375. *εὐλαβεστέρως*] „besser geschützt".

1379. *κἀν τῷδε*, vgl. 301.

1382. *ἐπὶ κλίμακας*] „die Leiter hinan".

1384. *οὐρανοῦ πέσημα*] vgl. 88. 977. 986.

1387. *ῥόθια ἐκλευκαίνετε*] „lafst die Flut weifs aufschäumen".

1390. *στεναγμὸν ἡδὺν ἐκβρυχώμενοι*] „mit freudigem Aufatmen losbrechend", wobei der Jubel über die eben empfangene Botschaft und die mit Keuchen verbundene körperliche Anstrengung mitwirken.

1393. *κλύδωνι συμπεσοῦσ᾽ ἠπείγετο*] „ward es vom Wellenstofs getroffen und arg mitgenommen".

1394 f. *νεὼς ἱστία παλίμπρυμνα ὠθεῖ*] „treibt die Segel des Schiffes rückwärts" und damit das Schiff selbst, derart, dafs dasselbe, ohne zu

ὠθεῖ παλίμπρυμν' ἱστί'· οἱ δ' ἐκαρτέρουν
πρὸς κῦμα λακτίζοντες· εἰς δὲ γῆν πάλιν
κλύδων παλίρρους ἦγε ναῦν. σταθεῖσα δὲ
Ἀγαμέμνονος παῖς ηὔξατ'· ὦ Λητοῦς κόρη,
σῶσόν με τὴν σὴν ἱερίαν πρὸς Ἑλλάδα
ἐκ βαρβάρου γῆς καὶ κλοπαῖς σύγγνωθ' ἐμαῖς.
φιλεῖς δὲ καὶ σὺ σὸν κασίγνητον, θεά·
φιλεῖν δὲ κἀμὲ τοὺς ὁμαίμονας δόκει.
ναῦται δ' ἐπηυφήμησαν εὐχαῖσιν κόρης
παιᾶνα, γυμνὰς ἐκ ⟨πέπλων⟩ ἐπωμίδας
κώπῃ προσαρμόσαντες ἐκ κελεύσματος.
μᾶλλον δὲ μᾶλλον πρὸς πέτρας ᾔει σκάφος·
χὠ μέν τις εἰς θάλασσαν ὡρμήθη ποσίν,
ἄλλος δὲ πλεκτὰς ἐξανῆπτεν ἀγκύλας.
κἀγὼ μὲν εὐθὺς πρὸς σὲ δεῦρ' ἀπεστάλην,
σοὶ τὰς ἐκεῖθεν σημανῶν, ἄναξ, τύχας.
ἀλλ' ἕρπε, δεσμὰ καὶ βρόχους λαβὼν χεροῖν·
εἰ μὴ γὰρ οἶδμα νήνεμον γενήσεται,
οὐκ ἔστιν ἐλπὶς τοῖς ξένοις σωτηρίας.
πόντου δ' ἀνάκτωρ Ἴλιόν τ' ἐπισκοπεῖ
σεμνὸς Ποσειδῶν, Πελοπίδαις δ' ἐναντίος,
καὶ νῦν παρέξει τὸν Ἀγαμέμνονος γόνον
σοὶ καὶ πολίταις, ὡς ἔοικεν, ἐν χεροῖν

---

wenden, mit dem Hinterteil dem Lande zugekehrt (vgl. zu 1349), zurückgeht (Hesych. *παλιμπρυμνηδόν· οἷον παλίμπρυμνον χώρησιν*).

1396. *πρὸς κῦμα λακτίζοντες*] nach dem sprichwörtlichen *πρὸς κέντρα λακτίζειν* des vom Treibstachel gequälten Zugviehs.

1403f. *ἐπηυφήμησαν εὐχαῖσιν παιᾶνα*] „liefsen zum Gebet einen Päan ertönen", der an Apollo gerichtet war; vgl. 185.

1404 f. *γυμνὰς ἐκ πέπλων ἐπωμίδας κώπῃ προσαρμόσαντες*] „nachdem sie ihre von Gewändern entblöfsten Schultern (= Arme bis zu den Schultern) in Rudertakt gesetzt hatten".

1407. *καὶ ὁ μέν τις, ἡμῶν.*

1408. *πλεκτὰς ἀγκύλας ἐξανῆπτεν*] Dabei ist an Seile mit Schlingen (Lassos) zu denken, die man um einen festen Gegenstand am Ufer zu winden und mit dem andern Ende den ins Meer Watenden zuzuwerfen sucht, damit sie das flüchtige Schiff einfangen.

1410. *τὰς ἐκεῖθεν*, vgl. 1182 *τῶν Ἀργόθεν.*

1414. *ἐπισκοπεῖ* wie *respicit* und *tuetur*: „schützt".

λαβεῖν ἀδελφήν θ᾽, ἣ φόνου τοῦ ᾽ν Αὐλίδι
ἀμνημόνευτος θεὰν προδοῦσ᾽ ἁλίσκεται.
ΧΟ. *ὦ τλῆμον Ἰφιγένεια, συγγόνου μέτα*
θανεῖ πάλιν μολοῦσα δεσποτῶν χέρας.
ΘΟ. *ὦ πάντες ἀστοὶ τῆσδε βαρβάρου χθονός,*
οὐκ εἶα πώλοις ἐμβαλόντες ἡνίας
παράκτιοι δραμεῖσθε κἀκβολὰς νεὼς
Ἑλληνίδος δέξεσθε, σὺν δὲ τῇ θεῷ
σπεύδοντες ἄνδρας δυσσεβεῖς θηράσετε,
οἱ δ᾽ ὠκυπομποὺς ἕλξετ᾽ εἰς πόντον πλάτας;
ὡς ἐκ θαλάσσης ἔκ τε γῆς ἱππεύμασι
λαβόντες αὐτοὺς ἢ κατὰ στύφλου πέτρας
ῥίψωμεν, ἢ σκόλοψι πήξωμεν δέμας.
ὑμᾶς δὲ τὰς τῶνδ᾽ ἴστορας βουλευμάτων
γυναῖκας αὖθις, ἡνίκ᾽ ἂν σχολὴν λάβω,
ποινασόμεσθα· νῦν δὲ τὴν προκειμένην
σπουδὴν ἔχοντες οὐ μενοῦμεν ἥσυχοι.

ΑΘΗΝΑ.

ποῖ ποῖ διωγμὸν τόνδε πορθμεύεις, ἄναξ
Θόας; ἄκουσον τῆσδ᾽ Ἀθηναίας λόγους.
παῦσαι διώκων ῥεῦμά τ᾽ ἐξορμῶν στρατοῦ·
πεπρωμένος γὰρ θεσφάτοισι Λοξίου
δεῦρ᾽ ἦλθ᾽ Ὀρέστης, τόν τ᾽ Ἐρινύων χόλον
φεύγων ἀδελφῆς τ᾽ Ἄργος εἰσπέμψων δέμας
ἄγαλμά θ᾽ ἱερὸν εἰς ἐμὴν ἄξων χθόνα,
τῶν νῦν παρόντων πημάτων ἀναψυχάς.

1418 f. *φόνου τοῦ ἐν Αὐλίδι ἀμνημόνευτος*] „des Opfers in Aulis uneingedenk“, welchem sie dank derselben Göttin entrissen ward, deren Wohlwollen sie nunmehr *προδοῦσα ἁλίσκεται*, „mit Untreue lohnend erfunden wird.“

1424. *παράκτιοι, παρὰ τὴν ἀκτήν.* — *ἐκβολὰς νεώς*] „das Wrack“.

1425. *σὺν τῇ θεῷ*] „mit dem Beistand der Göttin“.

1428. *ἱππεύμασι* von den „Verfolgungen“ zu Lande und zur See.

1431. *ὑμᾶς*, an den Chor gerichtet.

1435. *διωγμὸν πορθμεύεις,* vgl. 266 *πορθμεύων ἴχνος* und 936.

1438. *πεπρωμένος*] persönlich konstruiert, „nach Schicksalsschlufs entsendet“.

1442. *ἀναψυχάς*] „zur Befreiung“, appositionell zu den Sätzen, deren Prädikate *εἰσπέμψων* und *ἄξων* sind.

πρὸς μὲν σ᾽ ὅδ᾽ ἡμῖν μῦθος· ὃν δ᾽ ἀποκτενεῖν
δοκεῖς Ὀρέστην ποντίῳ λαβὼν σάλῳ,
ἤδη Ποσειδῶν χάριν ἐμὴν ἀκύμονα
πόντου τίθησι νῶτα πορθμεύειν πλάτῃ.
μαθὼν δ᾽, Ὀρέστα, τὰς ἐμὰς ἐπιστολάς,
κλύεις γὰρ αὐδὴν καίπερ οὐ παρὼν θεᾶς,
χώρει λαβὼν ἄγαλμα σύγγονόν τε σήν.
ὅταν δ᾽ Ἀθήνας τὰς θεοδμήτους μόλῃς,
χῶρός τις ἔστιν Ἀτθίδος πρὸς ἐσχάτοις
ὅροισι, γείτων δειράδος Καρυστίας,
ἱερός, Ἁλάς νιν οὑμὸς ὀνομάζει λεώς·
ἐνταῦθα τεύξας ναὸν ἵδρυσαι βρέτας,
ἐπώνυμον γῆς Ταυρικῆς πόνων τε σῶν,
οὓς ἐξεμόχθεις περιπολῶν καθ᾽ Ἑλλάδα
οἴστροις Ἐρινύων. Ἄρτεμιν δέ νιν βροτοὶ
τὸ λοιπὸν ὑμνήσουσι Ταυροπόλον θεάν.
νόμον τε θὲς τόνδ᾽· ὅταν ἑορτάζῃ λεώς,
τῆς σῆς σφαγῆς ἄποιν᾽ ἐπισχέτω ξίφος
δέρῃ πρὸς ἀνδρὸς αἷμά τ᾽ ἐξανιέτω,
ὁσίας ἕκατι θεά θ᾽ ὅπως τιμὰς ἔχῃ.
σὲ δ᾽ ἀμφὶ σεμνάς, Ἰφιγένεια, κλίμακας
Βραυρωνίας δεῖ τῆσδε κληδουχεῖν θεᾶς·
οὗ καὶ τεθάψει κατθανοῦσα, καὶ πέπλων
ἄγαλμά σοι θήσουσιν εὐπήνους ὑφάς,

1443 f. ὃν . . . Ὀρέστην, vgl. zu 1293 ὃν . . . ἄνακτα.

1445. πορθμεύειν, ὥστε πορθμεύειν Ὀρέστην.

1450 ff. χῶρός τις ἔστιν, vgl. 262 ἦν τις διαρρὼξ ἀγμός nach der temporalen Konjunktion. — Über die Örtlichkeit s. Einl.

1454 ff. Die Ableitung des Festnamens der *Ταυροπόλια* von Taurien u. *πολεῖν* macht auf Zuverlässigkeit ebenso wenig Anspruch wie die 32 f. gegebene des Namens Thoas.

1459 f. ἄποινα, Accus., vgl. 1442 ἀναψυχάς. — ἐπισχέτω (von ἐπίσχω) und ἐξανιέτω haben den fungierenden Priester zum Subjekt. So bei Claudius: „Ach, sie haben einen guten Mann begraben."

1461. ὁσίας ἕκατι, *religionis causa* (vgl. 1161), aus Scheu, den alten Opferbrauch abzustellen.

1462. κλίμακας wohl von den terrassenförmig ansteigenden Höhen, auf welchen Brauron lag.

1463. κληδουχεῖν, vgl. 131.

1464 f. Verb. πέπλων εὐπήνους ὑφάς und vgl. 312.

ἃς ἂν γυναῖκες ἐν τόκοις ψυχορραγεῖς
λίπωσ᾽ ἐν οἴκοις. τάσδε δ᾽ ἐκπέμπειν χθονὸς
Ἑλληνίδας γυναῖκας ἐξεφίεμαι,
<χρόνον τιν᾽ ἐνθάδ᾽ ἔτι λατρευσάσας θεᾷ.
ὑμῖν δ᾽, ὅμαιμοι, προυθέμην σωτηρίαν>
γνώμης δικαίας εἵνεκ᾽, ἐξέσωσα δὲ
καὶ πρίν σ᾽ Ἀρείοις ἐν πάγοις ψήφους ἴσας
κρίνασ᾽, Ὀρέστα· καὶ νόμισμ᾽ ἔσται τόδε,
νικᾶν ἰσήρεις ὅστις ἂν ψήφους λάβῃ.
ἀλλ᾽ ἐκκομίζου σὴν κασιγνήτην χθονός,
Ἀγαμέμνονος παῖ, καὶ σὺ μὴ θυμοῦ, Θόας.

ΘΟ. ἄνασσ᾽ Ἀθάνα, τοῖσι τῶν θεῶν λόγοις
ὅστις κλύων ἄπιστος, οὐκ ὀρθῶς φρονεῖ.
ἐγὼ δ᾽ Ὀρέστῃ τ᾽, εἰ φέρων βρέτας θεᾶς
βέβηκ᾽, ἀδελφῇ τ᾽ οὐχὶ θυμοῦμαι· τί γὰρ
πρὸς τοὺς σθένοντας θεοὺς ἁμιλλᾶσθαι καλόν;
ἴτωσαν εἰς σὴν σὺν θεᾶς ἀγάλματι
γαῖαν, καθιδρύσαιντό τ᾽ εὐτυχῶς βρέτας.
πέμψω δὲ καὶ τάσδ᾽ Ἑλλάδ᾽ εἰς εὐδαίμονα
γυναῖκας, ὥσπερ σὸν κέλευσμ᾽ ἐφίεται.
παύσω δὲ λόγχην ἣν ἐπαίρομαι ξένοις
νεῶν τ᾽ ἐρετμά, σοὶ τάδ᾽ ὡς δοκεῖ, θεά.

ΑΘ. αἰνῶ· τὸ γὰρ χρεὼν σοῦ τε καὶ θεῶν κρατεῖ.
ἴτ᾽, ὦ πνοαί, ναυσθλοῦσθε τὸν Ἀγαμέμνονος
παῖδ᾽ εἰς Ἀθήνας· συμπορεύσομαι δ᾽ ἐγώ,
σῴζουσ᾽ ἀδελφῆς τῆς ἐμῆς σεμνὸν βρέτας.

ΧΟ. ἴτ᾽ ἐπ᾽ εὐτυχίᾳ τῆς σῳζομένης
μοίρας εὐδαίμονες ὄντες.

1467. *τάσδε*, die Frauen des Chors. Sie sollen, damit das Land nicht mit einem Schlage des gesamten Kults beraubt sei, noch eine Weile den Artemisdienst versehen, ehe sie in die Heimat entlassen werden. Sie erklären sich auch (1494) mit diesem Verzug einverstanden, da ihnen die bestimmte Aussicht auf Heimkehr eröffnet ist.

1476. *ἄπιστος* (*ἐστιν*), *ἀπειθεῖ*.

1484 f. *λόγχην ... ἐρετμά*, dieselben Verfolgungsmittel, die 1110 genannt waren.

1486. *τὸ χρεών*, *ἡ χρεία*.

1490. „Geht dem Segen entgegen, die ihr so glücklich seid, der gerettete Teil zu sein“.

ἀλλ', ὦ σεμνὴ παρά τ' ἀθανάτοις
καὶ παρὰ θνητοῖς, Παλλὰς Ἀθάνα,
δράσομεν οὕτως ὡς σὺ κελεύεις.
μάλα γὰρ τερπνὴν κἀνέλπιστον
φήμην ἀκοαῖσι δέδεγμαι.

ὦ μέγα σεμνὴ Νίκη, τὸν ἐμὸν
βίοτον κατέχοις
καὶ μὴ λήγοις στεφανοῦσα.

1498. *κατέχοις*] „mögest beherrschen". Die drei Schlufsverse, die sich auch in anderen Tragödien finden, sind wohl mit dem Schol. *ὡς ἐκ προσώπου τοῦ ποιητοῦ* zu verstehen.



LLX

G.E.STECHERT
& Co.
NEW YORK


UNIVERSITY OF ILLINOIS-URBANA
881E8L.M C001
IPHIGENIE IN TAURIEN GOTHA
3 0112 023786681